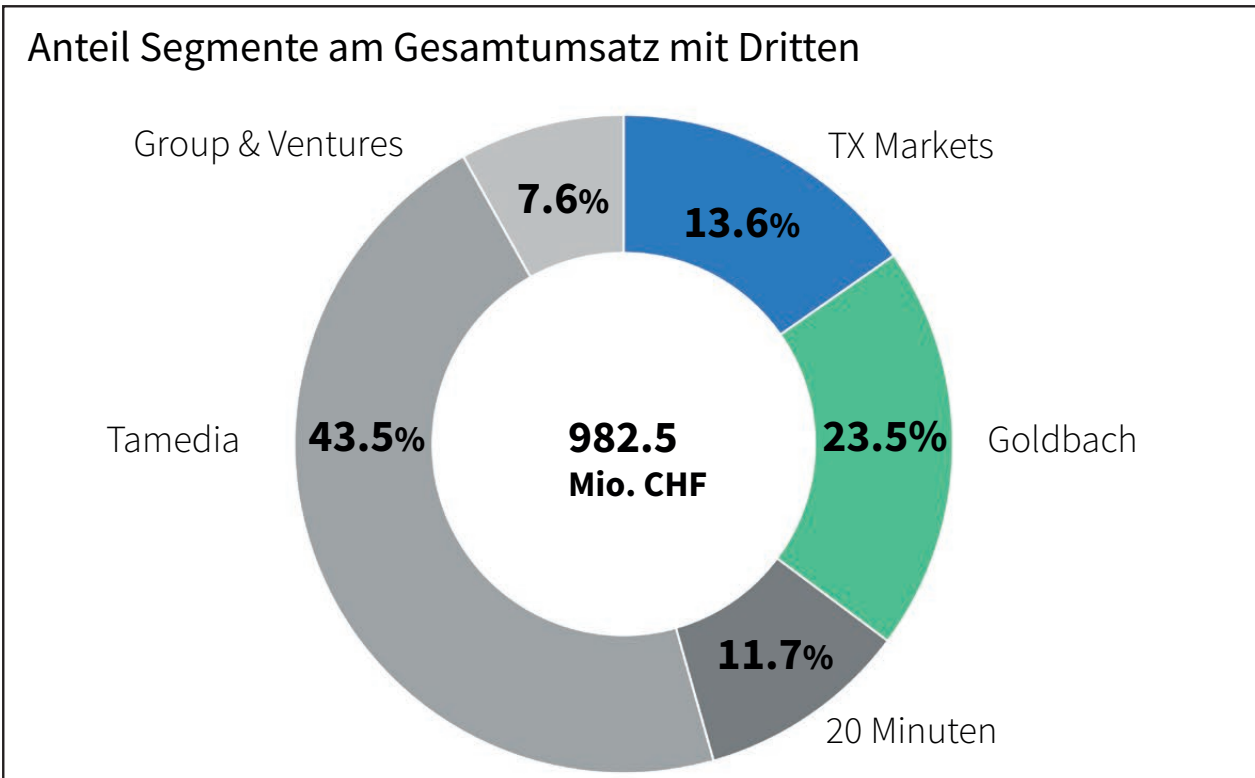




Geschäftsbericht 2023

2 Group at a Glance

Umsatz 982.5 Mio. CHF VJ: 925.2 Mio. CHF	Eigenfinanzierungsgrad 75.1% VJ: 78.1%
EBIT adj. 143.6 Mio. CHF VJ: 100.1 Mio. CHF	Nettoliiquidität 23.9 Mio. CHF VJ: 140.1 Mio. CHF
EBIT adj. Marge 14.6% VJ: 10.9%	Mittelfluss nach Investitionstätigkeit in Sach- und immateriellen Anlagen (FCF b. M&A) 161.7 Mio. VJ: 79.6 Mio. CHF





**Dr. Pietro Supino,
Verwaltungsratspräsident & Verleger**

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der TX Group
Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und -partner
Liebe Kolleginnen und Kollegen**

Nach dem erfreulichen Abschluss des ersten Halbjahres konnte die positive Entwicklung fortgeschrieben werden. Im Vergleich zum Vorjahr schliesst TX Group das Geschäftsjahr 2023 deutlich besser ab. In einem unverändert anspruchsvollen Umfeld konnten der Umsatz, das Ergebnis und der Cash Flow markant gesteigert werden. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden und dem Kader grosse Anerkennung und Dank!

Wie in den Vorjahren leistete JobCloud (TX Group ist mit 50 Prozent beteiligt) den wichtigsten Ergebnisbeitrag. Als Folge der durchgezogenen Wirtschaftslage wurde die Entwicklung von JobCloud und mehr noch von karriere.at in Österreich (JobCloud ist mit 49 Prozent beteiligt) gebremst. Der Umsatz und das Ergebnis sind zurückgegangen. Wirtschaftliche Schwankungen schlugen sich im zyklischen Stellengeschäft nieder. Trotzdem konnte JobCloud ein sehr solides Ergebnis erwirtschaften. Die langfristigen Aussichten bleiben sehr gut, weshalb trotz des Ergebnismrückgangs in die Geschäftsentwicklung investiert wurde.

Positiv entwickelte sich die SMG Swiss Marketplace Group (TX Group hält 30.74 Prozent). Nach der Begründung des Gemeinschaftsunternehmens Ende 2021 und der Einbringung von Homegate, Ricardo, tutti und car4you seitens TX Group

konnte die SMG das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 mehr als verdoppeln und im wichtigen Immobilienbereich mit der Integration von Flatfox einen strategischen Schritt realisieren. Das Unternehmen bestätigt sein grosses Potential, das es in den nächsten Jahren auf dem Weg zum angestrebten Börsengang zu realisieren gilt. Zu beachten ist, dass die SMG 2023 noch keine Dividenden ausgeschüttet und somit noch keinen Beitrag zum Cash Flow der TX Group geleistet hat.

Auch Goldbach, Tamedia und 20 Minuten konnten im Geschäftsjahr 2023 Fortschritte erzielen. Sie sind stark vom Strukturwandel betroffen. Aufgrund tieferer Preise sinken in der digitalen Transformation sowohl die Werbeeinnahmen als auch die Einnahmen aus dem Nutzermarkt. Es stellt sich die doppelte Herausforderung, die Kostenbasis den wirtschaftlichen Realitäten anzupassen und neue Angebote zu entwickeln sowie die unternehmerische Leistung zu steigern.

Goldbach konnte mit der Übernahme von Clear Channel Schweiz einen grossen Entwicklungsschritt im strategisch wichtigen Bereich der Aussenwerbung realisieren. Daraus resultiert eine starke Position, die bereits zu einer Umsatzsteigerung geführt hat und in Zukunft einen bedeutenden Ergebnisbeitrag verspricht. Somit verfügt Goldbach mit der Aussenwerbung, der Vermittlung von Werbung in elektronischen Medien (Fernsehen und Radio) sowie der Vermarktung und Vermittlung von Onlinewerbung über drei starke Geschäftsmodelle. Auch wird weiterhin in den Auf- und

Ausbau eigener Buchungsplattformen investiert (namentlich für KMU Kunden) und eng mit Tamedia und 20 Minuten zusammengearbeitet.

Mit der Unterstützung von Goldbach werden 20 Minuten und Tamedia ihre Kompetenzen in der Werbevermarktung stärken. Davon sollen der Markenverkauf und die Entwicklung von Premiumangeboten profitieren. Die erfreuliche Entwicklung der führenden Position von 20 Minuten mit den eigenen Plattformen und in den sozialen Medien bietet eine gute Ausgangslage. Bei Tamedia bleibt der Ausbau der Monetarisierung im digitalen Nutzermarkt die erste Priorität. Dafür wird auch in neue Angebote investiert. Beispielsweise werden mit dem 2023 lancierten «Verkehrsmobil» exklusive Nachrichten, Hintergrundberichte und Recherchen speziell für die Mobilitätsbranche angeboten.

Über das Tagesgeschäft hinaus hat das Megathema der künstlichen Intelligenz (KI) die Diskussionen im vergangenen Jahr geprägt. Unsere Branche war immer schon eng mit der technologischen Entwicklung verknüpft. Erste Ansätze von KI sind in unserer Gruppe bereits seit vielen Jahren präsent. Jetzt werden wir uns bewusst, wie gross das Potential ist und wie einfach es genutzt werden kann. Was zunächst einen Effizienz- und Produktivitätsgewinn versprochen hat, wird zum integralen Bestandteil des kreativen Prozesses.

Dabei hilft, dass die Nutzung der neuen Möglichkeiten gewissermassen als Konversation erfolgt. Vorderhand findet die Anwendung eher hinter den Kulissen statt, um das Medienangebot zu schaffen. Aber es werden auch neue Formen der Mediennutzung und Interaktion denkbar.

Die Entwicklung ist faszinierend und bietet fantastische Perspektiven. Weil wir noch längst nicht alles verstehen, ist ein sorgfältiger Umgang mit den neuen Möglichkeiten geboten.

Dabei denke ich vor allem an das Gebot der Transparenz. Wir sollten positive Vorstellungen formulieren und zurückhaltend sein mit Einschränkungen. Nicht mit den Möglichkeiten der generativen künstlichen Intelligenz zu experimentieren, wäre unverantwortlich. Auf alle Fälle bleiben wir Medienschaffende für die Inhalte verantwortlich, die wir publizieren - unabhängig davon, ob sie in Kopfarbeit, mit Maschinen oder in Zukunft wohl meistens in Kombination von beidem entstehen.

Und diese Verantwortung ist nicht eine Bürde, sondern eine grosse Chance, speziell für den Journalismus. Denn die neuen technologischen Möglichkeiten werden die Inhaltserstellung beflügeln. Das bereits bestehende Überangebot an Inhalten wird weiter massiv zunehmen. Es wird noch mehr fragwürdige Inhalte geben. Die Gefahr der Manipulation ist nicht neu. Jetzt wird sie potenziert. Das ist eine sehr grosse Sorge. Darum braucht es professionellen Journalismus mehr denn je und gehen wir davon aus, dass es eine langfristige Nachfrage und Zahlungsbereitschaft dafür geben wird.

Journalistische Qualitäten sind Differenzierungsmerkmale im Überangebot. Wer nicht untergehen will, muss mehr bieten:

- die journalistische Arbeit beginnt mit einer sauberen, unabhängigen und faktenorientierten Recherche
- wenn immer möglich am Ort des Geschehens
- daraus resultieren verifizierte Inhalte
- die es einzuordnen gilt
- je nach Bedürfnis und Geschmack aufs Wesentliche reduziert oder ausführlicher
- mit mehr oder weniger unterhaltenden Elementen kombiniert
- dazu sind praktische Hilfestellungen im Alltag wichtig.

Nur auf der Basis einer sauber recherchierten und klar präsentierten Wirklichkeit sind Einsichten, Vertiefungen, Interpretationen und Prognosen möglich. Nur so ist ein selbstbestimmtes Leben möglich. Das Ziel ist, dass Menschen sich ihre eigenen Meinungen bilden können. Letztlich geht es um Glaubwürdigkeit als eine Voraussetzung für Freiheit.

Für Tamedia haben wir die Vorstellungen über «Qualität in den Medien» 2017 in einem Handbuch festgehalten, das im letzten Jahr überarbeitet wurde und demnächst in zweiter Auflage erscheinen wird. 20 Minuten hat eigene publizistische Leitlinien entwickelt, die im Rahmen der Bilanzmedienkonferenz präsentiert werden.

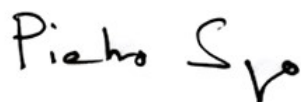
Es ist nicht kompliziert, es geht um die Grundlagen des Handwerks

- um Fehlerfreiheit und Fehlerkorrektur, wenn Fehler vorkommen
- um das Streben nach Wahrheit im Sinne der Vollständigkeit
- um Transparenz und um Fairness.

Und es geht um spezifische Qualitäten, die unterschiedlich positionierte Medien entsprechend ihren Leistungsversprechen erfüllen sollen. Das kann zugegebenermassen komplizierter sein.

Auf dieser Grundlage führen wir mit allen Redaktionen ein jährliches Qualitätsmonitoring durch. Zum einen, weil die Auseinandersetzung mit der journalistischen Qualität eine Frage der Kultur ist. Zum anderen, um gegenüber der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen, wie wir unsere Verantwortung wahrnehmen.

Mit Blick auf das erfreuliche Geschäftsjahr 2023 danke ich unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement sowie unseren Geschäftspartnern und unserem Aktionariat für ihr geschätztes Vertrauen.







Dr. Pietro Supino

Verwaltungsratspräsident & Verleger

Gruppenstruktur	7
Segmentberichte	8
TX Markets	8
Goldbach	10
20 Minuten	12
Tamedia	14
Group & Ventures	16
Corporate Governance	18
Konzernstruktur und Aktionariat	18
Kapitalstruktur	20
Verwaltungsrat	22
Gruppenleitung	30
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	33
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	34
Revisionsstelle	34
Informationspolitik	35
Handelssperrzeiten	35
Vergütungsbericht	36
Inhalt und Festlegung der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme	36
Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	40
Bericht der Revisionsstelle	44
Finanzielle Berichterstattung	46
Alternative Performance-Kennzahlen	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert	46
Betriebsertrag	47
Kostenentwicklung und ausserordentliche Effekte	51
Profitabilität & Ergebnis	52
Mittelfristige finanzielle Entwicklung normalisiert	54
Investitionen	54
Finanzierung	55
Bilanz	56
Personal	57
Informationen für Investoren	60
Konzernrechnung	62
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	62
Konsolidierte Bilanz	63
Konsolidierte Geldflussrechnung	64
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	65
Anhang zur Konzernrechnung	66
Bericht der Revisionsstelle	118
Jahresrechnung der TX Group AG	123
Erfolgsrechnung	123
Bilanz	124
Anhang zur Jahresrechnung	125
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	132
Bericht der Revisionsstelle	133

Gruppenstruktur

Verwaltungsrat der TX Group Verwaltungsratspräsident und Verleger: Pietro Supino 				
Gruppe COO - Sandro Macciacchini CCO - Ursula Nötzli CSO - Daniel Mönch CFO - Wolf-Gerrit Benkendorff*    				
Segmente und Unternehmen				
TX Markets				
 SMG Swiss Marketplace Group 30.74% Verwaltungsrat	 JobCloud 50% Verwaltungsrat	 Goldbach 100% Verwaltungsrat	 20 Minuten 100% Verwaltungsrat	 Tamedia 100% Verwaltungsrat
 CEO Christoph Tonini seit 1. Februar 2023	 CEO Davide Villa	 CEO Michi Frank	 CEO Bernhard Brechbühl	 CEO Jessica Peppel-Schulz seit 1. Oktober 2023
Executive Board	Executive Board	Executive Board	Executive Board	Executive Board

* Nicht Mitglied der Gruppenleitung

Die TX Group ist wie eine Holding organisiert. Die Unternehmen Goldbach, 20 Minuten und Tamedia haben je ihren CEO und werden eigenständig von ihren Geschäftsleitungen geführt. Diese berichten dem Verwaltungsrat ihres Unternehmens, der sich aus einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats der TX Group AG und weiteren unabhängigen Dritten zusammensetzt. Für die im Segment Group & Ventures zusammengefassten Mehrheitsbeteiligungen an Doodle und Zattoo übernimmt diese Aufgabe ein Mitglied der Gruppenleitung der TX Group.

Die Gruppenleitung der TX Group ist in die Bereiche Group Operations, Group Communications & Sustainability sowie Group Development gegliedert. Diese Bereiche stellen die Holdingfunktionen und insbesondere das Beteiligungsmanagement sicher und erbringen Dienstleistungen für die Unternehmen der Gruppe. Durch die weitgehende Trennung der Führung der Gruppenfunktionen einerseits und der operativen Geschäfte der Unternehmen und Beteiligungen andererseits werden «checks & balances» sowie eine flache und effiziente Struktur sichergestellt.

TX Markets

in Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Umsatz aus Classifieds & Services ¹	133.7	138.8	-3.7%
Übriger Betriebsumsatz ¹	0.0	0.9	-97.3%
Betriebsertrag	133.8	139.7	-4.3%
davon organischer Betriebsertrag ²	133.8	139.7	-4.3%
Betriebsaufwand ³	(60.5)	(62.8)	-3.7%
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	26.7	(10.9)	n.a.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	100.0	66.1	51.3%
Marge ⁴	74.8%	47.3%	27.5%p
Abschreibungen	(6.9)	(6.6)	4.5%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	93.2	59.5	56.5%
Marge ⁴	69.7%	42.6%	27.1%p
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10.3)	(10.3)	0.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	82.8	49.2	68.4%
Marge ⁴	61.9%	35.2%	26.7%p
Normalisierung ⁵	25.1	44.0	-42.9%
Betriebsergebnis (EBIT adj.)	108.0	93.2	15.8%
Marge ⁴	80.7%	66.7%	14%p
Mitarbeitendenbestand (FTE)⁶	293	262	11.9%

1 Beinhaltet Drittumsätze und Umsätze gegenüber weiteren TX-Segmenten.

2 Umfasst nur Gesellschaften und Aktivitäten, die für den gesamten Berichtszeitraum 2023 und 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Im Segment TX Markets gab es keine Änderungen.

3 Ohne Vorsorgeaufwand IAS 19 (analog Segmentberichterstattung).

4 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

5 Normalisierungseffekte:

- Abschreibungen und Wertminderungen aus Unternehmenszusammenschlüssen der Assoziierten SMG (2023: 14.8 Mio. CHF; 2022: 33.7 Mio. CHF).

- Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (2023: 10.3 Mio. CHF; 2022: 10.3 Mio. CHF).

6 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Das Segment TX Markets umfasst die strategischen Beteiligungen an der SMG Swiss Marketplace Group (30.74%, At-Equity-Konsolidierung) und am Stellenportal JobCloud (50%, vollkonsolidiert). JobCloud hält eine Beteiligung an der österreichischen Stellenplattform Karriere.at (Anteil von Jobcloud an Karriere.at 49%, At-equity-Konsolidierung).

JobCloud

www.jobcloud.ch

JobCloud ist das führende digitale Unternehmen im Schweizer Rekrutierungsmarkt mit dem breitesten Angebot an Stelleninseraten und befindet sich im Besitz der TX Group und Ringier. Die Jobportale und Aggregatoren jobs.ch, jobup.ch, JobScout24 sowie die spezifischen Websites ermöglichen es den Kandidatinnen und Kandidaten, die für sie geeignetste Anstellung zu finden. Das Portfolio umfasst verschiedene Angebote für Unternehmen und für Jobsuchende. JobCloud hält eine wesentliche Beteiligung an dem führenden Jobportal Österreichs karriere.at, das 100% vom Marktplatz Hokify und ATS eRecruiter besitzt.

JobCloud hat nach dem Rekordjahr 2022 auch 2023 ein sehr gutes Resultat erarbeitet, das zweitbeste der Geschichte. Vor allem die Kundenbasis an Unternehmen und registrierten Jobsuchenden wurde signifikant erhöht. Die Umsatzeinbuße im Vergleich zum Vorjahr ist auf die herausfordernde Konjunkturlage zurückzuführen. In der Schweiz waren die Stellensuchenden weiterhin sehr aktiv und auch die Kundenbasis konnte vor allem bei den kleineren und mittelgrossen Unternehmen weiter erhöht werden. Insgesamt hat das geringe Wirtschaftswachstum jedoch dafür gesorgt, dass die Arbeitgeber mit der Ausschreibung von Stellen zurückhaltender waren als im Jahr zuvor. Dennoch hat JobCloud seine auf

langfristige Entwicklungen ausgerichteten Investitionen im Bereich der Digitalisierung von Dienstleistungen, der Verbesserung der Qualität und der Optimierung der Organisation weitergeführt. Vermehrt werden auch auf künstlicher Intelligenz basierende Anwendungen in die Produkte und Tools von JobCloud integriert.

Karriere.at hat unter der anhaltend hohen Inflation in Österreich gelitten. Der Einfluss auf die Verhandlungen von Kollektivverträgen und damit stark steigenden Personalkosten wirkten sich massgeblich auf das Recruiting-Verhalten der mittleren und grösseren Unternehmen aus. Auf diese Entwicklung hat Karriere.at mit einer strikten Kostenkontrolle reagiert, zukunftssträchtige Investitionen wurden dennoch getätigt. Zudem wurde mit der vollständigen Übernahme des Marktplatzes Hokify die Markterweiterung erfolgreich vorangetrieben. Die langfristigen Trends auf dem schweizerischen und österreichischen Arbeitsmarkt, vorab der Fachkräftemangel, bleiben intakt und lassen JobCloud und Karriere.at optimistisch in die Zukunft blicken.

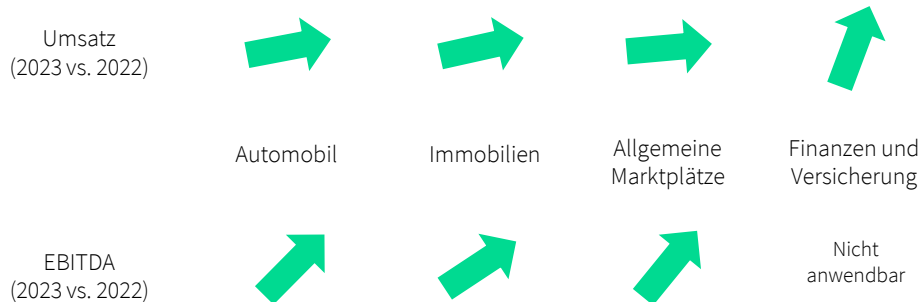
SMG Swiss Marketplace Group

www.swissmarketplace.group

Die SMG Swiss Marketplace Group ist ein Netzwerk von Online-Marktplätzen und ein in der Schweiz führendes Digitalunternehmen. Die SMG entstand Mitte November 2021 aus der Fusion von Scout24 Schweiz und TX Markets und befindet sich im Besitz der TX Group (30.74%), Ringier (29.34%), Die Mobiliar (29.34%) und General Atlantic (10.03%). Das Unternehmen umfasst die vier Bereiche Immobilien, Automobil, Allgemeine Marktplätze sowie Finanzen und Versicherungen. Die Plattformen finanzieren sich durch unterschiedliche Gebührenmodelle von Einstellungsgebühren bis hin zu Transaktionsgebühren und Kommissionen sowie verschiedenen Werbeformaten. Die SMG Swiss Marketplace Group ist ein Netzwerk von Online-Marktplätzen und ein in der Schweiz führendes Digitalunternehmen. Die SMG entstand Mitte November 2021 aus der Fusion von Scout24 Schweiz und TX Markets und befindet sich im Besitz von TX Group (30.74%), Ringier (29.34%), Die Mobiliar (29.34%) und General Atlantic (10.03%).

Die SMG Swiss Marketplace Group hat das Geschäftsjahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz (+ 12%) deutlich verbessert und das Ergebnis (EBITDA) mehr als verdoppelt. Zu diesem Erfolg trugen alle Bereiche der Swiss Marketplace Group bei. Wichtige Projekte in der Post Merger Integration waren unter anderem die technische Zusammenführung von Plattformen und die laufende Überprüfung der Kostenstruktur. Gleichzeitig wurden neue Produkte, Dienstleistungen und Sicherheitsfunktionen eingeführt, um so noch gezielter auf die Bedürfnisse der Kundschaft einzugehen und die Sicherheit von Kauf und Verkauf sowie von Daten zu verbessern. So wurde etwa beim General Marketplace Ricardo mit MoneyGuard ein Dienst zum Schutz von Transaktionen lanciert und auf den Immobilienplattformen beispielsweise das Produkt "MieterPlus".

SMG Swiss Marketplace Group mit einem ausgewogenen Portfolio



Bestehende und neu-lancierte Plattformen im In- und Ausland sorgen für eine dynamische Entwicklung im Markt. Die SMG-Plattformen haben in der Schweiz eine starke Position, denn sie sind als Pioniere teilweise seit fast 30 Jahren aktiv. SMG Swiss Marketplace Group blickt optimistisch in die Zukunft und will weiterhin in allen Geschäftsbereichen deutlich wachsen.

Geschäftsführer: Michi Frank

in Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Werbeumsatz ¹	122.3	46.8	161.3%
Umsatz aus Classifieds & Services ¹	11.5	10.6	8.1%
Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz ¹	125.2	124.5	0.5%
Übriger Betriebsumsatz ¹	15.6	9.1	70.3%
Übrige Erträge ¹	0.2	0.5	-55.6%
Betriebsertrag	274.7	191.5	43.4%
davon organischer Betriebsertrag ²	202.1	191.5	5.5%
Betriebsaufwand ³	(193.3)	(141.5)	36.6%
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(0.0)	0.0	n.a.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	81.4	50.1	62.6%
Marge ⁴	29.6%	26.1%	3.5%p
Abschreibungen	(57.3)	(28.9)	98.0%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	24.1	21.2	14.2%
Marge ⁴	8.8%	11.0%	-2.3%p
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(18.2)	(13.8)	32.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.9	7.4	-19.3%
Marge ⁴	2.2%	3.8%	-1.7%p
Normalisierung ⁵	18.9	13.8	36.5%
Betriebsergebnis (EBIT adj.)	24.8	21.2	17.1%
Marge ⁴	9.0%	11.1%	-2%p
Mitarbeitendenbestand (FTE)⁶	838	674	24.3%

1 Beinhaltet Drittumsätze und Umsätze gegenüber weiteren TX-Segmenten.

2 Umfasst nur Gesellschaften und Aktivitäten, die für den gesamten Berichtszeitraum 2023 und 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

3 Im Segment Goldbach wurde in der aktuellen Periode entsprechend der Beitrag von Clear Channel Schweiz und AdUnit exkludiert.

4 Ohne Vorsorgeaufwand IAS 19 (analog Segmentberichterstattung).

5 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

6 Normalisierungseffekte:

– Korrektur Umsatzabgrenzung Erstkonsolidierung Clear Channel Schweiz (2023: 0.6 Mio. CHF).

– Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (2023: 18.2 Mio. CHF; 2022: 13.8 Mio. CHF).

7 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Goldbach vermarktet und vermittelt Werbung in den Bereichen TV, Radio, Print, Online, Mobile, Aussenwerbung und Performance Marketing. Die Werbeinventare stammen grösstenteils von TV-Sender(-gruppen), Radiostationen, Eigentümern von Aussenwerbeflächen oder Anbietern von Standorten für Aussenwerbeflächen, Websites (Online-Publisher) und Zeitungsverlagen. Seit 2020 vermarktet Goldbach auch die Werbeinventare von 20 Minuten und Tamedia.

Das Jahr 2023 war für Goldbach analog 2022 herausfordernd. Zugleich markierte das Jahr einen Meilenstein: Durch die Übernahme von Clear Channel Schweiz konnte die Aussenwerbung entscheidend gestärkt und ein Fundament für ein vielversprechendes, profitables Wachstum geschaffen werden. Trotz der mit der Integration von Clear Channel Schweiz verbundenen Einmalkosten führte die Übernahme bereits im Berichtsjahr zu einer klaren Ergebnissteigerung (EBITDA, EBIT adj.) für Goldbach. Der Umsatz nahm dank der Übernahmen ebenfalls deutlich zu.

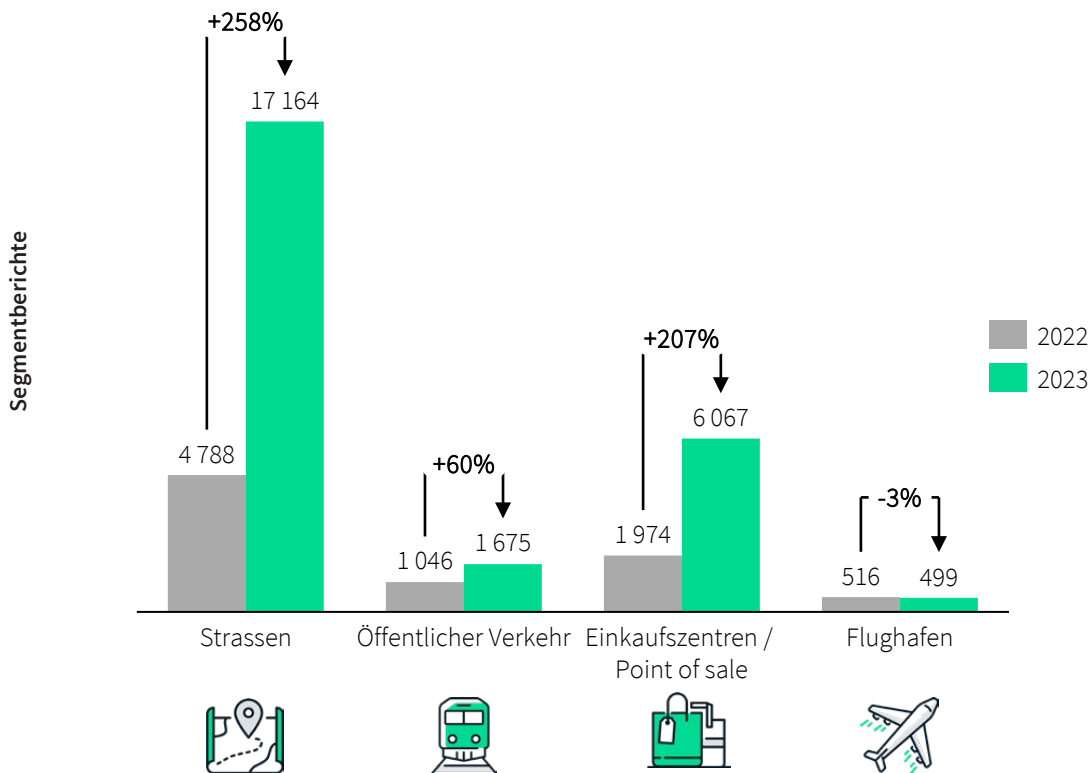
Im Bereich Vermarktung ist Goldbach weiterhin mit rückläufigen Umsätzen im Kerngeschäft TV und Print konfrontiert. Durch den Gewinn von neuen Mandanten (TF 1, TRC und Swiss 1) per 2024, konnte ein wichtiger Erfolg realisiert werden. Mit diesen neuen Mandaten und aufgrund von striktem Kostenmanagement blickt Goldbach auch im Bereich Vermarktung optimistisch in die Zukunft. Durch die Erschliessung von neuen Umsatzströmen und der stark ausgebauten Position im Wachstumsfeld Aussenwerbung soll der rückläufige Umsatz im Kerngeschäft TV/Print mittelfristig kompensiert werden. Hierzu zählen beispielsweise die 2022 eingeführten Replay Ads im TV oder der strategische Fokus auf den regionalen Verkauf und der Erschliessung von KMU Kunden.

Ende 2023 einigte sich die Goldbach Group mit dem Management der Digitalagentur dreifive auf ein Management Buyout. Die Veräusserung der dreifive ist als logischer Schritt im Zuge der strategischen Fokussierung der Goldbach Group auf die Vermarktung von Werbung zu verstehen. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

Aussenwerbung: Erfolgreiche Gründung der Goldbach Neo OOH AG

Die Ende Dezember 2022 angekündigte Übernahme von Clear Channel Schweiz wurde im Berichtsjahr vollzogen. Das Closing erfolgte per 31. März 2023. Die restlichen Anteile der Minderheitsaktionäre der Neo Advertising AG wurden übernommen. Per 27. Juni 2023 fand die Umfirmierung der Clear Channel Schweiz AG in Goldbach Neo OOH AG statt. Die Integration der Neo Advertising AG in die Goldbach Neo OOH AG erfolgte Ende September 2023. Seither kann das gesamte Aussenwerbe-Inventar der bisherigen Firmen bei Goldbach Neo für 2024 gebucht werden.

Portfolio von Goldbach Neo OOH in der Aussenwerbung nach Segmenten Anzahl Werbeflächen



Fokus auf regionalen Verkauf und Erschliessung KMU Kunden

Die Anfang Jahr erfolgte Übernahme der ehemaligen Swisscom-Tochter AdUnit bei Goldbach stand im Fokus der Erschliessung der Kundengruppe KMU. Durch die bereits etablierte Softwarelösung der AdUnit erhalten auch Kunden mit einem kleinen Werbebudget einen einfachen Zugang zu Schweizer Qualitäts-Werbeumfeldern. Die Kunden profitieren von technologisch unterstützten Services, einer voll automatisierten Kampagnenoptimierung oder einem Leistungsnachweis in Form eines Live-Reportings. Per Anfang 2024 wurde der Bereich Goldbach Regional gegründet, der sich fortan um den Regionalverkauf kümmert. Bereits nach sieben Monaten in der eigentlichen Testphase 2023 konnten über 250 Neukunden gewonnen werden, deren Werbekampagnen über das neue Goldbach Booking Tool abgewickelt wurden.

Geschäftsführer: Bernhard Brechbühl

in Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Werbeumsatz ¹	107.4	105.7	1.7%
Umsatz aus Classifieds & Services ¹	4.3	4.4	-1.4%
Übriger Betriebsumsatz ¹	6.5	4.8	37.6%
Übrige Erträge ¹	0.1	0.2	-42.8%
Betriebsertrag	118.4	115.0	3.0%
davon organischer Betriebsertrag ²	118.4	115.0	3.0%
Betriebsaufwand ³	(105.8)	(101.2)	4.5%
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(2.5)	(5.5)	-53.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	10.1	8.3	21.5%
Marge ⁴	8.5%	7.2%	1.3%p
Abschreibungen	(1.0)	(0.9)	11.9%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	9.1	7.4	22.6%
Marge ⁴	7.7%	6.5%	1.2%p
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(2.1)	(2.2)	-1.6%
Betriebsergebnis (EBIT)	7.0	5.2	32.8%
Marge ⁴	5.9%	4.6%	1.3%p
Normalisierung ⁵	5.7	10.0	-42.9%
Betriebsergebnis (EBIT adj.)	12.7	15.3	-16.9%
Marge ⁴	10.7%	13.3%	-2.6%p
Mitarbeitendenbestand (FTE)⁶	313	322	-2.7%

1 Beinhaltet Drittumsätze und Umsätze gegenüber weiteren TX-Segmenten.

2 Umfasst nur Gesellschaften und Aktivitäten, die für den gesamten Berichtszeitraum 2023 und 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

3 Im Segment 20 Minuten gab es keine Änderungen.

4 Ohne Vorsorgeaufwand IAS 19 (analog Segmentberichterstattung).

5 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

6 Normalisierungseffekte:

- Wertminderung der Assoziierten Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH (2023: 3.6 Mio. CHF; 2022: 7.8 Mio. CHF).

- Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (2023: 2.1 Mio. CHF; 2022: 2.2 Mio. CHF).

6 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zur reichweitenstärksten Schweizer Medienmarke mit Präsenz in acht Regionen der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. News aus der Schweiz und der Welt, Unterhaltung und Inspiration: 20 Minuten erzählt Geschichten, die für Gesprächsstoff sorgen. Der Journalismus von 20 Minuten ist verlässlich, kompakt, verantwortungsvoll, frei von Ideologie und kostenlos überall verfügbar. Auf den digitalen Kanälen sowie auf Social Media bietet 20 Minuten eine breite Palette multimedialer Inhalte. 20 Minuten hält auch Beteiligungen an der Pendlerzeitung Heute und heute.at in Österreich sowie an L'essentiel in Luxemburg.

2023 war für die gesamte Medienbranche und so auch für 20 Minuten ein äusserst anspruchsvolles Jahr. Positiv ist, dass der Werbeumsatz und im Zuge dessen auch der Gesamtumsatz der 20 Minuten Gruppe gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Der strukturelle Wandel und die Verschiebung der digitalen Werbegelder in Richtung der grossen internationalen Techkonzerne bleiben aber eine Herausforderung. Im Berichtsjahr mussten folglich Sparmassnahmen eingeleitet werden, um sich an die neuen Realitäten anzupassen. Die Kosten für den Sozialplan wurden bereits abgegrenzt, die Massnahmen werden jedoch erst 2024 einen positiven Ergebniseffekt haben. Das Ergebnis von 20 Minuten wurde im Jahr 2023 zudem durch eine Abschreibung bei der Printausgabe von Heute sowie einen Umsatzrückgang bei heute.at belastet. Sehr positiv entwickelt hat sich hingegen das Ergebnis von L'essentiel in Luxemburg.

In der Schweiz hat sich 20 Minuten im Berichtsjahr ganz auf das Kerngeschäft – den Journalismus – fokussiert. So wurde die Redaktion in der Deutschschweiz crossfunktional aufgestellt und gleichzeitig wurden die klassischen Newsressorts gestärkt. Nach einem deutlichen Rückgang der Nutzerzahlen im ersten Halbjahr 2022 konnte der Negativtrend 2023 gestoppt und die Nutzerzahlen stabilisiert werden.

Ebenso stieg die Anzahl registrierter Nutzerinnen und Nutzer deutlich: Logins sind wichtig, um das Nutzungsverhalten besser zu verstehen und eine zielgruppengenaue Ansprache mit Inhalten und Werbung zu erreichen. Auf Social Media ist 20 Minuten die führende private Medienmarke der Schweiz punkto User-Engagement. Die Followerzahl bleibt 2023 mit insgesamt über 3,5 Millionen über alle Social-Media-Kanäle in der Deutsch- und Westschweiz hinweg stabil. Vermehrt gelingt es, junge Nutzerinnen und Nutzer von Social Media auf die digitalen Plattformen von 20 Minuten (Web, App) zu bringen.

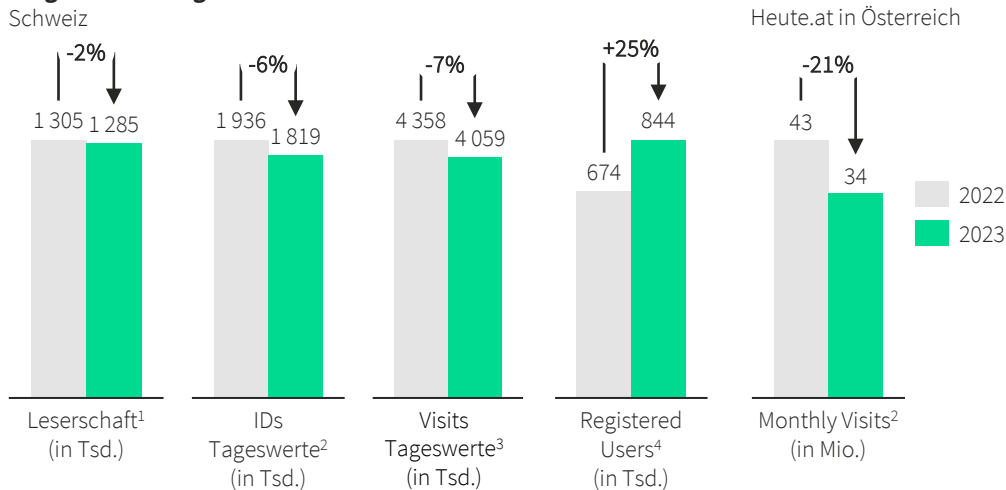
WhatsApp Channel

Bei der Einführung der neuen WhatsApp Channels in der Schweiz ist 20 Minuten bereit: Als erstes Schweizer Newsmedium bespielt 20 Minuten mit seinen Geschichten einen WhatsApp Channel. Das Angebot schlägt ein: In nur sieben Wochen zählt das Angebot über 100 000 Abonnentinnen und Abonnenten. Es folgen weitere themenspezifische Channels für Sport, Wetter und Wirtschaft. Bis Ende Jahr abonnieren über 140 000 Menschen einen der Channels.

Der Kanal ist zudem im Werbemarkt von grossem Interesse, weshalb 20 Minuten innert kürzester Zeit ein Sponsored-Content-Format für WhatsApp lanciert. Das Erfolgskonzept wird auch bei L'essentiel in Luxemburg (20 000 Abonnentinnen und Abonnenten) und Heute in Österreich (35 000 Abonnentinnen und Abonnenten) übernommen.

Das Ziel von 20 Minuten ist ein Ausbau der führenden Position im Nutzermarkt. Ausserdem soll das Crossmedia-Angebot für den Werbemarkt weiter innoviert und optimiert werden. Um dies zu erreichen, werden verschiedene strategische Initiativen, beispielsweise im Bereich digitales Storytelling und digitales Produkt, Community und KI vorangetrieben.

Vergleich Nutzungszahlen



1 Leserschaft: Anzahl Leserinnen und Leser der Printausgabe in der Schweiz (Quelle WEMF MACH Basic 2023-2).

2 IDs Tageswerte: Tagesdurchschnitt aller Cookies / Browsers / Device IDs auf den digitalen Plattformen von 20 Minuten (gesamtschweizerisch, exkl. Tessin (TicinOnline)) pro Tag (Quelle: Mediapulse Online Data (April 2022 bis Dezember 2023), interne Daten (Januar 2022 bis März 2022)) resp. auf den digitalen Plattformen von heute.at in Österreich pro Monat (Quelle: Österreichische Webanalyse).

3 Visits Tageswerte: Tagesdurchschnitt der Visits, welche auf die digitalen Plattformen von 20 Minuten in der Schweiz (ohne Tessin (TicinOnline)) zugreifen (Quelle: Mediapulse Online Data (April 2022 bis Dezember 2023), interne Daten (Januar 2022 bis März 2022)).

4 Registered Users: Anzahl auf den Plattformen von 20 Minuten registrierter Nutzerinnen und Nutzer in der Schweiz (eigene Zahlen).

Geschäftsführerin: Jessica Peppel-Schulz

in Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Werbeumsatz ¹	90.2	90.3	-0.0%
Umsatz aus Classifieds & Services ¹	34.6	38.1	-9.2%
Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf ¹	226.8	231.0	-1.8%
Umsatz aus Druck & Logistik ¹	87.3	98.8	-11.6%
Übriger Betriebsumsatz ¹	6.4	4.7	35.4%
Übrige Erträge ¹	1.1	1.5	-29.7%
Betriebsertrag	446.4	464.4	-3.9%
davon organischer Betriebsertrag ²	443.5	464.4	-4.5%
Betriebsaufwand ³	(432.1)	(460.8)	-6.2%
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(1.0)	1.3	n.a.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.4	4.9	173.0%
Marge ⁴	3.0%	1.1%	1.9%p
Abschreibungen	(0.7)	(0.6)	5.0%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	12.7	4.3	198.2%
Marge ⁴	2.8%	0.9%	1.9%p
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(18.3)	(18.2)	0.5%
Betriebsergebnis (EBIT)	(5.6)	(13.9)	-59.9%
Marge ⁴	-1.2%	-3.0%	1.7%p
Normalisierung ⁵	20.3	20.6	-1.8%
Betriebsergebnis (EBIT adj.)	14.7	6.7	118.4%
Marge ⁴	3.3%	1.4%	1.8%p
Mitarbeitendenbestand (FTE)⁶	1 277	1 283	-0.5%

1 Beinhaltet Drittumsätze und Umsätze gegenüber weiteren TX-Segmenten.

2 Umfasst nur Gesellschaften und Aktivitäten, die für den gesamten Berichtszeitraum 2023 und 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Im Segment Tamedia wurde in der aktuellen Periode entsprechend der Beitrag von Berner Oberland Medien exkludiert.

3 Ohne Vorsorgeaufwand IAS 19 (analog Segmentberichterstattung).

4 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

5 Normalisierungseffekte:

- Korrektur Umsatzabgrenzung Erstkonsolidierung Berner Oberland Medien (2023: 0.8 Mio. CHF).
- Wertminderung der Assoziierten KEYSTONE-SDA-ATS bzw. LZ Linth Zeitung AG im Vorjahr (2023: 1.2 Mio. CHF; 2022: 0.8 Mio. CHF).
- Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (2023: 18.3 Mio. CHF; 2022: 18.2 Mio. CHF).
- Erfolgswirksame Auflösung von Zahlungseingängen aus früheren Rechnungsperioden, die nicht zurückbezahlt werden konnten (2022: -1.5 Mio. CHF).
- Rückzahlung ausserordentlicher Bundesunterstützung für die ermässigte Zustellung von Zeitungen (2022: 3.1 Mio. CHF).

6 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Tamedia ist ein Schweizer Medienunternehmen, das 1893 mit dem Tages-Anzeiger gegründet wurde. Heute umfasst das Unternehmen die bezahlten Tages- und Sonntagszeitungen, die Zeitschriften und Verlagsdienstleistungen. Zu den bekanntesten Publikationen gehören Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung, Finanz und Wirtschaft, Schweizer Familie, BZ Berner Zeitung, Basler Zeitung, Das Magazin, Der Bund, 24 heures, Le Matin Dimanche, Tribune de Genève und Bilan. Seit 1. Juni 2023 ist Tamedia neu zu 100% (bisher 50%) Eigentümerin der Berner Oberland Medien AG (BOM). Tamedia betreibt zudem drei Zeitungsdruckereien in der Schweiz.

Tamedia strebt eine führende Rolle in der digitalen Transformation innerhalb der Schweizer Medienlandschaft an. Zum Ende des Jahres 2023 verzeichnete das Unternehmen einen Anstieg auf über 178.000 digitale Abonnements (exkl. BOM), was einer Steigerung von 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Gleichzeitig setzte sich der Rückgang der Printabonnements fort. Trotz dieser Entwicklung ist es Tamedia im Berichtsjahr nicht gelungen, die Abhängigkeit vom Printgeschäft wesentlich zu reduzieren: Der aus den digitalen Abonnements generierte Umsatz blieb hinter den Erwartungen zurück.

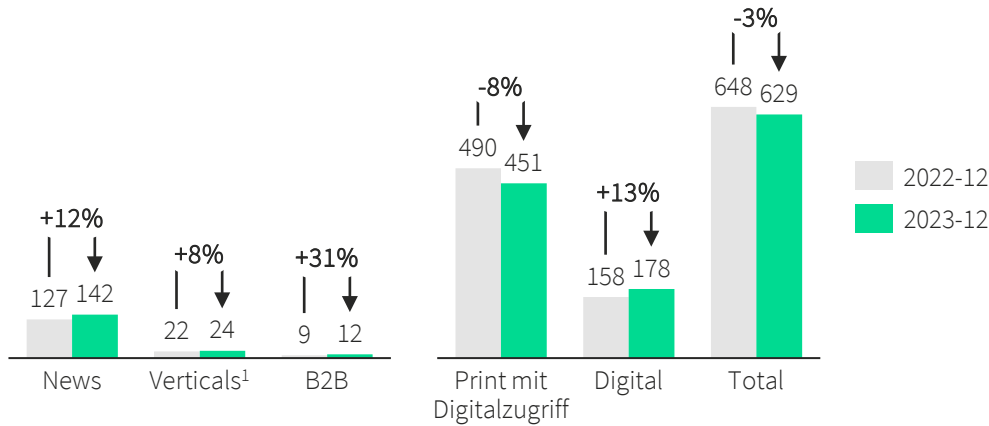
Der Werbeumsatz verharrte auf Vorjahresniveau. Zusätzlich verzeichnete das Unternehmen Umsatzrückgänge im Bereich Druck und Logistik, bedingt durch einen niedrigen Papierpreis. Durch gezielte Einsparungen und Anpassungen an die neue Marktsituation konnte Tamedia die Gesamtkosten reduzieren und somit das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Digitalabonnements

in Tsd. (exkl. Berner Oberland Medien)

Total Abonnements

in Tsd. (exkl. Berner Oberland Medien)



¹ Verticals sind Publikationen, deren redaktioneller Inhalt sich auf die besonderen Interessen einer bestimmten Branche, eines bestimmten Berufs oder Handels beziehen kann, wie beispielsweise «Finanz und Wirtschaft».

Seit Oktober 2023 ist Jessica Peppel-Schulz CEO von Tamedia und hat ein Transformationsprogramm mit verschiedenen Performance- und Efficiency-Initiativen gestartet. Performance-Initiativen bezeichnen Massnahmen, die darauf abzielen, die Entwicklung der bestehenden Geschäftsfelder wie dem Werbemarkt und dem Abonnementgeschäft voranzutreiben und zu optimieren.

Dies beinhaltet beispielsweise die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Hauptgeschäftsbereiche durch Massnahmen wie gezielte Reichweiten-Boosts, Vertriebsinitiativen und eine Erhöhung der Marktausschöpfung im Werbemarkt. Efficiency-Initiativen zielen hingegen darauf ab, Kosten in bestehenden Geschäftsfeldern zu optimieren. Im Zuge des Transformationsprozesses bei Tamedia werden grundsätzlich alle Bereiche kontinuierlich evaluiert und rückläufige Bereiche auf ihre Nachhaltigkeit überprüft.

Tamedia etabliert AI Lab

Tamedia hat 2023 das «AI Lab» etabliert, das die Entwicklung generativer künstlicher Intelligenz vorantreibt. Das AI Lab hat den Teaser Generator für Kurz- und Agenturmeldungen eingeführt. In der Testphase sind Tools wie ein SEO-Helfer für Teaser-Optimierung, ein Kürzungstool für Print-Anrisse, ein automatischer Zusammenfassungs-Generator für Newsletter und Briefings sowie ein Orthografie-helfer zur Textqualitätskontrolle. Das AI Lab pflegt Partnerschaften für die Transkription von Audiodateien und die Untertitelung von Videos, um den redaktionellen Workflow zu optimieren und Content gezielter auszuspielen.

Gruppenleitung: Pietro Supino, Sandro Macciachini, Ursula Nötzli & Daniel Mönch

in Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Werbeumsatz ¹	11.6	13.2	-12.7%
Umsatz aus Classifieds & Services ¹	54.5	55.3	-1.5%
Übriger Betriebsumsatz ¹	93.1	111.1	-16.2%
Übrige Erträge ¹	0.2	1.0	-78.7%
Betriebsertrag	159.4	180.6	-11.8%
davon organischer Betriebsertrag ²	159.4	180.6	-11.8%
Betriebsaufwand ³	(153.6)	(173.5)	-11.5%
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(1.1)	(2.1)	-47.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4.7	5.0	-6.2%
Marge ⁴	3.0%	2.8%	0.2%p
Abschreibungen	(22.6)	(30.8)	-26.6%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	(17.9)	(25.8)	-30.6%
Marge ⁴	-11.2%	-14.3%	3%p
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(2.6)	(5.6)	-53.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	(20.5)	(31.4)	-34.6%
Marge ⁴	-12.9%	-17.4%	4.5%p
Normalisierung ⁵	2.6	5.7	-54.2%
Betriebsergebnis (EBIT adj.)	(17.9)	(25.7)	-30.2%
Marge ⁴	-11.2%	-14.2%	3%p
Mitarbeitendenbestand (FTE)⁶	808	840	-3.7%

1 Beinhaltet Drittumsätze und Umsätze gegenüber weiteren TX-Segmenten.

2 Umfasst nur Gesellschaften und Aktivitäten, die für den gesamten Berichtszeitraum 2023 und 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Im Segment Group & Ventures gab es keine Änderungen.

3 Ohne Vorsorgeaufwand IAS 19 (analog Segmentberichterstattung).

4 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

5 Normalisierungseffekte:

– Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (2023: 2.6 Mio. CHF; 2022: 5.6 Mio. CHF).

– Erfolgswirksame Auflösung von Zahlungseingängen aus früheren Rechnungsperioden, die nicht zurückbezahlt werden konnten (2022: -1.0 Mio. CHF).

– Wertberichtigung und Verkauf von alten Forderungen (2022: 0.8 Mio. CHF).

6 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Im Segment Group & Ventures werden die Mehrheitsbeteiligungen der TX Group an Doodle AG (98.7%) und Zattoo AG (59.4%) sowie Beteiligungen im Fintech-Bereich zusammengefasst. Zudem umfasst Group & Ventures das Immobilienportfolio der TX Group und die zentralen Dienste.

Entwicklung Group

Mit der Einführung der dezentralen Struktur wurden im Jahr 2020 Einsparungen von 20 Mio. CHF auf Gruppenstufe angekündigt. Das Kostenprogramm wurde Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen. Das strikte Kostenmanagement in den zentralen Diensten wird fortgesetzt, Prozesse werden weiter vereinfacht oder digitalisiert und Doppelspurigkeiten abgebaut. Zugleich werden, wo sinnvoll, Organisationseinheiten weiter dezentralisiert werden.

Im Immobilienmanagement, dessen Führung seit Anfang 2023 auf Gruppenstufe angesiedelt ist, wurde die Entwicklung einer umfassenden Strategie und des Portfolios zügig vorangetrieben. Das erste konkrete Projekt betrifft ein Bürogebäude angrenzend an den Hauptsitz der TX Group an der Werdstrasse in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich. Dieses wird durch einen hochwertigen Neubau ersetzt. Die modernen Büros an attraktiver Lage werden nach Fertigstellung fremdvermietet.

Fintech

Der angekündigte Fintech-Fonds wurde Mitte 2023 aufgelegt. Bereits existierende Beteiligungen an Fintech-Unternehmen, wie z.B. neon und Stableton, wurden in den Fonds überführt. Daneben wurden im Jahr 2023 auch neue Beteiligungen eingegangen: Relio, Cashlink, Tidely, Lano, SaaScada, Triple und Sinpex kamen neu ins Portfolio hinzu. Insgesamt umfasst das Fintech-Portfolio per Ende 2023 16 Beteiligungen, knapp 50% der Zielgrösse des Fonds wurden bereits in Fintech-Startups investiert.

Doodle

Im Jahr 2022 hat Doodle mit einem neuen Backend und einem neuen Markenauftritt die Basis für zukünftiges Wachstum gelegt. 2023 wurde signifikant in das Produkt investiert, und Doodle konnte sich erfolgreich als B2B Software-as-a-Service Unternehmen positionieren. Die Anzahl Abos konnte im Berichtsjahr 2023 um 20% gesteigert werden.

Zattoo

Zattoo hat ein wechselhaftes Jahr hinter sich. In der Schweiz und in Österreich konnten die Subscriptions gesteigert werden, wohingegen Deutschland hinter den Erwartungen blieb. Im B2B wurde im Geschäftsjahr 2023 das Produkt deutlich verbessert und der Vertriebsprozess optimiert, sodass im Q4 die Pipeline wieder gut gefüllt und ein neuer grosser Kunde gewonnen werden konnte. Auch 2023 war ein profitables Jahr für Zattoo. Trotzdem wurde Anfang 2023 eine Reorganisation eines Teils des Tech-Bereiches angestossen mit dem Ziel, eine agile und kosteneffiziente Struktur sicherzustellen.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 7 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name:	TX Group AG (vormals Tamedia AG), Zürich
Ort der Kotierung:	SIX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung:	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur, Seite 20
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2023):	8 787
Valorensymbol:	TXGN
ISIN:	CH 0011178255
Symbol:	
- Bloomberg:	TXGN.SW
- Reuters:	TXGN.S

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 4.2 der Konzernrechnung (Seiten 108 bis 110) aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an TX Group, sofern sie TX Group bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor. Die während des Berichtsjahrs publizierten Meldungen sind auf der Meldeplattform der Offenlegungsstelle¹ zu finden.

¹ <https://www.ser-ag.com/en/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html/>

Grossaktionäre

Name	2023 ¹	2022 ¹	2021 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93% ²	11.93% ²
Fabia Schulthess, Zürich	5.53%	5.53%	5.53%
Andreas Schulthess, Wettswil	5.53%	5.53%	5.53%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%	6.87%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	3.94%	4.20%	4.20%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	3.05% ³	3.05% ³	3.04% ³
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	68.84%	69.11%	69.10%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%	4.63%
Tweedy Browne Company LLC	4.59%	4.59%	4.59%
Epicea AG, Bern	3.25%	3.25%	3.25%
Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS, Bern	0.69%	0.69% ⁴	0.00%
Franziska Reinhardt-Scherz, Muri b. Bern	0.00%	0.00%	0.69%
Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS	3.94%	3.94%	3.94%

¹ Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

² Davon Nutzungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).

³ Die übrigen Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrags sind folgende Personen:

Beatrice Calcagni
Pietro Calcagni
Prof. Dr. Anna Coninx Mona
Erbengemeinschaft Annette Coninx Kull
Caspar Coninx
Christoph Coninx
Claudia Isabella Coninx-Kaczynski
Franziska Nicolasina Coninx
Salome Coninx
Martin Coninx
Philipp Coninx
Luca Kaczynski
Tatjana Kaczynski
Antonia Kaestner
Clara Kaestner
Dr. Franziska Kaestner-Richter
Moritz Kaestner
Antje Landshoff-Ellermann
Saskia Landshoff
Hanna Marti
Konstantin Richter
Sabine Richter-Ellermann
Dr. Anna P. Supino Calcagni
Dr. Pietro Supino

⁴ Aufgrund eines Todesfalls ist die Beteiligung von 417 342 Namenaktien der TX Group AG oder 3.94 Prozent des Aktienkapitals von Franziska Reinhardt-Scherz nun im Besitz der Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS, Bern.

Die Offenlegung erfolgt auf Basis von Art. 120 ff. FinfraG und den entsprechenden Verordnungen.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrages der Gründerfamilie veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Gründerfamilie (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag trat am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft und wurde im Jahr 2008 bis 2017 verlängert. Im Verlauf des Jahres 2015 hat die Gründerfamilie von TX Group ihren 2017 auslaufenden Aktionärsbindungsvertrag vorzeitig und unbefristet verlängert.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.

- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekanntgegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.
- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung von TX Group oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrages für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20-Prozent-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 121. FinfraG handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z. B. unter 66⅔ Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und TX Group informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Die im Aktionärsbindungsvertrag zusammengeschlossenen Aktionäre der Gründerfamilie hielten am Bilanzstichtag insgesamt 69.10 Prozent Namenaktien der TX Group, wovon 67.00 Prozent den Bestimmungen des Aktionärsbindungsvertrages unterlagen.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und-veränderung

Kapitalstruktur

in Mio. CHF	2023	2022	2021
Ordentliches Aktienkapital	106.00	106.00	106.00
Ordentliche Kapitalerhöhung	–	–	–
Bedingtes Aktienkapital	–	–	–
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–	–
Partizipationsscheine	–	–	–
Genussscheine	–	–	–
Wandelanleihe	–	–	–

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der Konzernrechnung auf Seite 65 entnommen werden.

Namenaktien

in Stück		2023	2022	2021
Nominalwert	in CHF	10	10	10
Stimmrecht pro Titel		1	1	1
Anzahl ausgegeben		10 600 000	10 600 000	10 600 000
Anzahl dividendenberechtigt		10 591 213	10 600 000	10 593 008
Anzahl Stimmrechte total		10 591 213	10 600 000	10 593 008
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)		10 598 744	10 598 201	10 596 897
Anzahl eigene Aktien		8 787	-	6 992

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 60 entnommen werden.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat kann Nominees mit mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekanntgibt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen per 31. Dezember 2023 sind folgend ersichtlich. Die Angaben zur zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten¹ hervor.



Von links nach rechts: Martin Kall, Konstantin Richter, Claudia Coninx-Kaczynski, Pietro Supino, Stephanie Caspar, Pascale Bruderer, Sverre Munck.

¹ www.tx.group/statuten

Dr. Pietro Supino
Schweiz und Italien, 1965

Funktion	Präsident des Verwaltungsrates und Verleger
Weitere Tätigkeiten	<p>Unternehmen der TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – Edita SA, Mitglied des Verwaltungsrates – Goldbach Group AG, Präsident des Verwaltungsrates – JobCloud AG, Mitglied des Verwaltungsrates – SMG Swiss Marketplace Group AG, Mitglied des Verwaltungsrates – Verschiedene Tamedia-Gesellschaften, Präsident des Verwaltungsrates <p>Ausserhalb der TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – GEDI Gruppo Editoriale S.p.A, Herausgeberin der Tageszeitungen La Repubblica, La Stampa und Il Secolo XIX, Mitglied des Verwaltungsrates – SwissMediaForum AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Karriere	<ul style="list-style-type: none"> – Family Office Bank Private Client Partners/Private Client Bank, Gründungspartner (1998–2007) – Bär & Karrer AG, Rechtsanwalt (1996–1998) – McKinsey & Company Inc., Management Consultant (1994–1995)
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Columbia University Graduate School of Journalism in New York (2006) / seit 2012 Member of the Board of Visitors – Doktor an der Universität St. Gallen (1989–1994) – Master an der London School of Economics and Political Sciences (1992–1993) – Erwerb des Zürcher Anwaltspatents (1992) – Studium der Rechtswissenschaften und Ökonomie an der Universität St. Gallen (1985–1989)

Pietro Supino ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien der TX Group AG hält.

Martin Kall
Schweiz und Deutschland, 1961

Funktion	Vizepräsident des Verwaltungsrates und Lead Director sowie Präsident des Vergütungsausschusses
Weitere Tätigkeiten	<p>Unternehmen der TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – Goldbach Group AG, Mitglied des Verwaltungsrates – 20 Minuten, Mitglied des Verwaltungsrates <p>Ausserhalb der TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kelek GmbH, Gesellschafter und Geschäftsführer – Prevanto AG, Präsident des Verwaltungsrates
Karriere	<ul style="list-style-type: none"> – TX Group AG (vormals Tamedia AG), Vorsitzender der Unternehmensleitung (2002–2012) – Ringier AG, Leitung Verlag Europa und Zeitschriften Schweiz sowie Mitglied der Konzernleitung (1997–2002) – Bertelsmann AG, zuletzt als Geschäftsführer der Bertelsmann Fachinformation GmbH (1989–1996)
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Master of Business Administration an der Harvard Business School (1987–1989) – Diplom-Volkswirt an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Studien der Volkswirtschaftslehre und Geschichte in Freiburg und an der London School of Economics and Political Sciences (1981–1987)

Claudia Coninx-Kaczynski*Schweiz, 1973*

Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen der TX Group – 20 Minuten, Mitglied des Verwaltungsrates Ausserhalb der TX Group – Awina AG, Mitglied des Verwaltungsrates – Forbo Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Personal- und Nominationsausschusses und des Vergütungsausschusses – Swisscontent AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Karriere	– TX Group AG (vormals Tamedia AG), Mitglied des Verwaltungsrates (2013–2016) – Umsetzung verschiedener Projekte unter anderem im Bereich M&A für P.A. Media AG und Swisscontent AG (2011–2014) – Färbi Immobilien AG (später Rietpark Immobilien AG), Geschäftsführung (2006–2011)
Ausbildung	– Master of Law an der London School of Economics and Political Sciences (2000–2001) – Studium der Rechtswissenschaft (lic. iur.) an der Universität Zürich (1994–1999)

Claudia Coninx-Kaczynski ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärsbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien der TX Group AG hält.

Dr. Stephanie Caspar*Deutschland, 1973*

Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Revisionsausschusses
Weitere Tätigkeiten	Ausserhalb der TX Group – Galileo Global Education, Mitglied des Aufsichtsrates – Sennder Technologies GmbH, Mitglied des Beirates – Summa Equity AB, Partnerin
Karriere	– Axel Springer SE, diverse Tätigkeiten, ab 2018 Mitglied des Vorstands (2013–2022) – Mirapodo GmbH (Otto Gruppe), Gründerin & CEO (2009–2013) – ImmoScout24, Mitglied des Management-Teams, Leiterin UX (2008–2009) – eBay Inc., diverse Tätigkeiten (2003–2008) – McKinsey & Company Inc., Engagement Manager (1998–2003)
Ausbildung	– Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Lüneburg

Pascale Bruderer*Schweiz, 1977*

Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen der TX Group – Verschiedene Tamedia-Gesellschaften, Mitglied des Verwaltungsrates Ausserhalb der TX Group – Galenica AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Karriere	– Startup-Gründerin und mehrfache Verwaltungsrätin (seit 2019) – Nationalrätin (2002–2011), Nationalratspräsidentin (2009/2010) und Ständerätin (2011–2019) – Krebsliga Aargau, Geschäftsführerin (2009–2011) – Selbständige Kommunikationsberaterin (ab 2008)
Ausbildung	– lic. phil. Master's degree in Political Science der Universität Zürich (2005)

Sverre Munck*Norwegen, 1953*

Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Revisionsausschusses
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen der TX Group – Verschiedene Tamedia-Gesellschaften, Mitglied des Verwaltungsrates Ausserhalb der TX Group – Bio-Me AS, Mitglied des Verwaltungsrates – Cake it Easy AS, Präsident des Verwaltungsrates – Norkon AS, Präsident des Verwaltungsrates
Karriere	– Schibsted ASA, in verschiedenen führenden Funktionen (1994–2013) – Loki AS, Mitglied der Geschäftsleitung (1987–1994) – McKinsey & Company Inc., Berater (1984–1987) – Norwegian Ministry of Finance (1983–1984)
Ausbildung	– Promovierte an der Stanford University (1983) – Wirtschaftswissenschaften an der Yale University

Konstantin Richter

Deutschland, 1971

Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Revisionsausschusses
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen der TX Group – Goldbach Group AG, Mitglied des Verwaltungsrates – Verschiedene Tamedia-Gesellschaften, Mitglied des Verwaltungsrates Ausserhalb der TX Group – Freier Autor und Journalist für Axel Springer Deutschland GmbH (Welt) und den Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG (Die Zeit), Contributing Writer für das US-Nachrichtenportal Politico
Karriere	– Zeitschrift North & South (neuseeländische Zeitschrift), Verleger (2020–2023) – Rogner & Bernhard-Verlag in Hamburg und Berlin, Co-Geschäftsführer (2004–2005) – Wall Street Journal in Brüssel, Staff Reporter (1999–2001) – Columbia Journalism Review in New York, Redaktionsassistent (1997–1998)
Ausbildung	– Master an der Columbia University Graduate School of Journalism in New York (1996–1997) – Bachelor in englischer Literatur und Philosophie an der Universität von Edinburgh (1992–1996)
Auszeichnungen	– Deutscher Reporterpreis für Reportage in der Zeit (2011)
Publikationen	– Autor der Bücher «Bettermann» (2007), «Kafka war jung und brauchte das Geld» (2011) und «Die Kanzlerin – Eine Fiktion» (2017)

Konstantin Richter ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien der TX Group AG hält.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung für die Dauer von einem Geschäftsjahr einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die Zugehörigkeit seiner einzelnen Mitglieder zu den Ausschüssen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amtsdauer bis ¹	Revisions- ausschuss	Vergütungs- ausschuss
Pietro Supino	Präsident	1991	2024		
Martin Kall	Vize-Präsident / Lead Director	2013	2024		P
Pascale Bruderer	Mitglied	2020	2024		M
Stephanie Caspar	Mitglied	2023	2024	M	
Claudia Coninx-Kaczynski	Mitglied	2023	2024		M
Sverre Munck	Mitglied	2018	2024	P	
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2024	M	

P: Präsident des Ausschusses
M: Mitglied

¹ Die Amtsdauer aller Mitglieder des Verwaltungsrates endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2024.

Lead Director

Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance (Ziffer 18) sieht das Organisationsreglement der TX Group vor, dass im Fall der Besetzung des Präsidiums des Verwaltungsrates und des Vorsitzes der Gruppenleitung durch dieselbe Person ein nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates zum Lead Director ernannt wird. Unter der Führung des Lead Director tauscht sich der Verwaltungsrat wenn nötig zu Beginn einer Sitzung in Abwesenheit des Präsidenten aus.

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Risiken werden im Kapitel 3.4 der Konzernrechnung (Seiten 98 bis 101) erläutert. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Gruppenleitung sind im Organisationsreglement geregelt, das unter www.tx.group¹ abgerufen werden kann.

Wie aus dem Organisationsreglement hervorgeht, ist die Gruppenleitung zuständig für die operative Führung der TX Group AG, die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat betreffend Strategie und Organisation der Gruppe und die Organisation zentraler Leistungserbringer, der sogenannten Group Services. Für Beschlüsse der Gruppenleitung über Rechtsgeschäfte, deren Verpflichtungssumme oder Gegenwert 3 Millionen CHF übersteigt, bedarf es der Zustimmung durch den Verwaltungsrat. Von der Gruppenleitung bestimmte Verwaltungsräte in einer direkt oder indirekt von TX Group AG kontrollierten Einzelgesellschaft müssen bei Beschlüssen über Rechtsgeschäfte, deren Verpflichtungssumme oder Gegenwert 1 Millionen CHF übersteigt, vorgängig die Zustimmung der Gruppenleitung und bei über 3 Millionen die Zustimmung des Verwaltungsrates der Gruppe einholen. Bei nicht kontrollierten Gesellschaften kann die Gruppenleitung im Einzelfall Weisungen für die Stimmabgabe an die von ihm bestimmten Verwaltungsräte der Einzelgesellschaften erteilen.

Die Geschäftseinheiten/Segmente wiederum haben ihre eigenen Geschäftsführungen und Verwaltungsräte und sind entweder in eine Subgruppe zusammengefasst oder direkt dem Verwaltungsrat der Gruppe unterstellt, soweit dieser diese Aufgabe nicht an die Gruppenleitung delegiert hat. Für Beschlüsse der Verwaltungsräte der Subgruppen über Rechtsgeschäfte, deren Verpflichtungssumme oder Gegenwert 10 Millionen CHF übersteigt, bedarf es der Zustimmung durch den Verwaltungsrat.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Gruppenleitung. Die Gruppenleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Diese Sitzungen finden unter Beizug des Vorsitzenden der Gruppenleitung sowie weiterer Mitglieder der Gruppenleitung und anderer Kadermitglieder für die sie betreffenden Geschäfte statt. Mittels monatlicher schriftlicher Berichterstattung wird der gesamte Verwaltungsrat über die konsolidierten Monatsabschlüsse, den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und weitere relevante Sachverhalte informiert. Vierteljährlich wird der gesamte Verwaltungsrat schriftlich über die Marktanteilsentwicklung informiert, und halbjährlich werden die Jahres- und Halbjahresabschlüsse in einem Bericht erläutert. Der Verwaltungsrat erhält zudem die Protokolle der Sitzungen der Gruppenleitung und der zwei Ausschüsse des Verwaltungsrates. Im Übrigen informiert der Vorsitzende der Gruppenleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates beziehungsweise den Lead Director laufend über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

¹ www.tx.group/organisationsreglement

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoren. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber viermal im Jahr. Im Berichtsjahr haben der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse folgende Sitzungen abgehalten.

	Anzahl Sitzungen	Durchschnittl. Dauer (Stunden)
Verwaltungsrat	6 ¹	9.25
Vergütungsausschuss	4 ²	2.20
Revisionsausschuss	4 ³	2.35

1 Davon eine 3-tägige Retraite und eine Videokonferenz

2 Davon eine Videokonferenz

3 Davon drei Videokonferenzen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat, stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen und begleiten die Gruppenleitung bei deren Umsetzung.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Vergütungsausschuss
- Revisionsausschuss

Die Ausschüsse, die sich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzen müssen, stellen dem Gesamtverwaltungsrat die Traktandenliste und die Sitzungsprotokolle zur Verfügung. Der Präsident des jeweiligen Ausschusses informiert den Gesamtverwaltungsrat mündlich über die Ergebnisse dieser Sitzungen.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss beschäftigt sich mit Personalfragen im Allgemeinen und im Besonderen mit der Vorbereitung von Nominationen der obersten Führungsstufe, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen. Er setzt sich zudem mit der Qualifikation und der Entlohnung dieser Kaderangehörigen sowie mit dem allgemeinen Entlohnungssystem inklusive Gewinnbeteiligung auseinander.

Der Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Sinkt die Anzahl Mitglieder im Vergütungsausschuss unter die minimale Anzahl von drei Mitgliedern, bezeichnet der Präsident bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus der Mitte des Verwaltungsrates das fehlende Mitglied oder die fehlenden Mitglieder. Der Vorsitzende der Gruppenleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vergütungsausschuss hat keinen festen Sitzungsrythmus. Die Sitzungstermine richten sich nach den Bedürfnissen für die Vorbereitung von Geschäften für den Verwaltungsrat. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die finanzielle Unternehmenskommunikation sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen. Das Risikomanagement umfasst die Information über spezifische Risiken, wie bspw. Marktrisiken, finanzielle Risiken sowie personelle Risiken von den jeweiligen Verantwortlichen. Jährlich wird ein übergeordneter Risikomanagement-Bericht erstellt. Dieser erfolgt zuhanden der Gruppenleitung, des Revisionsausschusses sowie des Verwaltungsrates. Ziel des zentralen Risikomanagement-Berichts sind das Monitoring aller aktuellen Risiken sowie die Überprüfung der Prozesse zur Behandlung der Risiken.

Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Leistung und Unabhängigkeit laufend. Dazu prüft und bespricht der Revisionsausschuss die vorgeschlagene Revisionsplanung und die Revisionsergebnisse mit der Revisionsstelle (gesetzliche Berichte der Revisionsstelle und die Berichterstattung über wesentliche Feststellungen aus Zwischen- und Schlussrevisionen). Ergänzend wird er von der Revisionsstelle, vom Leiter Finanzen und von anderen Kadermitgliedern des Finanzbereichs über den Gang der Revisionsarbeiten mündlich unterrichtet.

Der Revisionsausschuss überprüft und bewertet jährlich die Unabhängigkeit, Qualifikation, Leistung und Effektivität der Revisionsstelle. Zudem bespricht der Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit von der Gruppenleitung und dem Unternehmen und überwacht die Rotation des leitenden Revisors. Der Revisionsausschuss prüft auch die Vereinbarkeit von Nichtprüfungsleistungen mit der Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Die Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse werden vom Revisionsausschuss im Voraus genehmigt. Der Revisionsausschuss erarbeitet jährlich einen Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrates, den dieser anschliessend der Generalversammlung unterbreitet.

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates darf ihm nicht angehören. Der Revisionsausschuss hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug des Leiters Finanzen (als Vertreter der Gruppenleitung) und der Revisionsstelle. Für Spezialfragen zieht der Revisionsausschuss bei Bedarf aussenstehende Experten bei. Die Sitzungen richten sich nach der Vorbereitung und Genehmigung der Halbjahres- und Jahresabschlüsse. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. An diesen nahmen der Leiter Finanzen und der Vertreter der externen Revisionsstelle teil.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen per 31. Dezember 2023 sind folgend ersichtlich. Die Angaben zur zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten¹ hervor.



Von links nach rechts: Daniel Mönch, Pietro Supino, Ursula Nötzli und Sandro Macciachini

¹ www.tx.group/statuten

Dr. Pietro Supino

Dr. Pietro Supino ist Vorsitzender der Gruppenleitung sowie Verwaltungsratspräsident und Verleger. Die Angaben zu seinen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen per 31. Dezember 2023 sind im Kapitel des Verwaltungsrates auf der Seite 23 ersichtlich.

Dr. Sandro Macciacchini

Schweiz, 1966

Funktion	Chief Operating Officer, bei der TX Group AG (vormals Tamedia AG) seit 2000
Karriere	TX Group <ul style="list-style-type: none"> – Chief Financial Officer (CFO) und Head of Human Resources (2020–2021) – Tamedia AG (heute TX Group AG), Chief Financial Officer (CFO) und Head of Human Resources (2017–2019) – Tamedia AG (heute TX Group AG), Chief Financial Officer (CFO) (2008–2019) – Tamedia AG (heute TX Group AG), Leitung des Rechtsdienstes (2005–2007) – Tamedia AG (heute TX Group AG), Rechtsberater (2000–2005) Frühere Tätigkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Swiss Media Association, Rechtsberater und Mitglied der Geschäftsleitung (1997–2000) – Widmer & Partner, Rechtsanwalt (1996–1997)
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Corporate-Governance-Lehrgang für Verwaltungsräte an der Swiss Board School in St. Gallen (2020) – Weiterbildung in Strategie, Leadership und General Management an der MAB Swiss Executive School in St. Gallen (2017) – Master of Advanced Studies Corporate Finance an der Hochschule Luzern (2008–2009) – Doktor an der Universität Zürich (2003) – Doktorarbeit zu einem medienrechtlichen Thema – Rechtswissenschaft mit der Patentierung zum Fürsprecher an der Universität Bern (1995)
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen und Vorsorgeeinrichtung der TX Group <ul style="list-style-type: none"> – Präsident des Aufsichtsrates TX Services Belgrade d.o.o. – Vizepräsident Pensionskasse der TX Group AG

Daniel Mönch

Deutschland, 1986

Funktion	Chief Strategy Officer, bei der TX Group AG (vormals Tamedia AG) seit 2015
Karriere	TX Group <ul style="list-style-type: none"> – Leiter Unternehmensentwicklung und M&A (2020–2021) – Tamedia AG (heute TX Group AG), Senior Projektleiter Unternehmensentwicklung (2015–2020) Frühere Tätigkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Horváth AG, Unternehmensberater im Bereich CFO Strategy & Finance Transformation (2011–2015)
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Executive Master of Business Administration in Business Engineering der Universität St. Gallen (2019–2020) – Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ulm (2006–2011) sowie der University of South Florida (Tampa/USA) (2009–2010)
Weitere Tätigkeiten	Unternehmen der TX Group <ul style="list-style-type: none"> – Doodle AG, Präsident des Verwaltungsrates – Zattoo AG, Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. Ursula Nötzli
Schweiz, 1974

Funktion	Chief Communication & Sustainability Officer, bei der TX Group AG seit 2021
Karriere	<p>TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leiterin Kommunikation und Investor Relations (2021) <p>Frühere Tätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – ABB Schweiz AG, Leitung Kommunikation (2020–2021) – Credit Suisse AG, Leitung Group Content und Social Media sowie leitende Funktionen für das Global External Asset Management (2013–2020) – GAM Holding AG, leitende Funktionen für Swiss & Global Asset Management AG (2008–2013) – Tamedia Finanz und Wirtschaft AG, Wirtschaftsredaktorin (2008) – Neue Zürcher Zeitung AG, Wirtschaftsredaktorin (2001–2006) – Deloitte Consulting AG, Beraterin (1999–2000)
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Doktor an der Universität St. Gallen (2002–2007) – Doktorarbeit zu Corporate Governance bei Schweizer Familienunternehmen – Master in Business Administration an der Universität St. Gallen (1994–1999)
Weitere Tätigkeiten	<p>Ausserhalb der TX Group</p> <ul style="list-style-type: none"> – MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation, Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses – Verlegerverband Schweizer Medien, Mitglied des Präsidiums

Managementverträge

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen TX Group und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben von TX Group.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 36 bis 43 ersichtlich.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Unabhängige Stimmrechtsvertreter sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem Eigentümer oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 5 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren

Die Statuten der TX Group AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszweckes, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von TX Group (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 35).

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von 1 000 000 CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden in der Regel 8 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33.3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der TX Group AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung wird seit dem Geschäftsjahr 2016 durch PricewaterhouseCoopers AG übernommen. Der Einzelabschluss der TX Group AG wird von PricewaterhouseCoopers AG seit 2016 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wurde erstmals ab dem Geschäftsjahr 2023 durch Norbert Kühnis wahrgenommen.

Revisionshonorare

Die Summe der Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse beläuft sich auf 1.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0.8 Mio. CHF), davon betreffen 0.9 Mio. CHF Aufwendungen für die Prüfung durch PricewaterhouseCoopers AG (Vorjahr: 0.8 Mio. CHF).

Zusätzliche Honorare

Die Summe der Honorare von PricewaterhouseCoopers AG und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Dienstleistungen im Finanzbereich, Beratungsdienstleistungen im IT-, Steuer- und Rechtsbereich als auch in den Bereichen Vergütung und Kundenservice beläuft sich auf 0.5 Mio. CHF. Davon fielen 0.1 Mio. CHF bei einer Tochtergesellschaft an, welche von einer anderen Revisionsgesellschaft geprüft wurde. Im Vorjahr fielen Honorare in Höhe von 1.1 Mio. CHF für zusätzliche Dienstleistungen an.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle und die Teilnahme der externen Revisionsstelle an den Sitzungen des Revisionsausschusses werden im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors (Mandatsleiter) beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der EXPERTsuisse längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

Informationspolitik

TX Group pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze», Seiten 66 bis 117).

Eine Agenda mit dem Datum der Generalversammlung und dem Erscheinungsdatum der Halbjahresberichterstattung findet sich auf Seite 60.

Die Statuten und das Organisationsreglement der TX Group AG können unter www.tx.group¹ abgerufen werden.

Als kotiertes Unternehmen ist TX Group zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert TX Group laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tx.group. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche / gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Dieser Geschäftsbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist massgebend.

Ansprechperson für spezifische Fragen zur TX Group ist:

TX Group AG
 Dr. Ursula Nötzli
 Chief Communications & Sustainability Officer
 Werdstrasse 21
 CH-8021 Zürich
 Telefon: +41 (0) 76 462 52 45
 E-Mail: investor.relations@tx.group

Handelssperrzeiten

Der Handel mit Aktien der TX Group AG ist allen Organen und Mitarbeitenden der TX Group AG und ihrer kontrollierten Tochtergesellschaften während der ordentlichen Handelssperre verboten. Als Handel mit Aktien der TX Group AG gelten der Kauf, der Verkauf, aber auch das Ändern oder Stornieren eines Auftrags bezüglich Aktien der TX Group AG, davon abgeleitete Derivate oder sonstige Finanzinstrumente.

Die ordentliche Handelssperre beginnt jeweils zehn Börsentage vor der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse sowie der Jahresergebnisse der TX Group AG und dauert jeweils bis zum Ende des ersten Börsentages nach erfolgter Veröffentlichung der vorgenannten Ergebnisse.

Die Arbeitgeberin teilt jeweils vorgängig den genauen Beginn und die Dauer der ordentlichen Handelssperre mit.

¹ www.tx.group/statuten

Vergütungsbericht

Inhalt und Festlegung der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Geltungsbereich

Die Offenlegung umfasst die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Die Entschädigungen und Beteiligungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Der Vergütungsausschuss (weitere Angaben zum Vergütungsausschuss finden sich unter «Corporate Governance») bereitet für den Verwaltungsrat die Festlegung des Entlohnungssystems vor. Die Entschädigungen der Mitglieder der Gruppenleitung werden innerhalb der vom Verwaltungsrat festgelegten Vergütungspolitik und -grundsätze auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Gruppenleitung durch den Verwaltungsrat genehmigt. Bei signifikanten Anpassungen der existierenden Vergütungsmodelle werden externe Berater beigezogen. Die Grundsätze der Vergütung folgen Artikel 26 bis 30 der Statuten¹ der TX Group.

Zuständigkeitsebenen

	VRP ¹	VA ²	VR ³	GV ⁴
Vergütungspolitik und -grundsätze	–	schlägt vor	genehmigt	–
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung	–	schlägt vor	prüft	genehmigt
Individuelle Vergütung Mitglieder Verwaltungsrat	–	schlägt vor	genehmigt	–
Vergütung VRP	–	schlägt vor	genehmigt	–
Individuelle Vergütung Mitglieder Gruppenleitung	schlägt vor	prüft	genehmigt	–
Vergütungsbericht	–	schlägt vor	genehmigt	–

- 1 Präsident Verwaltungsrat und Vorsitzender Gruppenleitung
 2 Vergütungsausschuss
 3 Verwaltungsrat
 4 Generalversammlung

Vergütungspolitik und -grundsätze

Die Ziele der Vergütungspolitik der TX Group sind die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden, das Erzielen von überdurchschnittlichen Leistungen und die Gewährleistung einer wettbewerbsfähigen Vergütung. Die Vergütungsprogramme erfüllen diese Ziele. Die TX Group wendet für alle Positionen ein Grading-System an, um Transparenz, Fairness und Wettbewerbsfähigkeit der Löhne sicherzustellen. Eine Überprüfung des Gradings erfolgt in regelmässigen Abständen. Weiter richtet sich die Vergütung nach der Geschäftsentwicklung der TX Group sowie der Wettbewerbsposition und dem Marktumfeld vergleichbarer Funktionen. Bei Bedarf werden Benchmarks für die Ausarbeitung der Vergütungselemente in Kooperation mit dafür spezialisierten Beratungsunternehmen erhoben.

Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates bestehen ausschliesslich aus einer fixen Entschädigung. Der Verzicht auf einen variablen Lohnbestandteil soll sicherstellen, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates ohne Eigeninteressen über das Entlohnungssystem sowie das Gewinnbeteiligungsmodell der Gruppenleitung entscheiden können.

¹ www.tx.group/statuten

Präsident des Verwaltungsrates und Verleger TX Group

Die Rolle des Präsidenten des Verwaltungsrates und Verlegers ist eine Vollzeitbeschäftigung. Er ist auch Präsident der Verwaltungsräte der wichtigsten Gruppengesellschaften, die jeweils über einen eigenen CEO verfügen und von ihren Geschäftsleitungen geführt werden, sowie Mitglied der Verwaltungsräte der wichtigsten Beteiligungen. Externe Mandate nimmt der Präsident ausschliesslich im Interesse des Unternehmens wahr. Die Honorare dafür fliessen dem Unternehmen zu. Mit dem Präsidenten, als einzigem Mitglied des Verwaltungsrates, besteht ein Arbeitsvertrag. Die beidseitige Kündigungsfrist beträgt ein Jahr.

Vergütung an Mitglieder der Gruppenleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung besteht aus einem Basissalär und einem variablen Teil, der sich aus einer Kader-Erfolgsbeteiligung, einer Gewinnbeteiligung Gruppenleitung sowie in einem Fall dem Employee Carry Incentive Plan (ECIP) zusammensetzt.

Übersicht der Vergütungsbestandteile

	Zweck	Grundlage	Vergütungsart
Basissalär	Gewinnung und Bindung	Position, Qualifikation, Erfahrung	Monatliche Barauszahlung
Kader-Erfolgsbeteiligung ¹	Förderung der unternehmerischen Haltung	Finanzielle Ziele Gruppe und strategische sowie andere Ziele	Jährliche Barauszahlung
Gewinnbeteiligung ¹ Gruppenleitung	Partizipation am Geschäftsgang mit seinen Chancen und Risiken	Gruppenergebnis	50% jährliche Barauszahlung und 50% Umwandlung in Aktien nach 3 Jahren
Employee Carry ¹ Incentive Plan	Partizipation am Geschäftsgang mit seinen Chancen und Risiken	Verzinsung der Investitionen	Barauszahlung am Ende der Fondslaufzeit

¹ Siehe Erläuterungen zur Kader-Erfolgsbeteiligung (STI), zur Gewinnbeteiligung Gruppenleitung (LTI) und zum Employee Carry Incentive Plan (ECIP) auf der folgenden Seite.

Basissalär

Das Basissalär wird auf der Grundlage des Umfangs der Position und der damit verbundenen Verantwortung sowie der Erfahrung und Qualifikation des Mitglieds der Gruppenleitung individuell festgelegt. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung wird das Basissalär unter Berücksichtigung der persönlichen Leistung, des bisherigen Gehalts, der Wettbewerbsposition, der marktrelevanten Löhne und der finanziellen Tragfähigkeit des Unternehmens angepasst.

Kader-Erfolgsbeteiligung

Der Zweck der Kader-Erfolgsbeteiligung ist es, die unternehmerische Haltung der Gruppenleitung zu fördern, das Denken und Handeln an der Strategie auszurichten und sie am Geschäftsgang der TX Group partizipieren zu lassen.

Die Kader-Erfolgsbeteiligung setzt sich zusammen aus

- 80.0 Prozent quantitative Ziele Gruppe
- 20.0 Prozent strategische und andere Ziele

in CHF	Beispiel Basissalär	Kader-Erfolgsbeteiligung in % Jahresgehalt	Ziele		Ausschüttungsgrad	Beispiel Kader-Erfolgsbeteiligung
			80%-Anteil quantitative Ziele Gruppe	20%-Anteil strategische Ziele		
			Zielerreichung	Zielerreichung		
	250 000	22,5%	100%	100%	100%	56 250

Die Berechnung der Kader-Erfolgsbeteiligung beruht auf den für das jeweilige Rechnungsjahr vom Verwaltungsrat definierten quantitativen Zielwerten. Der Verwaltungsrat der Gruppe kann wesentliche ausserordentliche Effekte bei der Berechnung der Zielerreichung berücksichtigen.

Die Höhe der Kader-Erfolgsbeteiligung ist abhängig von der Höhe der Zielerreichung und ist nach oben unbegrenzt. Der erwartete Zielwert wird vom Verwaltungsrat der Gruppe in der Regel zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres definiert und kommuniziert.

Der Verwaltungsrat der Gruppe entscheidet im freien Ermessen über die strategischen und anderen Ziele sowie über deren Zielerreichung. Diese ist auf 120 Prozent begrenzt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Erwartungswert zu 98 Prozent (Vorjahr 80 Prozent) erreicht.

Gewinnbeteiligung Gruppenleitung (LTI)

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für die Jahre 2021 bis 2023 gültig. Berechtig sind Mitglieder der Gruppenleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge der TX Group 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses der TX Group. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis der oder des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch die Beteiligte oder den Beteiligten gekündigt wurde.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde einem Mitglied der Gruppenleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 0.16 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.08 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells wurden 2023 den Mitgliedern der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt 423 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 0.04 Mio. CHF.

Employee Carry Incentive Plan (ECIP)

Der aktuelle ECIP ist auf 8 Jahre ausgelegt und kann zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Ventures Team. Die Teilnehmenden erhalten jährliche Bonuspunkte, welche sich an der Rolle innerhalb des Ventures Team orientieren. Bei Auflösung des Fonds erfolgt eine Barauszahlung an die Teilnehmenden, sofern eine Mindestverzinsung in der Höhe von 8.8% pro Jahr (inkl. Gebühren) überschritten wird. Die Barauszahlung wird im Verhältnis der zugeteilten Bonuspunkte unter den Teilnehmenden verteilt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 15 Bonuspunkte zugeteilt, wovon zwei Bonuspunkte an ein Mitglied der Geschäftsleitung gingen. Ende Geschäftsjahr 2023 weist ein Bonuspunkt einen Wert von 0 CHF auf, da das noch sehr junge Portfolio keine Wertsteigerung erzielte.

Verträge Mitglieder der Gruppenleitung

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind unbefristet und die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Es bestehen keine Vereinbarungen in Bezug auf Abfindungszahlungen bei einem Ausscheiden aus dem Unternehmen oder einem «Kontrollwechsel».

Vorsorge, Spesen und Sachleistungen

Mitglieder der Gruppenleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Sie sind einer Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Die Leistungen sind darauf ausgerichtet, die Versicherten und deren Angehörige in Bezug auf die Pensionierung und die Risiken von Invalidität und Tod abzusichern, und übersteigen die gesetzlichen Anforderungen gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in der gleichen Pensionskasse versichert wie alle Mitarbeitenden in der Schweiz. Sie bietet einen Basisplan und einen Zusatzplan an. Durch diese ergänzende Vorsorgeleistung sind Jahreseinkommen bis 882 000 CHF versichert. Die Beiträge sind altersabhängig und werden im Basisplan grundsätzlich zu gleichen Teilen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Im Zusatzplan übernimmt der Arbeitgeber einen leicht höheren Beitrag. Die Arbeitnehmer können jedoch zwischen verschiedenen Beitragsskalen wählen, wobei die Sparbeiträge des Arbeitgebers gleich bleiben.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung erhalten monatlich eine Spesenpauschale, wodurch sämtliche Kleinspesen bis zur Höhe von 50 CHF pro Ereignis abgegolten sind. Darüber hinaus kommen die für alle Mitarbeitenden geltenden Spesenreglemente zur Anwendung. TX Group stellt den Mitgliedern der Gruppenleitung keine Firmenwagen zur Verfügung. Für vom Unternehmen freiwillig erbrachte zusätzliche Sachleistungen wie kostenlose Abonnemente oder Dienstaltersgeschenke gelten die gleichen Regelungen wie für alle anderen Mitarbeitenden.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder und nahestehende Personen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet.

Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

in CHF 000	Verwaltungsrat ¹	Gruppenleitung	Total
2023			
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	11.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0 ²	4.0 ³	11.0
Honorare/Basissaläre	2 065	1 201	3 266
Kader-Erfolgsbeteiligung und Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in bar	–	314	314
Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2023 ⁴	–	79 ⁵	79
Employee Carry Incentive Plan	–	–	–
Vorsorge und Sozialleistungen	223	301	524
Auslagen/Pauschalspesen	111	68	178
Sachleistungen	–	–	–
Übrige Entschädigungen	–	–	–
Total	2 399	1 963	4 362

	Verwaltungsrat	Gruppenleitung	Total
2022			
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	11.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.3	4.0	11.3
Honorare/Basissaläre	2 090	1 112	3 202
Kader-Erfolgsbeteiligung und Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in bar	–	240	240
Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2022 ⁴	–	35 ⁵	35
Vorsorge und Sozialleistungen	226	266	492
Auslagen/Pauschalspesen	114	68	181
Sachleistungen	–	–	–
Übrige Entschädigungen	–	–	–
Total	2 429	1 721	4 151

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.

2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

– Andreas Schulthess bis 14. April 2023

– Christoph Tonini bis 14. April 2023

– Stephanie Caspar ab 14. April 2023

– Claudia Coninx-Kaczynski ab 14. April 2023

3 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

– Keine Veränderung im Jahr 2023

4 Siehe Angaben zur Gewinnbeteiligung Gruppenleitung.

5 Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt. In Anmerkung 1.3 der Konzernrechnung erfolgt dagegen der Ausweis des im Berichtsjahr erfolgswirksam abgegrenzten Betrages.

Entschädigungen des Verwaltungsrates

in CHF 000	Honorare/ ¹ Basissaläre	Kader-Erfolgs- beteiligung, Gewinnbeteiligung Gruppenleitung und Employee Carry Incentive Plan	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Sachleistungen und übrige Entschädigungen	Total
2023						
Pietro Supino	1 464	–	208	39	–	1 711
Martin Kall	100	–	–	12	–	112
Pascale Bruderer	100	–	–	12	–	112
Stephanie Caspar	71	–	0	9	–	80
Claudia Coninx-Kaczynski	71	–	5	9	–	85
Sverre Munck	100	–	–	12	–	112
Konstantin Richter	100	–	7	12	–	119
Andreas Schulthess	29	–	2	3	–	35
Christoph Tonini	29	–	–	4	–	33
Total	2 065	–	223	111	–	2 399

2022

Pietro Supino	1 464	–	210	39	–	1 713
Martin Kall	100	–	–	12	–	112
Pascale Bruderer	100	–	–	12	–	112
Pierre Lamunière	25	–	1	3	–	29
Sverre Munck	100	–	–	12	–	112
Konstantin Richter	100	–	7	12	–	119
Andreas Schulthess	100	–	7	12	–	119
Christoph Tonini	100	–	–	12	–	112
Total	2 090	–	226	114	–	2 429

1 Die Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Corporate-Governance-Abschnitt offengelegt.

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr hat die TX Group keine Entschädigungen an Gesellschaften ausgerichtet, auf die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung einen massgebenden Einfluss haben.

Weitere Tätigkeiten des Verwaltungsrates ausserhalb der TX Group

Pietro Supino	– GEDI Gruppo Editoriale S.p.A, Herausgeberin der Tageszeitungen La Repubblica, La Stampa und Il Secolo XIX, Mitglied des Verwaltungsrates – SwissMediaForum AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Martin Kall	– Kelek GmbH, Gesellschafter und Geschäftsführer – Prevanto AG, Präsident des Verwaltungsrates
Pascale Bruderer	– Galenica AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Stephanie Caspar	– Galileo Global Education, Mitglied des Aufsichtsrates – Sennder Technologies GmbH, Mitglied des Beirates – Summa Equity AB, Partnerin
Claudia Coninx-Kaczynski	– Awina AG, Mitglied des Verwaltungsrates – Forbo Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Personal- und Nominationsausschusses und des Vergütungsausschusses – Swisscontent AG, Mitglied des Verwaltungsrates
Sverre Munck	– Bio-Me AS, Mitglied des Verwaltungsrates – Cake it Easy AS, Präsident des Verwaltungsrates – Norkon AS, Chairman
Konstantin Richter	– Freier Autor und Journalist für Axel Springer Deutschland GmbH (Welt) und den Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG (Die Zeit), Contributing Writer für das US-Nachrichtenportal Politico

Aktienbesitz des Verwaltungsrates

Aktien in Stück	2023		2022	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Kall	-	-	-	-
Pascale Bruderer	-	-	-	-
Stephanie Caspar	-	-	-	-
Claudia Coninx-Kaczynski	393 533	1 264 617	-	-
Sverre Munck	-	-	-	-
Konstantin Richter	28 229	737 795	28 229	737 795
Andreas Schulthess	-	-	586 222	1 256 633
Christoph Tonini	-	-	37 698	37 698

¹ Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.

Entschädigung der Gruppenleitung

in CHF 000	Honorare/ Basissaläre	Kader-Erfolgs- beteiligung, Gewinnbeteiligung Gruppenleitung und Employee Carry Incentive Plan	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Sachleistungen und übrige Entschädigungen	Total
2023						
Pietro Supino ¹	-	-	-	-	-	-
Sandro Macciachini	561	287	168	23	-	1 039
Daniel Mönch	320	35	61	23	-	439
Ursula Nötzli	320	71	71	23	-	485
Total	1 201	394	301	68	-	1 963
2022						
Pietro Supino ¹	-	-	-	-	-	-
Sandro Macciachini	561	177	152	23	-	914
Daniel Mönch	276	49	54	23	-	401
Ursula Nötzli	276	49	60	23	-	407
Total	1 112	276	266	68	-	1 721

¹ Die Entschädigungen von Pietro Supino werden unter den Entschädigungen des Verwaltungsrates ausgewiesen.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Gruppenleitung

in Stück	2023	2022
Stand 1. Januar	1 757	4 789
Nicht mehr berücksichtigte Anrechte von vormaligen Mitgliedern der Gruppenleitung	-	(2 446)
Ausgeübt	(423)	(927)
Verfallen	-	-
Zugeteilt	705	341
Stand 31. Dezember	2 039	1 757
davon ausübbar	-	-

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2023	Ausstehende Anrechte 2022
	31.12.2019	31.12.2022	93.7	119.6	-	423
	31.12.2020	31.12.2023	-	119.6	-	-
	31.12.2021	31.12.2024	156.4	119.6	993	993
	31.12.2022	31.12.2025	149.4	119.6	341	341
	31.12.2023	31.12.2026	119.6	119.6	705	-

Weitere Tätigkeiten der Gruppenleitung ausserhalb der TX Group

Sandro Macciacchini	- n.a.
Daniel Mönch	- n.a.
Ursula Nötzli	- MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation, Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses - Verlegerverband Schweizer Medien, Mitglied des Präsidiums

Aktienbesitz der Gruppenleitung

Aktien in Stück	2023		2022	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino ¹	-	-	-	-
Sandro Macciacchini	1 543	1 543	1 120	1 120
Daniel Mönch	-	-	-	-
Ursula Nötzli	-	400	-	400

¹ Der Aktienbesitz von Pietro Supino wird unter Aktienbesitz des Verwaltungsrates ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der TX Group AG

Zürich

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der TX Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Seiten 36 bis 43 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 36 bis 43) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die geprüften Tabellen auf den Seiten 36 bis 43 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Müller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2024



Finanzielle Berichterstattung

Alternative Performance-Kennzahlen

TX Group wendet die folgenden alternativen Performance-Kennzahlen an:

- Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)
- Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)
- Mittelfluss nach Investitionstätigkeit in Sach- und immaterielle Anlagen (FCF b. M&A)
- Konsolidierte normalisierte Erfolgsrechnung (Kennzahlen der konsolidierten normalisierten Erfolgsrechnung werden adjustiert bezeichnet, zum Beispiel EBIT adj.).

Detaillierte Angaben zur Zusammenstellung der alternativen Performance-Kennzahlen sind unter www.tx.group/de/investor-relations/alternative-kennzahlen zu finden.

Die aufgeführten Werte werden in allen Tabellen gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert

in Mio. CHF	Erläuterung	2023			2022		
		Erfolgsrechnung	Sondereffekte	normalisierte Erfolgsrechnung	Erfolgsrechnung	Sondereffekte	normalisierte Erfolgsrechnung
	Werbeumsatz	331.5	0.6	332.1	252.2	–	252.2
	Umsatz aus Classifieds & Services	238.3	–	238.3	246.8	–	246.8
	Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz	82.2	–	82.2	83.9	–	83.9
	Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf	226.8	0.8	227.6	231.0	–	231.0
	Umsatz aus Druck & Logistik	71.3	–	71.3	81.0	–	81.0
	Übriger Betriebsumsatz	31.0	–	31.0	27.1	–	27.1
	Übrige Erträge	1.6	–	1.6	3.1	(2.5)	0.7
	Betriebsertrag	982.5	1.4	984.0	925.2	(2.5)	922.8
	Materialaufwand und Fremdleistungen	(154.4)	–	(154.4)	(165.4)	–	(165.4)
	Personalaufwand	(417.6)	–	(417.6)	(409.2)	–	(409.2)
	Übriger Betriebsaufwand	(221.7)	–	(221.7)	(209.7)	4.3	(205.5)
	Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	22.1	19.6	41.7	(17.1)	42.4	25.3
	Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	211.0	21.0	232.0	123.8	44.2	168.0
	Abschreibungen	(88.4)	–	(88.4)	(67.8)	–	(67.8)
	Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	122.6	21.0	143.6	56.0	44.2	100.1
	Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(51.6)	51.6	–	(50.1)	50.1	–
	Betriebsergebnis (EBIT)	71.0	72.6	143.6	5.9	94.3	100.1
	Finanzertrag	20.1	(2.9)	17.2	25.3	(2.5)	22.8
	Finanzaufwand	(14.3)	4.6	(9.7)	(23.0)	1.2	(21.8)
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	76.7	74.3	151.0	8.2	93.0	101.1
	Ertragssteuern	(16.3)	(8.9)	(25.2)	(12.2)	(8.9)	(21.1)
	Ergebnis (EAT)	60.4	65.4	125.8	(4.0)	84.1	80.1

1 Die Normalisierung 2023 betrifft die Korrektur der Umsatzabgrenzung bei Clear Channel Schweiz von 0.6 Mio. CHF (Segment Goldbach) und Berner Oberland Medien von 0.8 Mio. CHF (Segment Tamedia). Bei diesen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung die Umsatzabgrenzungen auf ihren Fair Value angepasst.

2 Die Normalisierung 2022 betrifft sämtliche Zahlungseingänge aus den Rechnungsperioden 2016 und früher, die keiner Rechnung zugewiesen und nicht zurückbezahlt werden konnten. Diese wurden erfolgswirksam aufgelöst (Segmente Tamedia sowie Group & Ventures).

3 Die Normalisierung 2022 betrifft die vollständige Rückzahlung der 2021 erhaltenen ausserordentlichen Unterstützung des Bundes für die ermässigte Zustellung von abonnierten Tages- und Wochenzeitungen von 3.1 Mio. CHF (Presseförderung, Segment Tamedia) sowie die Wertberichtigung und den Verkauf von alten Forderungen von 1.1 Mio. CHF (Segment Group & Ventures).

4 Die Normalisierung 2023 betrifft die anteiligen Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen der Assoziierten SMG Swiss Marketplace Group AG von 14.8 Mio. CHF. Im Vorjahr wurden für den gleichen Sachverhalt 33.7 Mio. CHF normalisiert (Segment TX Markets, nach latenten Steuern). Weiter wurden Wertminderungen von Assoziierten (Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH [Segment 20 Minuten] 3.6 Mio. CHF sowie KEYSTONE-SDA-ATS [Segment Tamedia] 1.2 Mio.) analog zum Vorjahr (Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH [Segment 20 Minuten] 7.8 Mio. CHF sowie LZ Linth Zeitung AG und CHF KEYSTONE-SDA-ATS [Segment Tamedia] 0.7 Mio. CHF bzw. 0.1 Mio. CHF) normalisiert.

5 Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden vollständig normalisiert. Die Aufteilung auf die Segmente erfolgt gemäss Segmentinformationen.

6 Die Normalisierung 2023 betrifft die Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem vollständigen Kauf der Minderheitsanteile (49%) an NEO ADVERTISING SA (Segment Goldbach). Im Vorjahr wurden der Veräusserungserfolg aus dem Verkauf von 0.09% der Anteile an SMG Swiss Marketplace Group AG an General Atlantic SC B.V. von –2.2 Mio. CHF (Segment Group & Ventures) sowie der Veräusserungserfolg aus dem Abgang von nicht mehr operativ tätigen Goldbach-Gesellschaften von –0.3 Mio. CHF normalisiert (Segment Goldbach).

7 Die Normalisierung 2023 betrifft den Effekt bei SMG Swiss Marketplace Group AG aus dem vollständigen Kauf der Minderheitsanteile (34%) an IAZI, welcher einen negativen Einfluss auf das anteilige Eigenkapital von 2.1 Mio. CHF hat (Segment Group & Ventures), den Effekt aus der Anteilserhöhung an hokify GmbH durch Karriere.at GmbH von 1.9 Mio. CHF (Segment TX Markets) sowie die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeit von 0.6 Mio. CHF aus dem vollständigen Kauf der Minderheitsanteile (49%) an NEO ADVERTISING SA (Segment Goldbach). Im Vorjahr betrifft die Normalisierung den Verwässerungseffekt aus zwei Kapitalerhöhungen und somit eine Beteiligungsreduktion aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei SMG Swiss Marketplace Group AG von 1.2 Mio. CHF (Segment Group & Ventures).

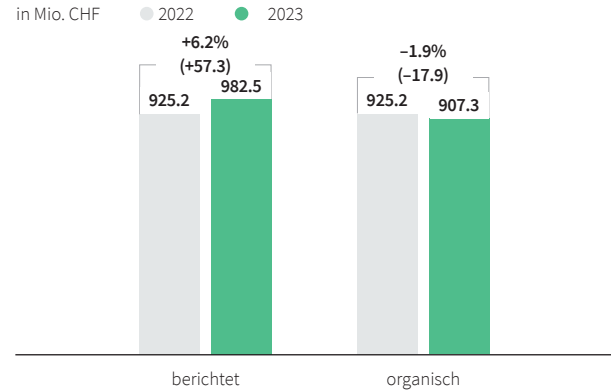
8 Die Steuereffekte auf den Sondereffekten werden entsprechend normalisiert.

Betriebsertrag

Wachstum

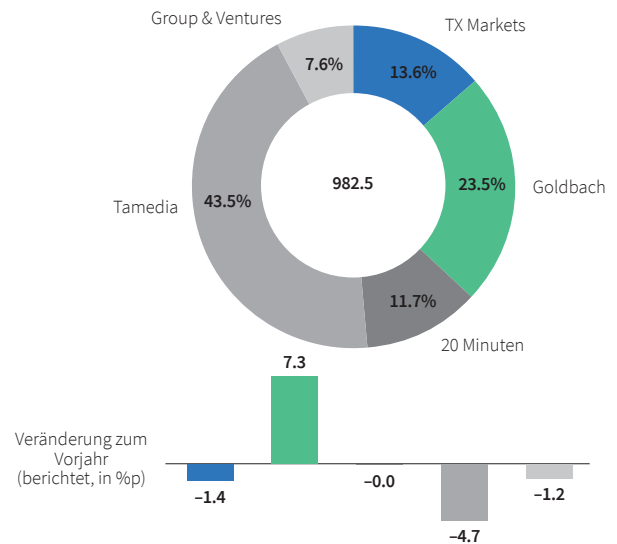
Konsolidiert resultierte ein Umsatzwachstum von 6.2 Prozent, was im Wesentlichen auf die Übernahme von Clear Channel Schweiz per Ende März zurückzuführen ist. Daneben konnte auch 20 Minuten gegenüber dem Vorjahr die Umsätze um 3.4 Mio. CHF (3.0%) steigern.

Organisch ging der Umsatz um -1.9 Prozent zurück. Grund dafür sind vor allem fallende Druckumsätze, weniger Dienstleistungen an assoziierte Unternehmen (SMG Swiss Marketplace Group) und eine schwächere zweite Jahreshälfte bei JobCloud wegen einer Abkühlung des Stellenmarktes.



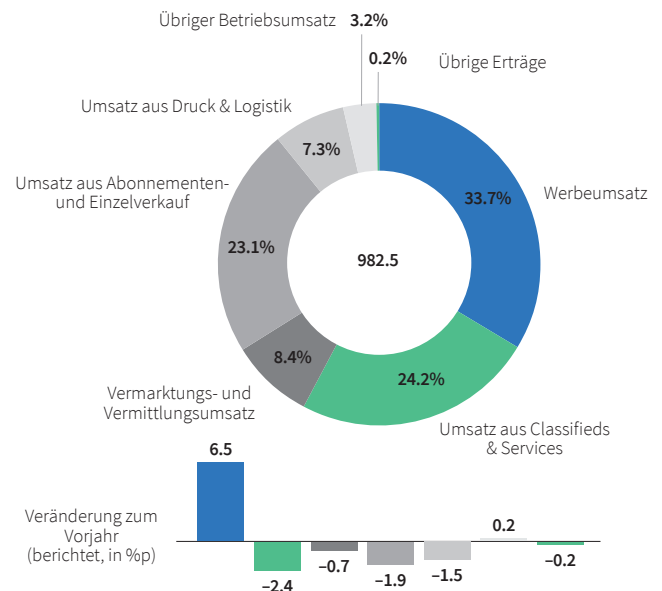
Betriebsertrag nach Segmenten

Im Vergleich zur Vorperiode ist der Anteil des Segments Goldbach wegen der Übernahme von Clear Channel Schweiz um 7.3 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil von Tamedia am Gesamtumsatz verringerte sich zudem durch fallende Umsätze auf 43.5 Prozent (-4.7%p).



Betriebsertrag nach Ertragsquellen

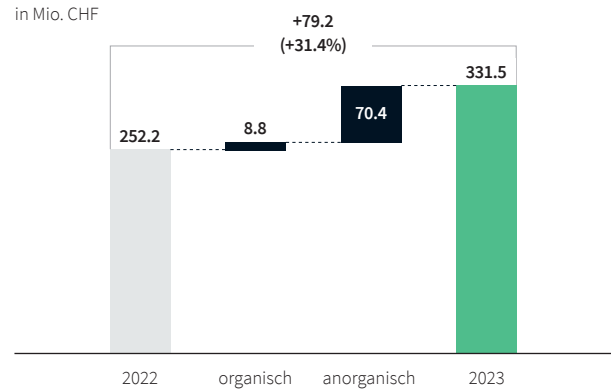
Der Anteil des Werbeumsatzes stieg dank der Übernahme von Clear Channel Schweiz im Vergleich zur Vorperiode um 6.5 Prozentpunkte auf 33.7 Prozent. Damit gewann der Werbeumsatz deutlich an Gewicht im Ertragsmix. Classifieds & Services sowie Abonnenten- und Einzelverkauf trugen mit je knapp einem Viertel zum Umsatz bei, sanken aber anteilmässig im Vergleich zum Vorjahr. Auch der Anteil von Druck & Logistik sank gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund niedrigerer Papierpreise.



Organisches Wachstum nach Ertragsquellen

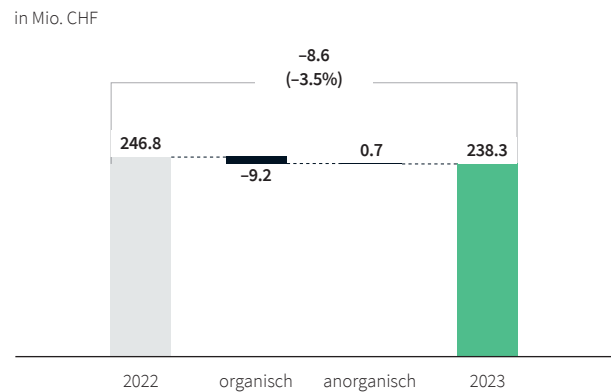
Werbeumsatz

Die Werbeumsätze sind anorganisch und organisch gewachsen. Die signifikante anorganische Zunahme resultierte aus der Clear Channel Schweiz Übernahme. Organisch wuchs der Bereich Aussenwerbung und 20Minuten Digital. Tamedia hat den Werbeumsatz auf Vorjahresniveau gehalten.



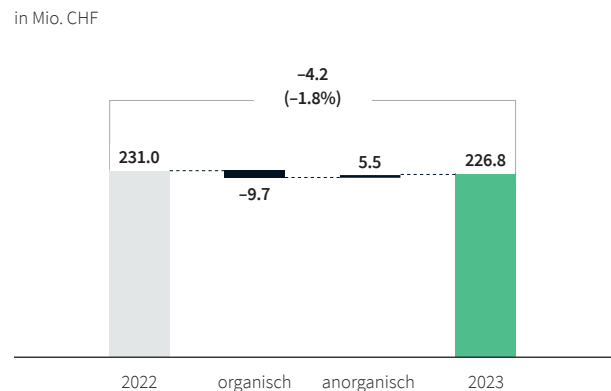
Umsatz aus Classifieds & Services

Der Umsatz aus Classifieds & Services lag vor allem in der zweiten Jahreshälfte unter Vorjahr. Grund dafür war die Abkühlung des Stellenmarkts für kleine und mittelgrosse Unternehmen. Sowohl JobCloud als auch Tamedia verzeichneten Umsatzeinbussen im Vergleich zum Vorjahr. Das anorganische Wachstum von 0.7 Mio. CHF resultierte aus der Übernahme von Berner Oberland Medien und Clear Channel Schweiz.



Umsatz aus Abonnenten- und Einzelverkauf

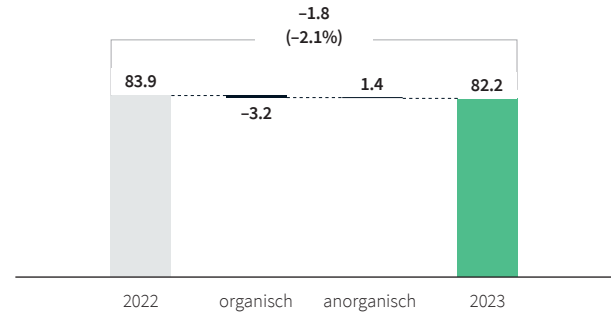
Der Umsatz aus Abonnenten- und Einzelverkauf der Bezahlmedien verringerte sich um -1.8 Prozent. Der Trend der Vorjahre konnte durch das anorganische Wachstum (Berner Oberland Medien) etwas gebremst werden. Dennoch ist auch im Jahr 2023 der Umsatz aus Verkauf der gedruckten Zeitungen und Zeitschriften rückläufig und konnte nicht völlig durch den Verkauf der digitalen Abonnemente kompensiert werden.



Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz

Der Umsatz aus Vermarktung und Vermittlung wird ausschliesslich im Segment Goldbach erwirtschaftet und hat sich im Berichtsjahr um –2.1 Prozent verringert. Das anorganische Wachstum resultierte aus der Übernahme von AdUnit.

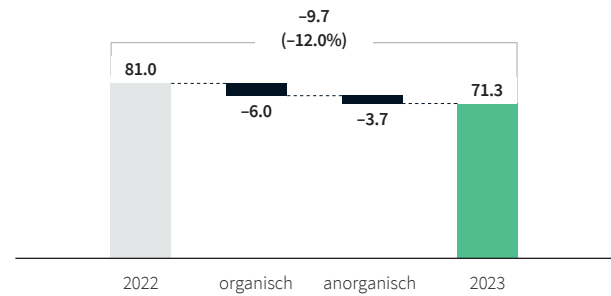
in Mio. CHF



Umsatz aus Druck & Logistik

Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Papierpreis sowie rückläufige Mengen führten zu einer Verringerung des Umsatzes aus Druck & Logistik. Zusätzlich ist durch die Vollkonsolidierung der Berner Oberland Medien Umsatz auf Gruppenstufe eliminiert worden, der vorher Drittumsatz war (-3.7 Mio. CHF).

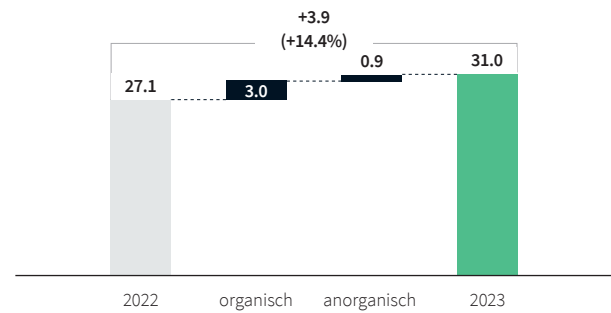
in Mio. CHF



Übriger Betriebsumsatz

Der übrige Betriebsumsatz erhöhte sich insbesondere aufgrund höherer Erträge aus der Übernahme von Clear Channel Schweiz und Kostenverrechnungen an assoziierte Gesellschaften bei 20 Minuten. Seit Mitte 2023 erbringen die Group Services der TX Group keine Dienstleistungen mehr für die SMG Swiss Marketplace Group, was den Umsatz reduzierte.

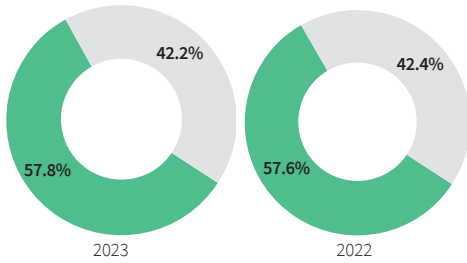
in Mio. CHF



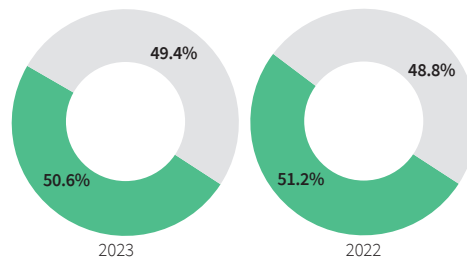
Digitalisierung

Insgesamt lag der Digitalanteil des Betriebsertrags auf Vorjahresniveau. Der Digitalanteil im Werbeumsatz ist auf Stufe TX Group, aufgrund des relativ grossen Anteils aus nicht digitalem Umsatz bei der übernommenen Clear Channel Schweiz, geschrumpft. Im Umsatz aus Classifieds & Services konnte der Digitalanteil ausgebaut werden. Im Umsatz aus Abonnenten- und Einzelverkauf stieg der Digitalanteil nur, weil sich die gedruckten Zeitungen und Zeitschriften reduzierten und somit diese Umsatzkategorie als Ganzes kleiner wurde.

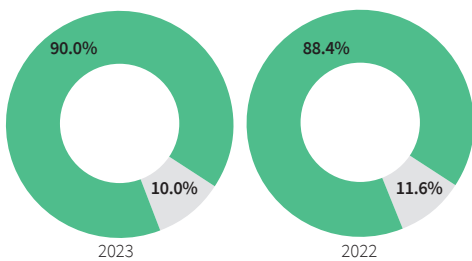
Betriebsertrag



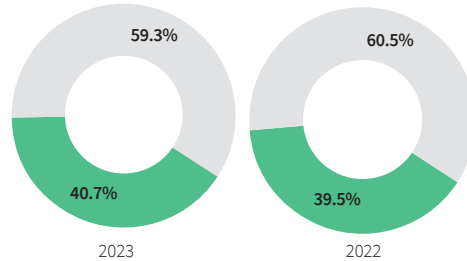
Werbeumsatz



Classifieds & Services



Abonnenten- und Einzelverkauf



● Anteil nicht digital ● Digitalanteil

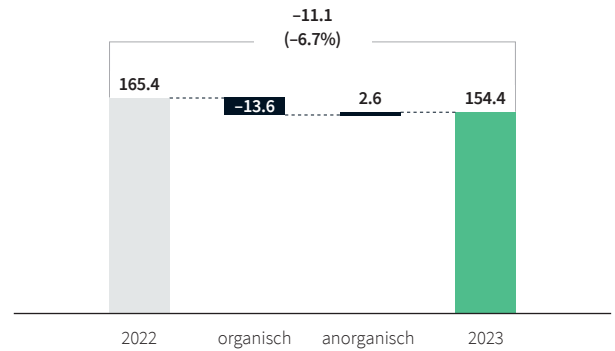
Die Vorjahreswerte wurden aufgrund eines Logikwechsels angepasst.

Kostenentwicklung und ausserordentliche Effekte

Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Rückgang von Materialaufwand und Fremdleistungen wurde hauptsächlich durch fallende Papierpreise und niedrigere Auflagen bei Papiermedien verursacht (9.3 Mio. CHF). Geringere externe Dienstleistungen und IT-Kosten kompensierten den aus der Übernahme von Clear Channel Schweiz höheren Aufwand in diesem Bereich.

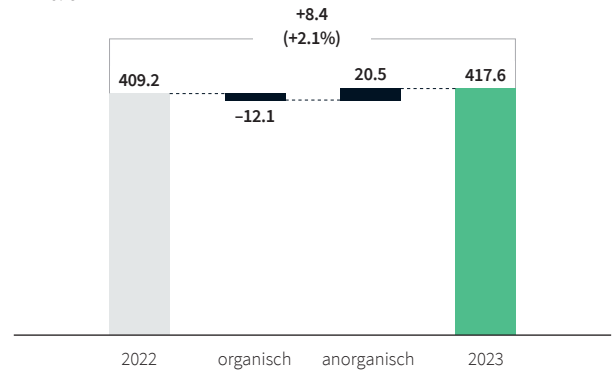
in Mio. CHF



Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8.4 Mio. CHF. Organisch ist dieser um 12.1 Mio. CHF gefallen. Ein weiterer nicht operativer Effekt waren die Rückstellungen für Restrukturierungen bei Tamedia und 20 Minuten.

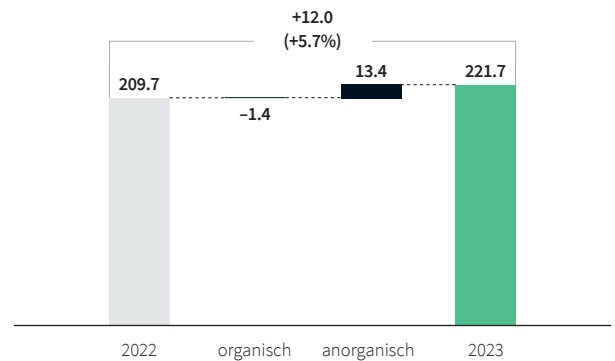
in Mio. CHF



Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand stieg um 12.0 Mio. CHF gegenüber Vorjahr. Die Steigerung wurde getrieben durch höheren Aufwand für OOH Advertising Inventory (12.9 Mio. CHF) sowie rund 6.0 Mio. CHF übrige Betriebs- und Integrationskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Clear Channel Schweiz. Weitere 3.5 Mio. CHF anorganische Betriebskosten sind auf Berner Oberland Medien und AdUnit zurückzuführen. Im Gegensatz dazu konnten die Transport- und Zustellkosten um 10.0 Mio. CHF zum Vorjahr gesenkt werden.

in Mio. CHF



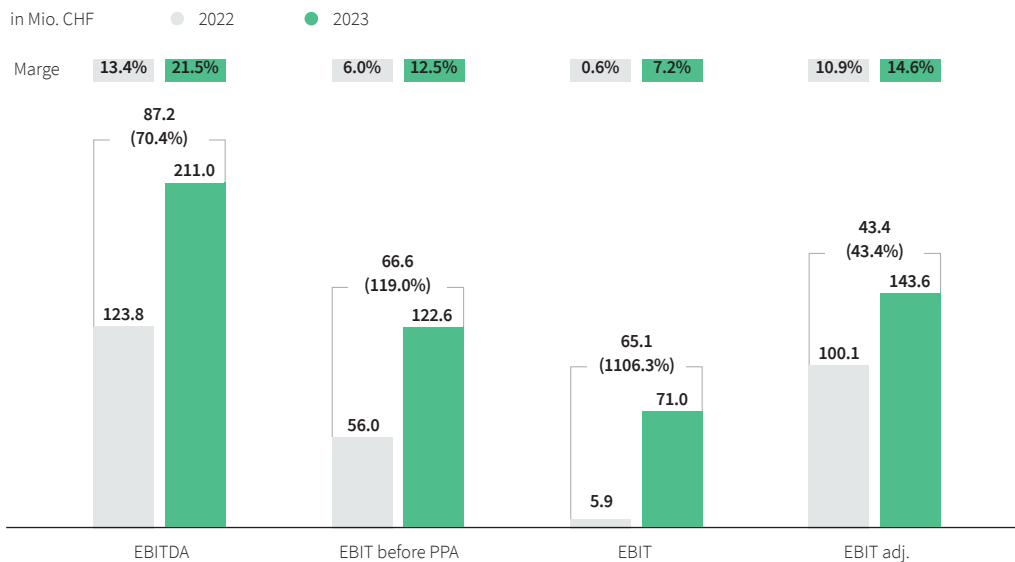
Profitabilität und Ergebnis

Operatives Ergebnis und Marge

EBITDA, EBIT before PPA, EBIT sowie die Marge stiegen deutlich zum Vorjahr. Grund dafür waren die positive Geschäftsentwicklung bei der Beteiligung an SMG Swiss Marketplace Group und der deutlich niedrigere Aufwand für Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung des Diskontsatzes per Januar 2023 (IAS 19). Die Optimierung von Geschäftsprozessen bei Tamedia und 20 Minuten und die dadurch erzielten Kostensenkungen hatten ebenfalls eine positive Ergebniswirkung.

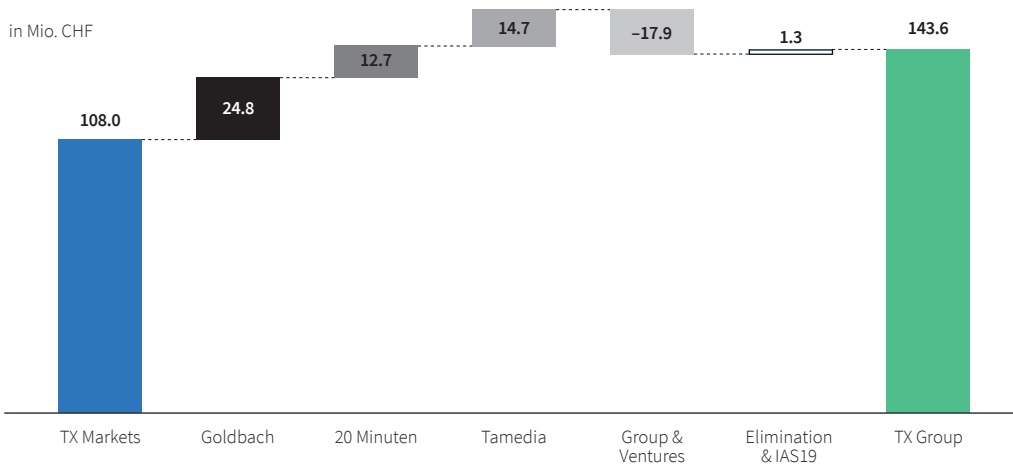
Auf normalisierter Basis resultiert ein EBIT adj. in Höhe von 143.6 Mio. CHF, was einem Anstieg von 43.4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Normalisierung der Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ist mit 51.6 Mio. CHF jene mit dem grössten Effekt (Vorjahr 50.1 Mio. CHF). Weiter wurde in der Berichtsperiode eine Normalisierung in Höhe von 19.6 Mio. CHF (Vorjahr 42.4 Mio. CHF) auf dem Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures vorgenommen im Zusammenhang mit den anteiligen Abschreibungen und Wertminderungen aus Unternehmenszusammenschlüssen bei SMG Swiss Marketplace Group von 14.8 Mio. CHF sowie Wertminderungen bei weiteren assoziierten Gesellschaften. Im Übrigen betreffen die Normalisierungen im Jahr 2023 die Korrektur der Umsatzabgrenzung bei Clear Channel Schweiz von 0.6 Mio. CHF (Segment Goldbach) und Berner Oberland Medien von 0.8 Mio. CHF (Segment Tamedia). Bei diesen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung die Umsatzabgrenzungen auf ihren Fair Value angepasst.

Weitere Details zu den Normalisierungen können der konsolidierten normalisierten Erfolgsrechnung entnommen werden.



EBIT adj. nach Segmenten

Mit TX Markets, Goldbach, 20 Minuten und Tamedia erwirtschafteten alle Kernsegmente einen Beitrag zum EBIT adj. Group & Ventures haben einen reduzierenden Effekt.



Finanzergebnis

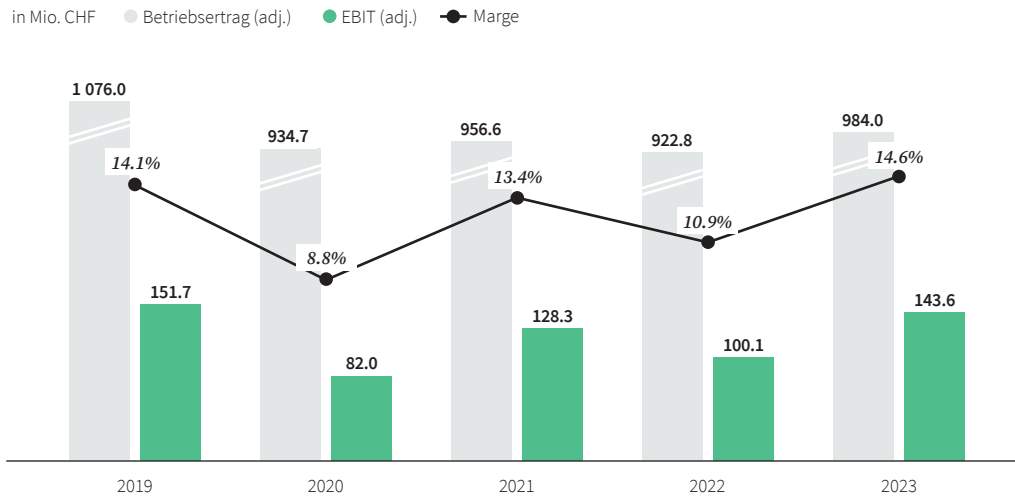
Das Finanzergebnis lag mit 5.7 Mio. CHF um 3.4 Mio. CHF über dem Vorjahreswert von 2.3 Mio. CHF. Der Anstieg des Zinsaufwandes aus Leasing wurde durch die Steigerung der Zinserträge beinahe kompensiert. Während im Vorjahr der Finanzertrag durch den Gewinn von 2.2 Mio. CHF aus dem Verkauf von 0.9 Prozent der Anteile an SMG Swiss Marketplace Group beeinflusst wurde, fällt 2023 erstmals ein Effekt aus der Veränderung der Bewertung der Kaufpreisverpflichtung für die Anteile der Minderheitsaktionäre an Neo Advertising in Höhe von 2.9 Mio. CHF an. Die Finanzaufwendungen umfassen Effekte aus Veränderungen von Minderheitsanteilen bei SMG Swiss Marketplace Group und Karriere.at in Höhe von -4.0 Mio. CHF. Der Nettoverlust bei den Fremdwährungen beträgt -0.9 Mio. CHF (Vorjahr: -1.0 Mio. CHF).

Steuern

Der effektive Steuersatz sank von 149.2 Prozent auf 21.3 Prozent. Zur Abweichung zum erwarteten gewichteten Steuersatz von 21.0 Prozent trugen vor allem nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen, Einflüsse aus Beteiligungsabzügen und übrige nicht steuerbare Erträge sowie die Steuereffekte auf Beteiligungen bei. Letztgenannte umfassen steuerneutrale Wertveränderungen aus der Fortschreibung von Assoziierten / Joint Ventures sowie die Einflüsse, die aus handelsrechtlichen Abschreibungen und Wertaufholungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und 2023 den Steueraufwand reduzieren.

Mittelfristige finanzielle Entwicklung normalisiert

Das EBIT adj. von 143.6 Mio. CHF und eine Marge von 14.6 Prozent sind ein deutlicher Anstieg zum mit Sondereffekten behafteten Vorjahr, aber auch zu den Jahren davor. Die Marge übertrifft das Vor-Covid-Jahr 2019.



Investitionen

Die Gesamtinvestitionen lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 142.5 Mio. CHF (Vorjahr 131.0 CHF). Von den Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 21.6 Mio. CHF entfiel wie bereits im Vorjahr der grösste Teil auf den Umbau der Räumlichkeiten auf dem Werdareal in Zürich sowie auf Investitionen bei den drei Druckzentren. In immaterielle Vermögenswerte wurden rund 20.7 Mio. CHF (Vorjahr 10.6 Mio. CHF) investiert. Diese entfielen insbesondere auf aktivierbare IT-Software und die Erfassung von aktivierten Eigenleistungen bei JobCloud. Für die Akquisition von Clear Channel Schweiz wurden 85.0 Mio. CHF aufgewendet, während es im Vorjahr keine Investitionen in konsolidierte Gesellschaften gab. In Finanzanlagen wurden 15.3 Mio. CHF (Vorjahr 96.3 Mio. CHF) investiert. Dazu zählen Investitionen in verschiedene Fintechs wie PriceHubble, Triple Technologies oder Lano Software, welche vorwiegend direkt durch den TX Ventures Fintage Fund I getätigt wurden.

Finanzierung

Nettoverschuldung

Ende 2023 betrug die Nettoliquidität 23.9 Mio. CHF (Vorjahr 140.1 Mio. CHF). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen signifikanten Rückgang um 82.9 Prozent. Neben der Zwischendividende von JobCloud an Ringier in der Höhe von 20.0 Mio. CHF war die Akquisition von Clear Channel Schweiz der zentrale Treiber. Durch den Erwerb gab es einerseits eine deutliche Zunahme der Leasingverbindlichkeiten von gesamthaft 74.4 Mio., andererseits reduzierten sich die flüssigen Mittel für die Entrichtung des Kaufpreises um netto 85.0 Mio. CHF. Aufgrund der positiven Nettoliquidität ist kein Verschuldungsfaktor kalkulierbar.

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57.7	30.0	92.5%
davon Leasingverbindlichkeiten	56.5	29.3	93.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	205.6	146.2	40.6%
davon Leasingverbindlichkeiten	182.1	135.0	34.9%
Flüssige Mittel	287.2	316.3	-9.2%
Nettoliquidität/(-verschuldung)¹	23.9	140.1	-82.9%
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	197.8	110.1	79.7%
Verschuldungsfaktor²	x -	-	n.a.

1 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel.

2 Nettoverschuldung zu Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

Cashflow

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Ergebnis (EAT)	60.4	(4.0)	n.a.
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	197.8	110.1	79.7%
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(46.1)	(77.7)	-40.6%
davon Investitionstätigkeit in Sach- und immaterielle Anlagen	(36.2)	(30.5)	18.6%
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit (FCF)	151.7	32.4	368.1%
davon Mittelfluss nach Investitionstätigkeit in Sach- und immaterielle Anlagen (FCF b. M&A)	161.7	79.6	103.1%
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(179.7)	(151.5)	18.6%
Veränderung der flüssigen Mittel	(29.0)	(120.2)	-75.8%

Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 87.7 Mio. CHF auf 197.8 Mio. CHF. Die Zunahme ist insbesondere auf das höhere operative Ergebnis (EBITDA von 86.8 Mio.), die gestiegenen Abschreibungen (22.1 Mio. CHF), die Veränderung des Nettoumlaufvermögens (41.1 Mio. CHF) und auf den tieferen Nettoeffekt der Assoziierten / Joint Ventures (anteiliges Ergebnis verrechnet mit bezahlten Dividenden) von -31.9 Mio. CHF zurückzuführen.

Mittelfluss nach Investitionstätigkeit (FCF) und Mittelfluss nach Investitionstätigkeit in Sach- und immaterielle Anlagen (FCF b. M&A)

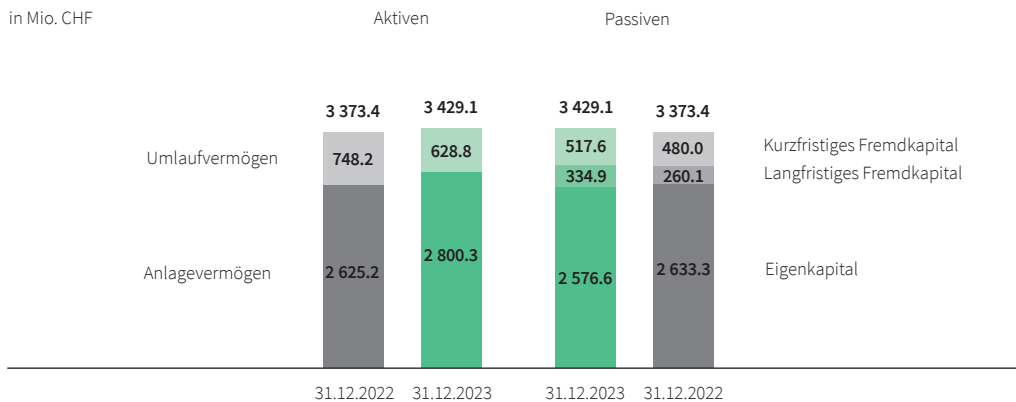
Die deutliche Zunahme des Mittelflusses nach Investitionstätigkeit (FCF) ist vor allem auf den besseren Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ging von 77.7 Mio. CHF um 31.6 Mio. CHF auf 46.1 Mio. CHF zurück. In 2023 lagen die Nettoausgaben aus Unternehmenstransaktionen bei -85.0 Mio. CHF aufgrund des Erwerbs von Clear Channel Schweiz, während dieser Wert im Vorjahr bei -1.5 Mio. CHF lag. Während im Vorjahr Anlagen in Festgelder in der Höhe von 70.0 Mio. CHF erfolgten, wurden diese zusammen mit Anteilen an Obligationen in der Höhe von insgesamt 71.9 Mio. CHF zurückbezahlt.

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt –179.7 Mio. CHF (Vorjahr –151.5 Mio. CHF). Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelabfluss ist unter anderem auf die um 24.2 Mio. CHF gestiegenen Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Neben neuen oder modifizierten Leasingverträgen ist die Zunahme primär durch die Akquisition von Clear Channel Schweiz und deren Out-of-Home-Geschäft zurückzuführen. Weiter wurden Darlehen gegenüber Dritten in der Höhe von 6.0 Mio. CHF zurückbezahlt. Die Dividendenausschüttungen inkl. Ausschüttungen an die Minderheitsaktionäre von JobCloud und der Goldbach Group nahmen um 2.0 Mio. CHF zu.

Bilanz

Die Bilanzsumme per Ende 2023 erhöhte sich auf 3 429.1 Mio. CHF (Vorjahr 3 373.4 Mio. CHF). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 287.2 Mio. CHF (Vorjahr 316.3 Mio. CHF). Das Eigenkapital reduzierte sich auf 2 576.6 Mio. CHF nach 2 633.3 Mio. CHF im Vorjahr. Die Abnahme des Eigenkapitals ist neben dem positiven Ergebnis (EAT) in Höhe von 60.4 Mio. CHF (Vorjahr –4.0 Mio. CHF) auf den direkt im Eigenkapital erfassten Betrag für die Neubewertung der Vorsorgeguthaben/-verbindlichkeiten von netto 26.8 Mio. CHF (Vorjahr –235.0 Mio. CHF, jeweils nach latenten Steuern), den Kauf von Minderheitsanteilen von –24.5 Mio. CHF und die leicht niedrigere Gewinnausschüttung in Höhe von –117.1 Mio. CHF (Vorjahr –119.1 Mio. CHF) zurückzuführen. Weitere wesentliche Einflüsse auf die Bilanz hatten die Abnahme der kurzfristigen Finanzanlagen aufgrund der Rückzahlung von Festgeldern und Obligationenfonds von –71.8 Mio. CHF, die deutliche Zunahme der Sachanlagen um 74.4 Mio. CHF aufgrund zusätzlicher Leasingverträge im Out-of-Home-Bereich (Akquisition Clear Channel Schweiz) und die damit einhergehende Zunahme der Leasingverbindlichkeiten. Aufgrund des neu angesetzten Goodwills von 45.8 Mio. CHF sind auch die immateriellen Anlagen weiter angestiegen. Die restliche Bilanzstruktur blieb im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.



		31.12.2023	31.12.2022
Eigenfinanzierungsgrad ¹	x	75.1%	78.1%
Liquiditätsgrad II ²	x	120.2%	154.3%
Anlagedeckungsgrad II ³	x	104.0%	110.2%
Nettoumlaufvermögen ⁴	Mio. CHF	111.2	268.2
Verschuldungsfaktor ⁵	x	–	–

1 Eigenkapital zu Bilanzsumme.

2 Umlaufvermögen abzüglich Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital.

3 Eigenkapital zu zuzüglich langfristiges Fremdkapital zu Anlagevermögen.

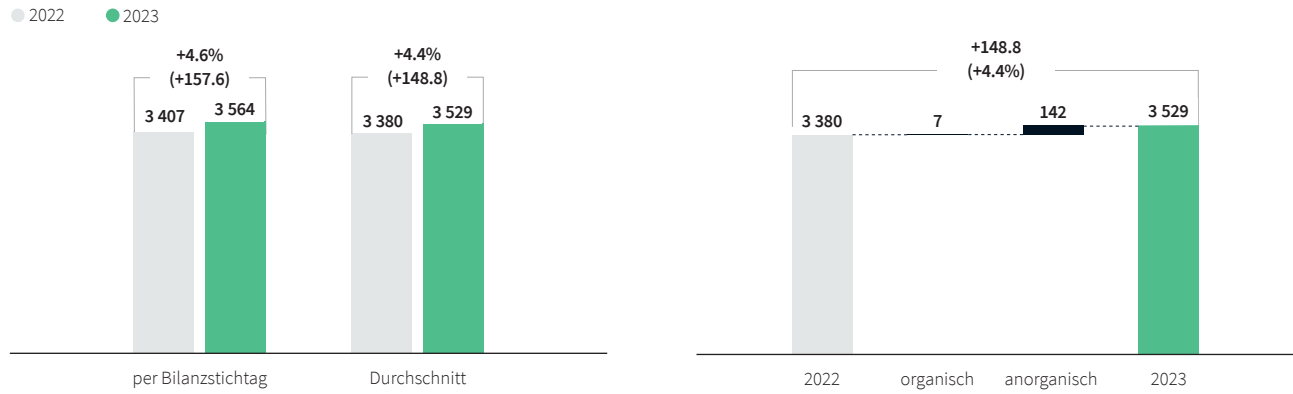
4 Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital.

5 Nettoverschuldung zu Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

Personal

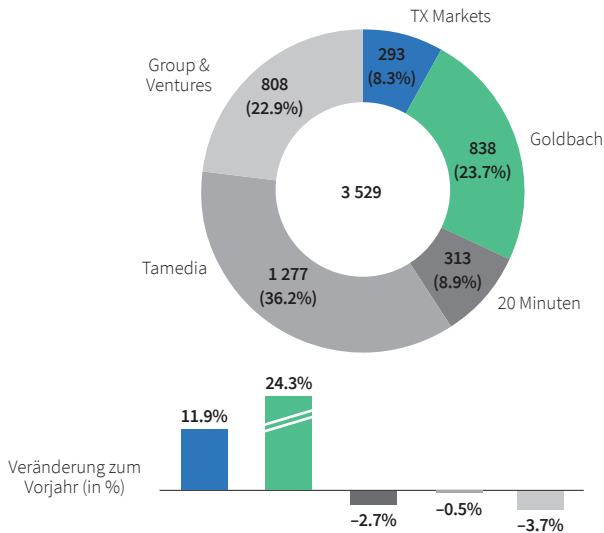
Veränderungen Personalbestand

Organisch hat sich der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Insgesamt ist der Anstieg auf die Übernahme von Clear Channel Schweiz und Berner Oberland Medien zurückzuführen.



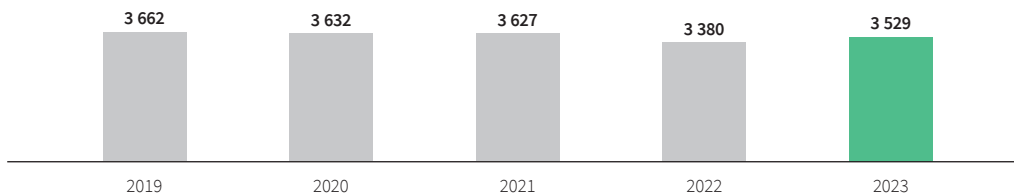
Personalbestand nach Segmenten

Das Segment Goldbach weist einen Personalzuwachs aus. Im Wesentlichen wurde dieser durch die Übernahme von Clear Channel Schweiz und AdUnit getrieben. Der Personalbestand von Tamedia ist durch die Internalisierung der IT (Verschiebung aus Group zu Tamedia) und die Übernahme von Berner Oberland Medien gewachsen. Organisch hat Tamedia Personal im Bereich Bezahlmedien, Publishing Services und Print Center abgebaut. TX Markets und TX Ventures sind organisch gewachsen. Im Segment 20 Minuten hat sich der Personalbestand aufgrund der Restrukturierung reduziert. Die Group hat im Vergleich zum Vorjahr weniger Personalbestand. Grund dafür ist die Internalisierung der IT direkt bei Tamedia, aber auch der Personalabbau im Bereich der Corporate Services. Im Gegenzug baut TX Services den Personalbestand auf.



Mittelfristige Entwicklung Personalbestand

Der Personalbestand war organisch leicht rückläufig. Die Veränderungen sind insbesondere auf Transaktionen zurückzuführen.



Mehrjahresvergleich

		2023	2022	2021	2020	2019
Erfolgsrechnung						
Betriebsertrag	Mio. CHF	982.5	925.2	957.4	935.8	1 079.5
Wachstum		2.6%	-3.4%	2.3%	-13.3%	6.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	211.0	123.8	177.7	130.6	196.8
Wachstum		70.4%	-30.3%	36.0%	-33.6%	-4.4%
Marge ¹		21.5%	13.4%	18.6%	14.0%	18.2%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	Mio. CHF	122.6	56.0	127.9	83.3	155.2
Wachstum		119.0%	-56.2%	53.5%	-46.3%	-13.5%
Marge ¹		12.5%	6.0%	13.4%	8.9%	14.4%
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	71.0	5.9	63.3	(70.9)	70.4
Wachstum		1106.3%	-90.7%	-189.3%	-200.6%	-46.5%
Marge ¹		7.2%	0.6%	6.6%	-7.6%	6.5%
Ergebnis (EAT)	Mio. CHF	60.4	(4.0)	832.7	(94.6)	97.8
Wachstum		-1600.2%	-100.5%	-979.8%	-196.8%	-24.5%
Marge ¹		6.1%	-0.4%	87.0%	-10.1%	9.1%
Anteile der Segmente am Gesamtumsatz mit Dritten						
TX Markets		13.6%	15.1%	21.4%	21.3%	-
Goldbach		23.5%	16.2%	12.4%	11.5%	-
20 Minuten		11.7%	11.7%	12.1%	11.1%	-
Tamedia		43.5%	48.2%	46.3%	47.9%	-
Group & Ventures		7.6%	8.8%	7.8%	8.2%	-
Personalkennzahlen						
Mitarbeitendenbestand (FTE) ²	Anzahl	3 529	3 380	3 627	3 632	3 662
Betriebsertrag pro Mitarbeitenden	CHF 000	278.4	273.7	264.0	257.6	294.8
Bilanz						
Umlaufvermögen	Mio. CHF	628.8	748.2	859.0	606.1	627.5
Anlagevermögen	Mio. CHF	2 800.3	2 625.2	2 904.4	2 145.6	2 328.0
Bilanzsumme	Mio. CHF	3 429.1	3 373.4	3 763.4	2 751.6	2 955.5
Fremdkapital	Mio. CHF	852.5	740.1	783.3	755.2	779.8
Eigenkapital	Mio. CHF	2 576.6	2 633.3	2 980.1	1 996.4	2 175.7
Mittelfluss						
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. CHF	197.8	110.1	160.6	128.1	169.2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(46.1)	(77.7)	66.2	(11.8)	202.6
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit in Sach- und immaterielle Anlagen (FCF b. M&A)	Mio. CHF	161.7	79.6	130.1	94.5	146.8
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit (FCF)	Mio. CHF	151.7	32.4	226.8	116.3	371.8
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	(179.7)	(151.5)	(65.6)	(131.4)	(225.9)
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	(29.0)	(120.2)	160.3	(15.0)	145.3
Finanzkennzahlen						
Eigenfinanzierungsgrad ³		75.1%	78.1%	79.2%	72.6%	73.6%
Eigenkapitalrentabilität ⁴		2.3%	-0.2%	27.9%	4.5%	4.5%
Nettoliquidität/(-verschuldung) ⁵		23.9	140.1	302.8	182.9	206.9
Verschuldungsfaktor ⁶	x	-	-	-	-	-
Kennzahlen pro Aktie						
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	CHF	2.30	(4.16)	75.68	(10.61)	6.11
Dividende pro Aktie	CHF	6.20 ⁷	4.5	7.4	-	3.5
Dividendenrendite ⁸		5.2%	3.0%	4.7%	0.0%	3.7%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁸	x	51.9	(35.9)	2.1	(6.7)	15.3
Aktienkurs	CHF	119.60	149.40	156.40	70.80	93.70
Marktkapitalisierung	Mio. CHF	1 266.7	1 583.6	1 656.9	750.1	992.8

1 In Prozent des Betriebsertrages.

2 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

3 Eigenkapital zu Bilanzsumme.

4 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Eigenkapital per 31.12.

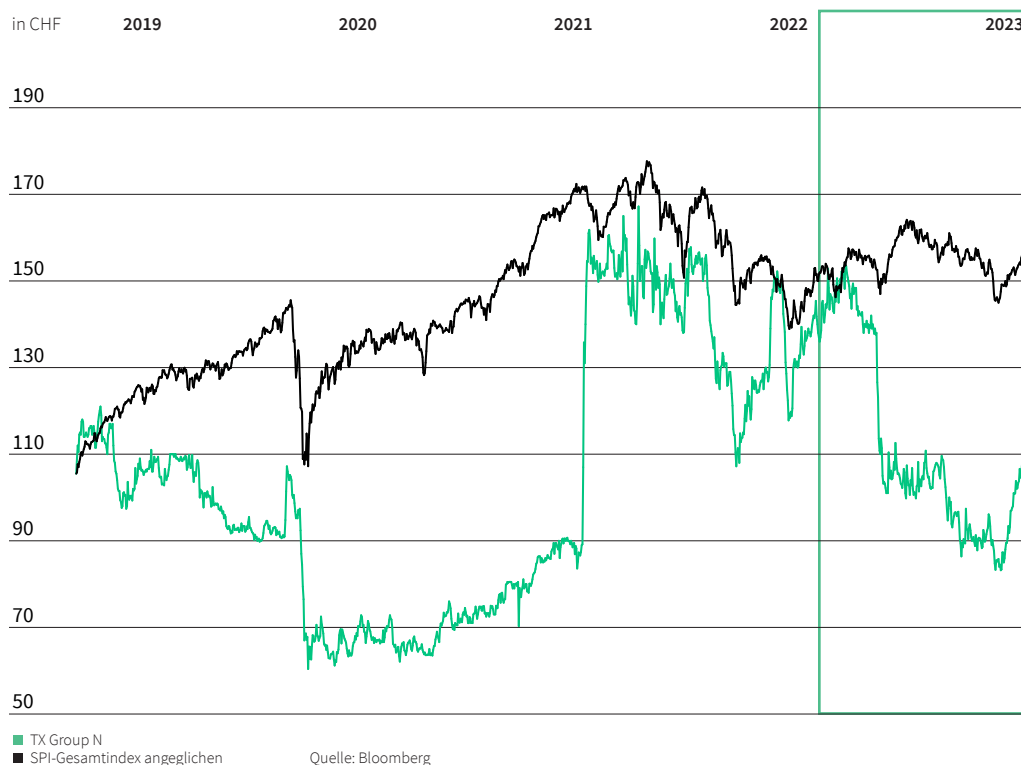
5 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel.

6 Nettoverschuldung zu Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

7 Antrag des Verwaltungsrates.

8 Basierend auf Kurs per 31.12.

Aktienkursentwicklung vom 28. Dezember 2018 bis zum 29. Dezember 2023



Aktienkurs

in CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Höchst	153.00	159.40	167.20	107.20	121.00
Tiefst	83.60	107.20	70.30	60.40	89.80
Jahresende	119.60	149.40	156.40	70.80	93.70

Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Höchst	1 622	1 690	1 772	1 136	1 283
Tiefst	886	1 136	745	640	952
Jahresende	1 268	1 584	1 657	750	993

Finanzkalender

Generalversammlung:

19. April 2024

Halbjahresberichterstattung:

27. August 2024

Kennzahlen pro Aktie

in CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	2.30	(4.16)	75.68	(10.61)	6.11
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	2.30	(4.16)	75.64	(10.61)	6.10
EBIT pro Aktie	6.69	0.55	5.97	(6.69)	6.65
EBITDA pro Aktie	19.91	11.68	16.77	12.34	18.57
Free Cash Flow pro Aktie	14.32	3.06	21.40	10.99	35.08
Eigenkapital pro Aktie ¹	217.31	248.46	252.83	160.48	173.44
Dividende pro Aktie	6.20 ²	4.50 ²	7.40	–	3.50
Ausschüttungsgrad ³	108.8%	-1027.9%	9.4%	0.0%	37.9%
Dividendenrendite ⁴	5.2%	3.0%	4.7%	0.0%	3.7%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁴	x 51.9	(35.7)	2.1	(6.7)	15.3
Kurs-EBIT-Verhältnis ⁴	x 17.9	269.2	26.2	(10.6)	14.1
Kurs-EBITDA-Verhältnis ⁴	x 6.0	12.8	9.3	5.7	5.0
Kurs-Umsatz-Verhältnis ⁴	x 1.3	1.7	1.7	0.8	0.9
Kurs-Free-Cash-Flow-Verhältnis ⁴	x 8.4	48.8	7.3	6.4	2.7
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ⁴	x 0.6	0.7	0.6	0.4	0.5

1 Eigenkapital, Anteil der Aktionäre TX Group AG.

2 Antrag des Verwaltungsrates.

3 Basierend auf Ergebnis.

4 Basierend auf Jahresendkurs.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 106 Mio. CHF ist in 10 600 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 3.2 der Konzernrechnung.

Für 67.00 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Unterzeichner des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.10 Prozent der Aktien.

Ergebnisverwendung

TX Group betreibt eine Ausschüttungspraxis, die sich am Free Cash Flow orientiert. In der Regel werden 35 bis 45 Prozent des Free Cash Flow b. M&A nach Dividenden an Minderheiten und Rückzahlung der Leasingverbindlichkeiten ausgeschüttet.

Investor Relations

TX Group AG

Dr. Ursula Nötzli

Chief Communications & Sustainability Officer

Werdstrasse 21

CH-8021 Zürich

Tel. +41 (0) 76 462 52 45

E-Mail: investor.relations@tx.group

Konzernrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konzernrechnung

in Mio. CHF	Anmerkung	2023	2022 ¹
Werbeumsatz	1.1	331.5	252.2
Umsatz aus Classifieds & Services	1.1	238.3	246.8
Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz	1.1	82.2	83.9
Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf	1.1	226.8	231.0
Umsatz aus Druck & Logistik	1.1	71.3	81.0
Übriger Betriebsumsatz	1.1	31.0	27.1
Übrige Erträge	1.1	1.6	3.1
Betriebsertrag		982.5	925.2
Materialaufwand und Fremdleistungen	1.2	(154.4)	(165.4)
Personalaufwand	1.3	(417.6)	(409.2)
Übriger Betriebsaufwand	1.4	(221.7)	(209.7)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	4.4	22.1	(17.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		211.0	123.8
Abschreibungen		(88.4)	(67.8)
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)		122.6	56.0
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen		(51.6)	(50.1)
Betriebsergebnis (EBIT)		71.0	5.9
Finanzertrag	1.5	20.1	25.3
Finanzaufwand	1.5	(14.3)	(23.0)
Ergebnis vor Steuern (EBT)		76.7	8.2
Ertragssteuern	1.6	(16.3)	(12.2)
Ergebnis (EAT)		60.4	(4.0)
davon Anteil Aktionäre TX Group AG		24.4	(44.0)
davon Anteil Minderheitsaktionäre		35.9	40.0
Sonstiges Ergebnis			
Wertschwankung Absicherungsgeschäfte	3.4	(0.8)	1.7
Umrechnungsdifferenzen		(1.5)	(2.4)
Ertragssteuereffekte		0.1	(0.4)
In die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten		(2.2)	(1.0)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Assoziierten / Joint Ventures	4.4	(0.7)	4.4
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	2.9	33.4	(286.3)
Sonstige Beteiligungen / Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value	3.4	1.0	7.8
Ertragssteuereffekte		(6.6)	51.3
Nicht in die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten		27.1	(222.8)
Sonstiges Ergebnis		24.9	(223.8)
Ergebnis (EAT)		60.4	(4.0)
Sonstiges Ergebnis		24.9	(223.8)
Gesamtergebnis		85.3	(227.8)
davon Anteil Aktionäre TX Group AG		51.3	(272.6)
davon Anteil Minderheitsaktionäre		34.0	44.8

Ergebnis (EAT) pro Aktie

in CHF	Anmerkung	2023	2022 ¹
Ergebnis (EAT) pro Aktie unverwässert	3.3	2.30	(4.16)
Ergebnis (EAT) pro Aktie verwässert	3.3	2.30	(4.16)

¹ Die Werte wurden als Folge eines Restatements im Zusammenhang mit der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» angepasst. Weitere Angaben dazu werden im Abschnitt «Restatement» offengelegt.

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022 ¹
Flüssige Mittel		287.2	316.3
Kurzfristige Finanzanlagen	2.2	17.2	89.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	238.0	239.9
Kurzfristige Finanzforderungen	2.2	31.0	39.4
Laufende Steuerforderungen		8.3	4.5
Übrige kurzfristige Forderungen		13.4	17.1
Aktive Vertragsposten		13.9	18.5 ²
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13.3	16.1 ²
Vorräte		6.5	7.4
Umlaufvermögen		628.8	748.2
Sachanlagen	2.3	478.1	403.4
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	4.4	854.2	866.1
Vorsorgeguthaben	2.9	78.0	31.7
Langfristige Finanzanlagen	2.2	228.5	208.0
Latente Steuerforderungen	1.6	8.1	10.5
Immaterielle Anlagen	2.4/2.5	1 153.3	1 105.6
Anlagevermögen		2 800.3	2 625.2
Aktiven		3 429.1	3 373.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	57.7	30.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		92.3	75.8
Laufende Steuerverbindlichkeiten		18.6	15.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	31.3	33.9
Passive Vertragsposten	2.1	222.1	228.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	89.3	93.1
Kurzfristige Rückstellungen	2.8	6.3	3.4
Kurzfristiges Fremdkapital		517.6	480.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	205.6	146.2
Vorsorgeverbindlichkeiten	2.9	20.6	7.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.6	97.5	96.7
Langfristige Rückstellungen	2.8	11.2	10.2
Langfristiges Fremdkapital		334.9	260.1
Fremdkapital		852.5	740.1
Aktienkapital	3.2	106.0	106.0
Eigene Aktien	3.2	(0.9)	–
Reserven		2 198.2	2 222.3
Eigenkapital, Anteil Aktionäre TX Group AG		2 303.2	2 328.3
Anteil Minderheitsaktionäre		273.3	305.0
Eigenkapital		2 576.6	2 633.3
Passiven		3 429.1	3 373.4

1 Die Werte wurden als Folge eines Restatements im Zusammenhang mit der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» angepasst. Weitere Angaben dazu werden im Abschnitt «Restatement» offengelegt.

2 Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden in zwei Bilanzpositionen aufgeteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF		Anmerkung	2023	2022 ¹
Ergebnis (EAT)			60.4	(4.0)
Abschreibungen und Wertminderungen			140.0	117.9
Finanzergebnis		1.5	(5.7)	(2.3)
Ertragssteuern		1.6	16.3	12.2
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Erfolg		2.1	(1.1)	11.1
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures		4.4	(22.1)	17.1
Dividenden von Assoziierten / Joint Ventures		4.4	25.4	18.1
Veränderung Nettoumlaufvermögen		2.1	10.6	(30.5)
Veränderung langfristige Rückstellungen		2.8	0.6	(1.1)
Erfolg aus Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen			(2.4)	0.1
Erhaltene Zinsen		1.5	4.4	0.7
Bezahlte Zinsen		1.5	0.0	(1.3)
Bezahlte Ertragssteuern		1.6	(28.5)	(28.0)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit			197.8	110.1
Investitionen in Sachanlagen		2.3	(21.6)	(22.6)
Devestitionen von Sachanlagen		2.3	5.7	0.1
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften		4.1	(85.0)	-
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften		4.1	-	(0.2)
Investitionen in Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures		4.4	-	(1.5)
Devestitionen von Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures		4.4	-	0.3
Investitionen in übrige Finanzanlagen		2.2	(15.3)	(96.3)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen		2.2	90.3	50.5
Investitionen in immaterielle Anlagen		2.4/2.5	(20.7)	(10.6)
Devestitionen von immateriellen Anlagen		2.4/2.5	0.4	2.6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			(46.1)	(77.7)
Gewinnausschüttung an Aktionäre TX Group AG		3.2	(47.7)	(78.4)
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre			(69.4)	(40.7)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.6	0.0	0.0
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.6	(0.0)	(0.9)
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten		2.7	(55.3)	(31.1)
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		2.6	0.0	0.4
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		2.6	(6.3)	(0.3)
Veränderung eigene Aktien		3.2	(1.0)	(0.1)
Kauf Anteile Minderheitsaktionäre			-	(0.4)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			(179.7)	(151.5)
Fremdwährungseinfluss			(1.1)	(1.1)
Veränderung der flüssigen Mittel			(29.0)	(120.2)
Flüssige Mittel per 1. Januar			316.3	436.5
Flüssige Mittel per 31. Dezember			287.2	316.3
Veränderung der flüssigen Mittel			(29.0)	(120.2)

Konzernrechnung

¹ Die Werte wurden als Folge eines Restatements im Zusammenhang mit der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» angepasst. Weitere Angaben dazu werden im Abschnitt «Restatement» offengelegt.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital, Anteil Aktionäre TX Group AG	Anteil Minderheits- aktionäre am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2021	106.0	(0.7)	(4.7)	2 578.6	2 679.2	301.0	2 980.1
Restatement ¹	-	-	-	0.2	0.2	0.1	0.3
Stand 1. Januar 2022¹	106.0	(0.7)	(4.7)	2 578.7	2 679.3	301.0	2 980.4
Ergebnis (EAT)	-	-	-	(44.4)	(44.4)	39.7	(4.6)
Restatement ¹	-	-	-	0.3	0.3	0.3	0.6
Anteil am sonstigen Ergebnis von Assoziierten / Joint Ventures	-	-	-	4.4	4.4	-	4.4
Wertschwankung Absicherungsgeschäfte	-	-	-	1.7	1.7	-	1.7
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	-	-	-	(292.1)	(292.1)	5.8	(286.3)
Sonstige Beteiligungen / Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value	-	-	-	7.8	7.8	0.0	7.8
Umrechnungsdifferenzen	-	-	(2.3)	-	(2.3)	(0.1)	(2.4)
Ertragssteuereffekte	-	-	-	52.0	52.0	(1.0)	51.0
Gesamtergebnis¹	-	-	(2.3)	(270.3)	(272.6)	44.8	(227.8)
Gewinnausschüttung	-	-	-	(78.4)	(78.4)	(40.7)	(119.1)
Kauf Minderheitsanteile	-	-	-	(0.3)	(0.3)	(0.1)	(0.4)
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	(0.4)	(0.4)	-	(0.4)
Veränderung eigene Aktien	-	0.7	-	-	0.7	-	0.7
Stand 31. Dezember 2022¹	106.0	0.0	(7.0)	2 229.3	2 328.2	305.0	2 633.3

Konzernrechnung

Ergebnis (EAT)	-	-	-	24.4	24.4	35.9	60.4
Anteil am sonstigen Ergebnis von Assoziierten / Joint Ventures	-	-	-	(0.7)	(0.7)	-	(0.7)
Wertschwankung Absicherungsgeschäfte	-	-	-	(0.8)	(0.8)	-	(0.8)
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	-	-	-	35.4	35.4	(2.0)	33.4
Sonstige Beteiligungen / Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value	-	-	-	0.9	0.9	0.0	1.0
Umrechnungsdifferenzen	-	-	(1.4)	-	(1.4)	(0.2)	(1.5)
Ertragssteuereffekte	-	-	-	(6.6)	(6.6)	0.2	(6.5)
Gesamtergebnis	-	-	(1.4)	52.6	51.3	34.0	85.3
Gewinnausschüttung	-	-	-	(47.7)	(47.7)	(69.4)	(117.1)
Kauf Minderheitsanteile	-	-	-	(28.3)	(28.3)	3.8	(24.5)
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	0.6	0.6	-	0.6
Veränderung eigene Aktien	-	(0.9)	-	-	(0.9)	-	(0.9)
Stand 31. Dezember 2023	106.0	(0.9)	(8.4)	2 206.6	2 303.2	273.3	2 576.6

¹ Die Werte wurden als Folge eines Restatements im Zusammenhang mit der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» angepasst. Weitere Angaben dazu werden im Abschnitt «Restatement» offengelegt.

Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Allgemeine Informationen zur TX Group

Die TX Group AG mit Sitz in 8004 Zürich, Werdstrasse 21, ist eine nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft, die seit dem 2. Oktober 2000 an der SIX Swiss Exchange kotiert ist. Die TX Group ist ein führendes Medienunternehmen in der Schweiz mit vier weitgehend eigenständigen Geschäftsbereichen, die sich auf Rubrikenplattformen/Marktplätze, Werbevermarktung, Pendlermedien und Bezahlmedien fokussieren. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 umfasst die TX Group AG als Holdinggesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Der Verwaltungsrat der TX Group hat die vorliegende Konzernrechnung am 1. März 2024 verabschiedet und wird diese an der Generalversammlung vom 19. April 2024 zur Genehmigung vorlegen.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der TX Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt (CHF), was der Funktionalwährung der TX Group AG entspricht. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Mio. CHF angegeben und auf die erste Dezimalstelle gerundet. Berechnungen erfolgen meist mit einer grösseren Zahlengenauigkeit. Aus diesen Gründen können Rundungsdifferenzen entstehen. Bewertungsgrundlage sind historische Anschaffungs- oder Herstellkosten, es sei denn, ein Standard oder eine Interpretation schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Für das Verständnis wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sind in den spezifischen Anmerkungen im Anhang enthalten.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der Konzernrechnung muss das Management von Schätzungen und Annahmen ausgehen, bei denen es einen gewissen Ermessensspielraum hat. Diese beeinflussen die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen. Die Schätzungen und die zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können daher von diesen Schätzungen abweichen. Dies betrifft insbesondere die folgenden Positionen:

- Ertragssteuern – Aktivierung von Verlustvorträgen (Anmerkung 1.6)
- Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer – Prüfung der Werthaltigkeit (Anmerkung 2.5)
- Leasingverhältnisse – Bestimmung der Laufzeiten (Anmerkung 2.7)
- Personalvorsorge – Versicherungsmathematische Annahmen (Anmerkung 2.9)

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

TX Group wendet die untenstehenden neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen erstmals mit dem Konzernabschluss 2023 an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben.

- Änderungen an IAS 1 – «Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden»
- Änderungen an IAS 8 – «Definition rechnungslegungsbezogene Schätzungen»
- Änderungen an IAS 12 – «Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen» sowie «Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln»

Die ab 2024 anzuwendenden neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen werden nicht frühzeitig angewendet. Zum heutigen Zeitpunkt werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

Restatement

Aufgrund der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» sind latente Steuern neu für Transaktionen anzusetzen, aus denen – bei der erstmaligen Erfassung – betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen. Bei der TX Group sind die gemäss IFRS 16 bilanzierten Leasingverhältnisse von der Änderung betroffen. TX Group hat somit aktive latente Steuern und passive latente Steuern für alle abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten gebildet. Eventuelle Stilllegungs- und Rückbauverpflichtungen wurden bei der Bildung latenter Steuern entsprechend berücksichtigt. Kumulierte Auswirkungen der erstmaligen Anwendung wurden in den Gewinnreserven erfasst. Die Werte der Vorperiode wurden als Folge des Restatements angepasst. Die Auswirkungen des Restatements auf die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung inklusive Ergebnis (EAT) pro Aktie, die konsolidierte Bilanz und die konsolidierte Geldflussrechnung werden in den nachfolgenden Tabellen aufgezeigt.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Mio. CHF	31.12.2022 publiziert	Restatement	31.12.2022 restated
Betriebsertrag	925.2	–	925.2
Betriebsaufwand	(801.4)	–	(801.4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	123.8	–	123.8
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	56.0	–	56.0
Betriebsergebnis (EBIT)	5.9	–	5.9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.2	–	8.2
Ertragssteuern	(12.8)	0.6	(12.2)
Ergebnis der weitergeführten Bereiche	(4.6)	0.6	(4.0)
Ergebnis (EAT)	(4.6)	0.6	(4.0)
davon Anteil Aktionäre TX Group AG	(44.4)	0.3	(44.0)
davon Anteil Minderheitsaktionäre	39.7	0.3	40.0
Ergebnis (EAT)	(4.6)	0.6	(4.0)
Sonstiges Ergebnis	(223.8)	–	(223.8)
Gesamtergebnis	(228.5)	0.6	(227.8)
davon Anteil Aktionäre TX Group AG	(272.9)	0.3	(272.6)
davon Anteil Minderheitsaktionäre	44.5	0.3	44.8

Konzernrechnung

Ergebnis (EAT) pro Aktie

in CHF	31.12.2022 publiziert	Restatement	31.12.2022 restated
Ergebnis (EAT) pro Aktie unverwässert	(4.19)	0.03	(4.16)
Ergebnis (EAT) pro Aktie verwässert	(4.19)	0.03	(4.16)

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	31.12.2022 publiziert	Restatement	31.12.2022 restated
Umlaufvermögen	748.2	–	748.2
Anlagevermögen	2 625.2	–	2 625.2
Aktiven	3 373.4	–	3 373.4
Kurzfristiges Fremdkapital	480.0	–	480.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	146.2	–	146.2
Vorsorgeverbindlichkeiten	7.0	–	7.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	97.6	(0.9)	96.7
Langfristige Rückstellungen	10.2	–	10.2
Langfristiges Fremdkapital	261.0	(0.9)	260.1
Fremdkapital	741.0	(0.9)	740.1
Aktienkapital	106.0	–	106.0
Reserven	2 221.8	0.5	2 222.3
Eigenkapital, Anteil Aktionäre TX Group AG	2 327.8	0.5	2 328.3
Anteil Minderheitsaktionäre	304.6	0.4	305.0
Eigenkapital	2 632.4	0.9	2 633.3
Passiven	3 373.4	–	3 373.4

Konsolidierte Geldflussrechnung (Auszug)

in Mio. CHF	31.12.2022 publiziert	Restatement	31.12.2022 restated
Ergebnis (EAT)	(4.6)	0.6	(4.0)
Abschreibungen und Wertminderungen	117.9	–	117.9
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	17.1	–	17.1
Finanzergebnis	(2.3)	–	(2.3)
Ertragssteuern	12.8	(0.6)	12.2
Erfolg aus Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen	0.1	–	0.1
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Erfolg	11.1	–	11.1
Veränderung Nettoumlaufvermögen	(30.5)	–	(30.5)
Veränderung langfristige Rückstellungen	(1.1)	–	(1.1)
Dividenden von Assoziierten / Joint Ventures	18.1	–	18.1
Erhaltene Zinsen	0.7	–	0.7
Bezahlte Zinsen	(1.3)	–	(1.3)
Bezahlte Ertragssteuern	(28.0)	–	(28.0)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	110.1	–	110.1

Auf eine Darstellung des Restatement für die Tabellen zu Anmerkung 1.6 Ertragssteuern wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.

1 Betriebsleistung

Dieses Kapitel erläutert die Betriebsleistung der TX Group. Die Segmente stimmen mit der Organisation und der Reportingstruktur der Gruppe überein. Neben den Segmentinformationen werden ausgewählte Ertrags- und Aufwandspositionen näher ausgeführt.

1.1 Segmentinformation

Unter dem Dach der TX Group besteht eine dezentrale Organisation mit vier weitgehend eigenständigen Geschäftsbereichen. Alle Beteiligungen in Rubrikenplattformen und Marktplätzen sind im Segment TX Markets integriert, die Werbevermarktung wird im Segment Goldbach gebündelt. Das Segment 20 Minuten beinhaltet die Pendlermedien in der Schweiz und im Ausland und unter dem Namen Tamedia werden die Bezahlmedien in die Zukunft geführt. Die Venture-Beteiligungen sowie die Leistungen der Gruppe werden zudem im Segment Group & Ventures zusammengefasst. Der Betriebsertrag in der konsolidierten Erfolgsrechnung entspricht dem Betriebsertrag (nach Eliminationen und IAS 19-Überleitung) in der Segmentberichterstattung.

Alle wesentlichen Betriebserträge werden in der Schweiz erzielt und alle wesentlichen Positionen des Anlagevermögens liegen in der Schweiz.

Konzernrechnung

in Mio. CHF	TX Markets	Goldbach	20 Minuten	Tamedia	Group & Ventures	Eliminationen und Überleitung IAS 19	Total
2023							
Werbeumsatz	–	122.6	107.1	90.2	11.6	–	331.5
Umsatz aus Classifieds & Services	133.7	11.1	4.4	34.6	54.5	–	238.3
Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz	–	82.2	–	–	–	–	82.2
Umsatz aus Abonnenten- und Einzelverkauf	–	–	–	226.8	–	–	226.8
Umsatz aus Druck & Logistik	–	–	–	71.3	–	–	71.3
Übriger Betriebsumsatz	(0.0)	15.0	3.5	3.8	8.7	–	31.0
Übrige Erträge	–	0.2	0.1	1.1	0.2	–	1.6
Betriebsertrag Intersegment	0.1	43.7	3.3	18.7	84.4	(150.2)	–
Betriebsertrag	133.8	274.7	118.4	446.4	159.4	(150.2)	982.5
Betriebsaufwand ¹	(60.5)	(193.3)	(105.8)	(432.1)	(153.6)	151.5	(793.7)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	26.7	(0.0)	(2.5)	(1.0)	(1.1)	–	22.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	100.0	81.4	10.1	13.4	4.7	1.3	211.0
Marge ²	74.8%	29.6%	8.5%	3.0%	3.0%	–	21.5%
Abschreibungen	(6.9)	(57.3)	(1.0)	(0.7)	(22.6)	–	(88.4)
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	93.2	24.1	9.1	12.7	(17.9)	1.3	122.6
Marge ²	69.7%	8.8%	7.7%	2.8%	–11.2%	–	12.5%
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10.3)	(18.2)	(2.1)	(18.3)	(2.6)	–	(51.6)
Betriebsergebnis (EBIT)	82.8	5.9	7.0	(5.6)	(20.5)	1.3	71.0
Marge ²	61.9%	2.2%	5.9%	–1.2%	–12.9%	–	7.2%
Mitarbeitendenbestand (FTE) ³	293	838	313	1 277	808		3 529

1 Der Vorsorgeaufwand aus IAS 19 ist nicht Bestandteil der einzelnen Segmente und wird zusammen mit den Eliminationen separat dargestellt.

2 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

3 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

in Mio. CHF	TX Markets	Goldbach	20 Minuten	Tamedia	Group & Ventures	Eliminationen und Überleitung IAS 19	Total
2022							
Werbeumsatz	–	46.5	103.1	90.2	12.4	–	252.2
Umsatz aus Classifieds & Services	138.8	10.2	4.4	38.2	55.3	–	246.8
Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz	–	83.9	–	–	–	–	83.9
Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf	–	–	–	231.0	–	–	231.0
Umsatz aus Druck & Logistik	–	–	–	81.0	–	–	81.0
Übriger Betriebsumsatz	0.5	8.6	0.9	4.1	13.0	–	27.1
Übrige Erträge	–	0.5	0.2	1.5	1.0	–	3.1
Betriebsertrag Intersegment	0.4	41.8	6.4	18.5	98.9	(166.1)	(0.0)
Betriebsertrag	139.7	191.5	115.0	464.4	180.6	(166.1)	925.2
Betriebsaufwand ¹	(62.8)	(141.5)	(101.2)	(460.8)	(173.5)	155.5	(784.3)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(10.9)	0.0	(5.5)	1.3	(2.1)	–	(17.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	66.1	50.1	8.3	4.9	5.0	(10.6)	123.8
Marge ²	47.3%	26.1%	7.2%	1.1%	2.8%	–	13.4%
Abschreibungen	(6.6)	(28.9)	(0.9)	(0.6)	(30.8)	–	(67.8)
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	59.5	21.2	7.4	4.3	(25.8)	(10.6)	56.0
Marge ²	42.6%	11.0%	6.5%	0.9%	–14.3%	–	6.0%
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10.3)	(13.8)	(2.2)	(18.2)	(5.6)	–	(50.1)
Betriebsergebnis (EBIT)	49.2	7.4	5.2	(13.9)	(31.4)	(10.6)	5.9
Marge ²	35.2%	3.8%	4.6%	–3.0%	–17.4%	–	0.6%
Mitarbeitendenbestand (FTE) ³	262	674	322	1 283	840		3 380

1 Der Vorsorgeaufwand aus IAS 19 ist nicht Bestandteil der einzelnen Segmente und wird zusammen mit den Eliminationen separat dargestellt.

2 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

3 Durchschnittlicher Mitarbeitendenbestand, ohne Mitarbeitende von Assoziierten / Joint Ventures.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Segmentberichterstattung bildet die Unternehmensorganisation ab und folgt der internen Berichterstattung. Die beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt, wobei der Vorsorgeaufwand aus IAS 19 zusammen mit den Eliminationen separat dargestellt wird. Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern. Solche Verrechnungen werden zu marktconformen Konditionen vorgenommen.

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn TX Group ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Bei Aktivitäten, bei denen die Verfügungsmacht nicht bei TX Group liegt bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzeile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und TX Group handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.
- Die Betriebserträge verstehen sich nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Debitorenverluste werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Variable Gegenleistungen (beispielsweise Umsatzrückvergütungen im Bereich des Medienumsatzes) sind üblicherweise begrenzt und werden auf Basis der vertraglichen Vereinbarung sowie von Erwartungs- und internen Planwerten geschätzt. Der nicht zahlungswirksame Tausch von gleichen Leistungen zwischen Gesellschaften des gleichen Geschäftszweiges (zum Beispiel der zahlungsunwirksame Tausch von Inseraten zwischen Mediengesellschaften) wird als «Barter-Transaktion» definiert und netto verbucht, während die Umsätze und Aufwendungen aus den weiteren Tauschgeschäften, die unterschiedliche Leistungen betreffen, brutto ausgewiesen und zum Fair Value bewertet werden («Gegengeschäfte»). Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Die Verträge mit Kunden beinhalten in der Regel eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlung durch den Kunden beträgt im

Normalfall weniger als 12 Monate, weshalb das vereinfachte Verfahren nach IFRS 15 angewendet werden kann und keine Finanzierungskomponenten berücksichtigt werden. Es bestehen keine Rücknahme- und Erstattungsverpflichtungen oder sonstige ähnliche Verpflichtungen und Garantien.

- Umsätze aus Verträgen mit mehreren Leistungsverpflichtungen (Mehrkomponentenverträge) werden auf Basis von Einzelveräusserungspreisen für die jeweilige Leistungsverpflichtung zugewiesen. Sind keine Einzelveräusserungspreise vorhanden, erfolgt die Zuweisung der Umsätze auf Basis von Verteilschlüsseln, welche der bestmöglichen Schätzung der Einzelveräusserungspreise entsprechen.
- TX Group verfügt üblicherweise über geringe Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, da der Grossteil der Leistungen entweder bereits verrechnet oder noch nicht erbracht ist. Insbesondere sind keine vertraglichen Vermögenswerte aus angefangenen Arbeiten, welche aufgrund von offenen Leistungsverpflichtungen noch keinen unbedingten Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung begründen, zu berücksichtigen. Kosten, die im Rahmen der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen, werden aktiviert, wenn sie direkt dem Vertragsabschluss zuzuordnen sind und wenn sie (direkt über die vertragsgemässe Erstattung oder indirekt über eine vertraglich festgelegte Marge) wieder erwirtschaftet werden können. TX Group verfügt über keine wesentlichen aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit Kunden. Hat der Kunde die Gegenleistung bereits erbracht, bevor das Gut oder die Dienstleistung übertragen wurde, wird der Vertrag als passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen.
- TX Group gliedert die Betriebserträge in der Erfolgsrechnung nach ihren Kernkompetenzen bezüglich Art der Dienstleistung und Güter in Werbeumsatz, Umsatz aus Classifieds & Services, Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz, Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf, Umsatz aus Druck & Logistik, übriger Betriebsumsatz sowie übrige Erträge. Die Gliederung der Segmentberichterstattung basiert auf den intern berichteten Geschäftssegmenten der Märkte.
- Der Werbeumsatz umfasst den Erlös aus dem Verkauf von kommerziellen Anzeigenflächen (zum Beispiel kommerzielle Inserate) in den Zeitungen und Zeitschriften sowie den Werbeumsatz im digitalen Geschäftsmodell Display Affiliate Marketing. Zudem beinhaltet der Werbeumsatz neben Erträgen aus Radiowerbung und Social Media auch die Umsätze im Werbemarkt für den Verkauf von Aussenwerbeflächen, wenn TX Group für diese Anzeigenflächen das Inventarrisiko beziehungsweise die Verantwortung für die Leistungserbringung trägt. In diesen Fällen erfolgt die Verbuchung des Umsatzes aus Verkauf der Aussenwerbefläche und des direkten Aufwands für die Miete der Fläche brutto. Erlöse des Werbemarktes aus dem Verkauf von einzelnen Anzeigen werden nach Erscheinungsdatum und im Digitalbereich nach effektiver Auslieferung der Werbeeinblendung realisiert.
- Der Umsatz aus Classifieds & Services beinhaltet unter anderem den Erlös aus dem Verkauf der Rubriken-Inserate (Stellen), Erträge aus Service-Abonnements von TX-Ventures-Gesellschaften und Editorial & Publishing Services. Der Erlös aus dem Verkauf der Rubriken wird über den vertraglich definierten Zeitraum der Bereitstellung der Werbefläche bzw. des Inserats erfasst. Der Umsatz aus Classifieds & Services umfasst zudem Erlöse aus dem Verkauf von Marketingleistungen (Strategie, Beratung, Konzeption und Umsetzung von Werbekampagnen), digitalen Applikationen und Formaten.
- Der Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz umfasst im Wesentlichen die Erlöse aus der Vermarktung und Vermittlung von Werbung im Bereich TV, Radio und Display/Video. Es wird nur die der TX Group zustehende Vermittlungsgebühr als Umsatz verbucht, da die Leistungserbringung durch Dritte erfolgt und TX Group lediglich als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage handelt. Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit beinhaltet zusätzlich die Gebühr für die Vermittlung von Aussenwerbung (Nettoumsatz), wenn TX Group für die Aussenwerbeflächen kein Inventarrisiko beziehungsweise keine Verantwortung für die Leistungserbringung trägt. Die Leistungserbringung und die Umsatzerfassung erfolgen für sämtliche Bereiche zum Zeitpunkt der Ausstrahlung/Publikation der Werbung. Zum Bilanzstichtag werden die durch die Kunden nicht eingesetzten Mediavolumen ermittelt, bewertet und entsprechend abgegrenzt.
- Der Umsatz aus Abonnements- und Einzelverkauf umfasst die Erlöse aus dem Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Abonnenten, Einzelhandel und Grosshandel. Bei Abonnements erfolgt die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements). Die Umsätze werden deshalb im Zeitablauf des entsprechenden Abonnements erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.
- Der Umsatz aus Druck & Logistik umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck. Die Erlöse werden bei Auslieferung der Druckerzeugnisse realisiert und zu diesem Zeitpunkt als Umsatz erfasst.

- Der übrige Betriebsumsatz umfasst überwiegend Umsätze aus Management-Fees und Serviceleistungen, Verkauf von Out-of-Home-Technik und digitalen Leistungen, Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften und weitere Umsatzpositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind. Unter den diversen Positionen werden verschiedene kleinere Erlöse zusammengefasst. Darunter fallen z.B. Erträge aus dem Personalrestaurant, Handelswarenumsatz, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilienobjekten und Verkauf von Benzin.
- Die übrigen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus Aufwertungen von bisher nicht konsolidierten Beteiligungen sowie weitere Ertragspositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind.

1.2 Materialaufwand und Fremdleistungen

in Mio. CHF	2023	2022
Materialaufwand	51.9	61.6
Fremdleistungen	101.5	102.6
Handelswarenaufwand	0.9	1.2
Total	154.4	165.4

Die Abnahme des Materialaufwands ist praktisch vollumfänglich auf den tieferen Aufwand für den Papiereinkauf zurückzuführen (–9.3 Mio. CHF). Gegenüber dem Vorjahr hat der durchschnittliche währungsbereinigte Papierpreis um rund 20 Prozent nachgegeben, während die bezogene Papiermenge leicht zurückgegangen ist. Die Fremdleistungen, welche unter anderem direkt zuordenbare Kosten wie externes Personal, Kosten für IT (Hosting und Lizenzen) und Aufwendungen für Medieninhalte beinhalten, blieben stabil.

1.3 Personalaufwand

in Mio. CHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	341.9	326.8
Sozialleistungen	60.0	58.2
Vorsorgeaufwand aus IAS 19 ¹	(1.3)	10.6
Übriger Personalaufwand	17.1	13.6
Total	417.6	409.2

¹ Der ausgewiesene Aufwand für IAS 19 umfasst die in Anmerkung 2.9 ausgewiesenen Positionen laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers, Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Administrationskosten abzüglich der Arbeitgeberbeiträge (erfasst unter Sozialleistungen). Im Finanzergebnis ausgewiesen werden die Einflüsse aus Zinsaufwendungen und der erwarteten Rendite auf Planvermögen.

Der Personalaufwand blieb unter Berücksichtigung der Effekte aus Veränderungen im Konsolidierungskreis (20.5 Mio. CHF) und dem Einfluss aus IAS 19 (–11.9 Mio. CHF) weitgehend stabil.

Entschädigungen Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben.

in CHF 000	Verwaltungsrat ¹	Gruppenleitung	Total
2023			
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	11.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0 ²	4.0 ³	11.0
Honorare/Basissaläre	2 065	1 201	3 266
Kader-Erfolgsbeteiligung und Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in bar	–	314	314
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2023 ⁴	–	20 ⁵	20
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2022 ⁴	–	9	9
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2021 ⁴	–	38	38
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2020 ⁴	–	–	–
Employee Carry Incentive Plan	–	–	–
Vorsorge und Sozialleistungen	223	300	523
Auslagen/Pauschalspesen	111	68	178
Sachleistungen	–	–	–
Übrige Entschädigungen	–	–	–
Total	2 399	1 950	4 349

2022			
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	11.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.3	4.0	11.3
Honorare/Basissaläre	2 090	1 112	3 202
Kader-Erfolgsbeteiligung und Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in bar	–	240	240
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2022 ⁴	–	9 ⁵	9
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2021 ⁴	–	38	38
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2020 ⁴	–	–	–
Anteil Gewinnbeteiligung Gruppenleitung in Aktien 2019 ⁴	–	9	9
Vorsorge und Sozialleistungen	226	267	493
Auslagen/Pauschalspesen	114	68	181
Sachleistungen	–	–	–
Übrige Entschädigungen	–	–	–
Total	2 429	1 743	4 172

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.

2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

- Andreas Schulthess bis 14. April 2023
- Christoph Tonini bis 14. April 2023
- Stephanie Caspar ab 14. April 2023
- Claudia Coninx-Kaczynski ab 14. April 2023

3 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

- Keine Veränderung im Jahr 2023

4 Siehe Angaben zur Gewinnbeteiligung Gruppenleitung.

5 In Anmerkung 1.3 der Konzernrechnung erfolgt der Ausweis der aktienbasierten Vergütungen basierend auf den im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Werten. Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden dagegen die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt.

Gewinnbeteiligungsprogramm Gruppenleitung (LTI)

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für die Jahre 2021 bis 2023 gültig. Berechtig sind Mitglieder der Gruppenleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge der TX Group 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses der TX Group. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde einem Mitglied der Gruppenleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 0.10 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.02 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien. Für das Geschäftsjahr 2022 hatte der Verwaltungsrat von seinem Recht Gebrauch gemacht und nach freiem Ermessen die Ausrichtung erhöht. Der Gruppenleitung wurde eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 0.06 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.01 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Für die in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 zugeteilten Aktien wurden im laufenden Jahr 0.04 Mio. CHF und 0.01 Mio. CHF als Personalaufwand erfasst. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde der Gruppenleitung keine Gewinnbeteiligung ausgerichtet.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells wurden 2023 den Mitgliedern der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt 423 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 0.04 Mio. CHF.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Gruppenleitung

in Stück	2023	2022
Stand 1. Januar	1 757	4 789
Nicht mehr berücksichtigte Anrechte von vormaligen Mitgliedern der Gruppenleitung	–	(2 446)
Ausgeübt	(423)	(927)
Verfallen	–	–
Zuteilt	705	341
Stand 31. Dezember	2 039	1 757
davon ausübbar	–	–

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2023	Ausstehende Anrechte 2022
	31.12.2019	31.12.2022	93.7	119.6	–	423
	31.12.2020	31.12.2023	–	119.6	–	–
	31.12.2021	31.12.2024	156.4	119.6	993	993
	31.12.2022	31.12.2025	149.4	119.6	341	341
	31.12.2023	31.12.2026	119.6	119.6	705	–

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt. Anschliessend wird die aktienbasierte Vergütung über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit einer Zunahme im Eigenkapital erfasst. Die Abgeltung erfolgt ausschliesslich mittels eigener Aktien, welche zu diesem Zweck laufend am Markt zugekauft werden.

1.4 Übriger Betriebsaufwand

in Mio. CHF	2023	2022
Vertrieb und Verkauf	95.0	92.1
Werbung und Public Relations	59.0	57.2
Miet-, Leasing-, Lizenzaufwand	3.0	2.8
Allgemeiner Betriebsaufwand	61.4	55.7
Verlust aus Anlagenabgängen	2.5	0.1
Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten	0.7	1.8
Total	221.7	209.7
davon Gegengeschäfte	17.8	15.5

1.5 Finanzergebnis

in Mio. CHF	2023	2022
Zinsertrag	12.0	7.9
Wechselkursgewinne	3.5	13.6
Finanzertrag aus IAS 19	0.7	1.0
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	0.0	2.6
Übriger Finanzertrag	3.7	0.3
Finanzertrag	20.1	25.3
Zinsaufwand	0.0	(1.3)
Zinsaufwand aus Leasing	(4.4)	(2.6)
Wechselkursverluste	(4.5)	(14.5)
Finanzaufwand aus IAS 19	(0.2)	(0.1)
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	(0.0)	(1.2)
Übriger Finanzaufwand	(5.3)	(3.3)
Finanzaufwand	(14.3)	(23.0)
Total	5.7	2.3

Das Finanzergebnis liegt mit 5.7 Mio. CHF um 3.4 Mio. CHF über Vorjahr. Der Zinsertrag hat aufgrund der Erhöhung des Zinsniveaus und von Erträgen aus Termingeldern um rund 4.2 Mio. CHF zugenommen. Im Vorjahr fielen Gewinne aus Veräusserung von Beteiligungen an, die vor allem den Effekt aus dem Verkauf von 0.9 Prozent SMG-Aktien beinhalten. Der übrige Finanzertrag umfasst hauptsächlich den Effekt aus Veränderung der Bewertung der Kaufpreisverpflichtung für die Anteile der Minderheitsaktionäre an der NEO ADVERTISING SA (siehe auch Anmerkung 2.6).

Der Zinsaufwand ging durch den Abbau der Finanzverbindlichkeiten um 1.3 Mio. CHF zurück, während der Zinsaufwand aus Leasing aufgrund der deutlich höheren Leasingverbindlichkeiten anstieg, vor allem im Zusammenhang mit dem Erwerb der Goldbach Neo OOH (vormals Clear Chanel Schweiz). Der Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen im Jahr 2022 resultierte aus dem Verwässerungseffekt bei der SMG Swiss Marketplace Group AG, der aus Beteiligungsreduktionen durch zwei Kapitalerhöhungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen resultierte. Die Zunahme des übrigen Finanzaufwands ist insbesondere auf den Verlust in Höhe von insgesamt 4.0 Mio. CHF durch den Kauf von Minderheitsanteilen bei SMG Swiss Marketplace Group und Karriere.at zurückzuführen.

1.6 Ertragssteuern

Ertragssteueraufwand

in Mio. CHF	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	24.8	28.0
Latente Ertragssteuern	(8.5)	(15.8)
Total	16.3	12.2

Analyse der Steuerbelastung

in Mio. CHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)	76.7	8.2
Gewichteter Steuersatz	21.0%	25.2%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	16.1	2.1
Gutschriften und angefallene Ertragssteuern aus Vorperioden	0.2	(0.7)
Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	(0.2)	(0.6)
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	4.4	1.3
Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen	1.6	2.5
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und der Erfolgsrechnung nicht gutgeschriebene Erträge	(0.0)	–
Veränderung latente Steuern infolge Steuersatzänderung	(0.2)	(0.6)
Steuereffekte auf Beteiligungen	(5.7)	8.5
Übrige Einflüsse	0.1	(0.4)
Ertragssteuern	16.3	12.2
Effektiver Steuersatz	21.3%	149.2%

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Sowohl positive wie auch negative Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften fliessen unter Berücksichtigung der jeweils anwendbaren Steuersätze in die Berechnung des erwarteten Steuersatzes ein.

Der effektive Steuersatz veränderte sich von 149.2 Prozent auf 21.3 Prozent. Zur Abweichung vom erwarteten Steuersatz trugen vor allem nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen, Einflüsse aus Beteiligungsabzügen und übrige nicht steuerbare Erträge sowie Steuereffekte auf Beteiligungen bei.

Die nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen resultieren aus der Einschätzung, dass die Ertragslage der betroffenen Gesellschaften für die Realisierung der erzielten Verluste nicht gegeben ist. Unter die Steuereffekte auf Beteiligungen fallen die steuerneutralen Wertveränderungen aus der Fortschreibung von Assoziierten / Joint Ventures sowie die Einflüsse, die aus handelsrechtlichen Abschreibungen und Wertaufholungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und 2023 den Steueraufwand reduzieren. Der Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen resultierte 2023 grösstenteils aus Beteiligungsabzügen auf Dividenden von Tochtergesellschaften. 2022 war der Einfluss auf die Elimination (ohne latente Steuerfolgen) von handelsrechtlich realisierten, steuerbaren Veräusserungserlösen zurückzuführen.

Am 8. Oktober 2021 einigten sich 136 Länder auf ein Zwei-Säulen-Konzept für eine internationale Steuerreform (das OECD-Abkommen). Darin wurde unter anderem in der ersten Säule eine Umverteilung eines Teils der Steuern an die Marktländer vorgeschlagen, während in der zweiten Säule (Pillar II) ein globaler effektiver Mindeststeuersatz («ETR») von 15 Prozent angestrebt wird. TX Group fällt in den Anwendungsbereich von Pillar II des OECD-Abkommens.

Sowohl die Schweiz wie auch andere Länder, in denen die TX Group tätig ist, führen die globale Mindestbesteuerung (Pillar II) für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, ein. In der Schweiz erfolgt die Erhebung einer nationalen Ergänzungssteuer ab dem 1. Januar 2024 (für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen) mit der Einführung der Verordnung über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV). Die Umsetzung der weiteren Elemente der Regeln von Pillar II, die internationale Ergänzungssteuer nach der IIR und die internationale Ergänzungssteuer nach der UTPR, erfolgt auf einen späteren Zeitpunkt.

Da die lokalen Gesetzgebungen zu der globalen Mindestbesteuerung erst auf den 1. Januar 2024 in Kraft treten, hat die TX Group kein damit verbundenes aktuelles Steuerrisiko und wendet die vom IASB per 23. Mai 2023 veröffentlichte Anpassung zu IAS 12 an, wonach eine Ausnahme für den Ausweis und die Offenlegung von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Pillar II Ertragssteuern eingeführt wurde.

Gemäss den Pillar-II-Regelungen ist TX Group verpflichtet, eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven GloBE-Steuersatz pro Land und dem Mindestsatz von 15 Prozent zu zahlen. Die meisten Gesellschaften von TX Group haben einen effektiven Steuersatz von über 15 Prozent, mit

Ausnahme der Gesellschaften, die in der Schweiz in den Kantonen Basel-Stadt, Genf, Waadt oder Zug tätig sind. Die TX Group könnte daher einer Ergänzungssteuer (top-up tax) im Sinne der zweiten Säule unterliegen.

TX Group ist dabei, zu beurteilen, ob und in welchem Umfang die Einführung der Pillar-II-Regelungen dazu führt, dass TX Group ab 2024 eine Ergänzungssteuer zu zahlen hat. Der effektive Steuersatz liegt für 2023 bei 21.3 Prozent. Auch wenn der effektive Steuersatz in einzelnen Ländern unter 15 Prozent liegen würde, wäre TX Group dadurch nicht automatisch zur Zahlung einer Ergänzungssteuer verpflichtet. Dies ist auf die Auswirkungen spezifischer Anpassungen zurückzuführen, die in den Pillar-II-Regelungen vorgesehen sind und zu anderen Effektivsteuersätzen führen als denjenigen, die gemäss IAS 12 berechnet werden.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sowie der GloBE-ETR lagen zum 31. Dezember 2023 noch nicht ausreichende Informationen vor, um die potenziellen quantitativen Auswirkungen abschätzen zu können.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Sachanlagen	0.0	0.0
Vorsorgeverbindlichkeiten	3.2	1.1
Immaterielle Anlagen	-	0.0
Aktivierte Verlustvorträge	12.9	11.8
Leasingverbindlichkeiten	40.8	26.7
Übrige Bilanzpositionen	0.1	0.2
Total latente Steuerforderungen brutto	57.0	39.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.1)	(1.1)
Sachanlagen	(12.7)	(13.9)
Nutzungsrechte Leasing	(39.7)	(25.9)
Finanzanlagen	(0.1)	(0.1)
Vorsorgeguthaben	(14.4)	(5.8)
Immaterielle Anlagen	(75.4)	(76.1)
Rückstellungen	(2.7)	(2.7)
Übrige Bilanzpositionen	(0.4)	(0.5)
Total latente Steuerverbindlichkeiten brutto	(146.4)	(126.0)
Total latente Steuern netto	(89.4)	(86.2)
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerforderungen	8.1	10.5
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerverbindlichkeiten	(97.5)	(96.7)

Konzernrechnung

Die Veränderung der latenten Steuern geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in Mio. CHF	2023	2022
Stand 1. Januar	(86.2)	(153.4)
Veränderung Konsolidierungskreis	(4.8)	-
Latenter Steuererfolg	8.5	15.8
Steuern übriges Gesamtergebnis	(6.5)	51.0
Umrechnungsdifferenzen	(0.5)	0.5
Stand 31. Dezember	(89.4)	(86.2)

Steuerliche Verlustvorträge

in Mio. CHF	2023	2022
Aktivierte Verlustvorträge	12.9	11.8
Gewichteter Steuersatz	17.3%	16.4%
entsprechend effektive steuerliche Verlustvorträge	(74.8)	(71.8)
Verfall nach 1 Jahr	–	–
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(39.8)	(18.5)
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(35.0)	(53.3)

Für Gesellschaften, die in diesem oder dem vorangehenden Jahr Verluste erlitten, waren per 31. Dezember 2023 (netto) latente Steuerforderungen von 7.2 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: latente Steuerforderungen von 3.3 Mio. CHF).

in Mio. CHF	2023	2022
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	(55.9)	(23.8)
Verfall nach 1 Jahr	(0.2)	–
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(24.5)	–
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(31.2)	(23.8)

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzunsicherheit

Unsicherheiten in Bezug auf die korrekte ertragssteuerliche Behandlung können daraus resultieren, dass definitive Steuerveranlagungen erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr vorliegen. Vor dieser Veranlagung durch die Steuerbehörden muss eine ertragssteuerliche Beurteilung zum Abschlusszeitpunkt hin vorgenommen werden. Die erfasste Unsicherheit entspricht entweder dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert, je nachdem, welcher Wert die Unsicherheit am besten abbildet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zwischen Steuer- und konsolidierten Werten werden nach der «Liability»-Methode ermittelt und erfasst. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Werten berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird entsprechend dem Grundgeschäft erfolgswirksam im Jahresergebnis oder direkt im sonstigen Ergebnis über das Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträge und aus zeitlichen Differenzen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich in Zukunft Gewinne realisieren lassen, mit denen die Verlustvorträge beziehungsweise die abzugsfähigen Differenzen steuerlich verrechnet werden können.

2 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In diesem Kapitel werden Informationen der für die TX Group relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten offengelegt. Die Erläuterungen fokussieren sich dabei auf die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens und des Anlagevermögens. Im Weiteren wird die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten, der Leasingverhältnisse sowie der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dargelegt und auf die Vorsorgeverbindlichkeiten eingegangen.

2.1 Nettoumlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.5	251.8
Wertberichtigungen	(11.5)	(11.9)
Total	238.0	239.9

Die Fälligkeit per Bilanzstichtag geht aus der nachstehenden Übersicht hervor:

in Mio. CHF	2023	2022
noch nicht fällig	159.3	173.2
verfallen bis 30 Tage	64.1	46.3
verfallen 30 bis 60 Tage	9.2	11.7
verfallen 60 bis 90 Tage	2.8	5.3
verfallen 90 bis 120 Tage	1.9	4.1
verfallen über 120 Tage	12.2	11.2
Stand 31. Dezember	249.5	251.8

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

in Mio. CHF	2023	2022
Stand 1. Januar	(11.9)	(11.2)
Veränderung Konsolidierungskreis	(0.0)	–
Bildung	(1.1)	(1.9)
Auflösung	1.1	0.1
im Geschäftsjahr benutzte Beträge	0.3	1.1
Stand 31. Dezember	(11.5)	(11.9)

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtigt. Bezüglich allgemeinen Bewertungsrisikos wendet TX Group den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten und erwarteten Verlusten aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	13.5	11.7
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	3.1	2.5
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2.9	1.5
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	0.2	0.0
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	6.7	11.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.9	6.4
Total	31.3	33.9

Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	2023	2022
Abgrenzung Abonnementsumsatz	123.4	127.9
Abgrenzung Online-Umsatz	74.4	71.4
Abgrenzung Vermarktungs- und Vermittlungsumsatz	24.3	29.3
Abgrenzungen Personal	29.5	26.6
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	59.8	66.5
Total	311.5	321.6
davon passive Vertragsposten	222.1	228.5
davon passive Rechnungsabgrenzungen	89.3	93.1

Die passiven Rechnungsabgrenzungen (Summe aus passiven Vertragsposten und passiven Rechnungsabgrenzungen) reduzierten sich von 321.6 Mio. CHF um 10.1 Mio. CHF auf 311.5 Mio. CHF. Die Umsatzabgrenzungen sind insgesamt um 6.4 Mio. CHF zurückgegangen. Gleichzeitig nahmen die Abgrenzungen Personal hauptsächlich aufgrund der erhöhten Abgrenzungen für Erfolgsbeteiligungen um 2.9 Mio. CHF auf 29.5 Mio. CHF zu. Die Abnahme der übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen ist primär auf Senderanteile in der Subgruppe Goldbach zurückzuführen.

Die in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge, die zu Beginn der Periode im Saldo der vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren, betragen 205.7 Mio. CHF (Vorjahr 206.1 Mio. CHF). Es bestehen keine wesentlichen in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden teilweise oder ganz erfüllt worden sind (bspw. nachträgliche Kaufpreisanpassungen).

Geldflussrechnung

in Mio. CHF	2023	2022
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Erfolg		
Personalvorsorge	(1.9)	9.6
Kapitalsteuern	1.3	1.2
Aktienbasierte Vergütung	0.7	0.4
Kaufpreis- und Rückkaufverpflichtungen / Put-Optionen	(3.0)	-
Anteilsänderungen Assoziierte / Joint Ventures	3.9	(1.1)
Übrige	(2.2)	1.0
Total	(1.1)	11.1
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.4	(11.4)
Übrige kurzfristige Forderungen	4.8	(4.2)
Aktive Vertragsposten	4.6	0.5 ¹
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(1.2)	(6.0)
Vorräte	1.6	(3.6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.5	9.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(0.7)	2.4
Passive Vertragsposten	(15.8)	(7.4)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(7.4)	(10.6)
Kurzfristige Rückstellungen	2.8	(0.1)
Total	10.6	(30.5)

1 Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden in zwei Bilanzpositionen aufgeteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Von der Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne langfristige Rückstellungen) sind insgesamt -4.4 Mio. CHF (Vorjahr 0.1 Mio. CHF) auf Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

2.2 Finanzanlagen und Finanzforderungen

in Mio. CHF	2023	2022
Festgeldanlagen	-	70.0
Obligationenfonds	17.2	18.7
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen	-	0.3
Kurzfristige Finanzanlagen	17.2	89.1
Forderungen aus Darlehen	1.6	1.3
Sonstige kurzfristige Finanzforderungen	29.3	38.1
Kurzfristige Finanzforderungen	31.0	39.4
Sonstige Beteiligungen	49.1	34.5
Langfristige Darlehen Dritte	157.1	149.7
Langfristige Darlehen Assoziierte / Joint Ventures / Nahestehende	19.2	21.1
Sonstige langfristige Finanzanlagen	3.1	2.7
Langfristige Finanzanlagen	228.5	208.0

Der Rückgang bei den kurzfristigen Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung der Investitionen in Festgelder in Höhe von 70.0 Mio. CHF.

Die kurzfristigen Finanzforderungen nahmen vor allem durch die Verrechnung mit der Dividende gegenüber Ringier ab.

Die langfristigen Finanzanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 20.5 Mio. CHF. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Investitionen sowohl in neue sonstige Beteiligungen wie Cashlink Technologies GmbH, Lano Software GmbH, Relio AG, Tidely GmbH, SAASCADA LTD und Triple Technologies Ltd als auch in bestehende sonstige Beteiligungen wie PriceHubble AG, Selma Finance Oy sowie Switzerland AG

zurückzuführen. Im Berichtsjahr erfolgten positive Bewertungsanpassungen bei Selma Finance Oy sowie bei Switzerland AG, welche über das sonstige Ergebnis erfasst wurden. Siehe hierzu auch Abschnitt «Finanzinstrumente» in Anmerkung 3.4.

Rechnungslegungsgrundsätze

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu geschätzten Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Nominalwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht. Davon ausgenommen sind nicht realisierte Kursdifferenzen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden.

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, werden die unrealisierten Erfolge – netto nach Steuern – bis zum Zeitpunkt und zum Zeitpunkt der Realisation über das sonstige Ergebnis direkt im Eigenkapital verbucht. Handelt es sich nicht um Eigenkapitalinstrumente, erfolgt die Behandlung zum Fair Value und sämtliche Bewertungsanpassungen werden im Jahresergebnis verbucht.

Die Bewertung langfristiger Darlehen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Langfristige derivative Finanzinstrumente («Fair Value through Profit and Loss») werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Cash Flow Hedges» bezeichnet werden.

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen («Fair Value through Other Comprehensive Income») erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden bis zu deren Realisation über das sonstige Ergebnis verbucht. Minderwerte aus Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

2.3 Sachanlagen

in Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunst- gegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Nutzungsrechte Leasing	Total
Anschaffungswert							
Stand 1. Januar 2022	65.9	310.0	268.5	18.7	7.3	90.7	761.1
Zugänge	–	0.4	8.2	0.6	13.4	137.7	160.3
Abgänge	–	(0.0)	(0.7)	(0.6)	(0.0)	(0.6)	(1.9)
Umbuchungen	–	11.1	4.6	1.4	(17.0)	–	(0.0)
Währungseffekte	–	(0.0)	(0.1)	(0.1)	(0.0)	(0.3)	(0.4)
Stand 31. Dezember 2022	65.9	321.4	280.4	20.0	3.7	227.6	919.0
Zugänge Konsolidierungskreis	–	–	8.4	0.9	–	80.5	89.8
Zugänge	–	0.0	5.7	1.2	14.7	48.4	69.9
Abgänge	–	(8.7)	(19.9)	(5.4)	–	(18.3)	(52.3)
Umbuchungen	–	6.8	3.6	2.5	(13.0)	–	(0.0)
Währungseffekte	–	(0.1)	(0.1)	(0.1)	(0.0)	(0.3)	(0.6)
Stand 31. Dezember 2023	65.9	319.4	278.2	19.1	5.4	337.8	1 025.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand 1. Januar 2022	–	189.3	219.0	14.0	–	36.8	459.0
Abschreibungen	–	9.2	15.2	1.6	–	32.5	58.5
Abgänge	–	(0.0)	(0.5)	(0.6)	–	(0.5)	(1.6)
Währungseffekte	–	(0.0)	(0.0)	(0.0)	–	(0.1)	(0.2)
Stand 31. Dezember 2022	–	198.5	233.6	14.9	–	68.6	515.6
Abschreibungen	–	8.6	16.5	2.0	–	53.4	80.5
Wertminderungen	–	–	–	–	–	0.7	0.7
Abgänge	–	(8.3)	(17.1)	(5.3)	–	(18.3)	(48.9)
Währungseffekte	–	(0.0)	(0.1)	(0.0)	–	(0.2)	(0.3)
Stand 31. Dezember 2023	–	198.9	233.0	11.6	–	104.3	547.7
Anlagewert netto							
Stand 31. Dezember 2022	65.9	122.8	46.8	5.1	3.7	158.9	403.4
Stand 31. Dezember 2023	65.9	120.6	45.2	7.5	5.4	233.5	478.1

Konzernrechnung

Die Bewegungen im aktuellen Jahr sind primär durch die Veränderungen bei den Nutzungsrechten an Leasingobjekten aufgrund der Akquisition von Clear Channel Schweiz begründet. Von den Zugängen von 69.9 Mio. CHF (Vorjahr 160.3 Mio. CHF) machen neu erfasste Nutzungsrechte rund 48.4 Mio. CHF aus, dies neben Investitionen in Werbeinventar (ebenfalls vom Out-of-Home-Bereich) von 3.2 Mio. CHF. Die Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhalten unter anderem aktivierbare Kosten im Zusammenhang mit dem Umbau der Räumlichkeiten auf dem Werdareal in Zürich von 6.5 Mio. CHF sowie Investitionen bei den drei Druckzentren von 5.6 Mio. CHF. Abgänge im Umfang von 24.8 Mio. CHF bzw. 13.7 Mio. CHF von total 52.3 Mio. CHF betrafen die Auflösung des Mietvertrags des Medienhauses (inkl. daraus aktivierter Nutzungsrechte) an der Werdstrasse sowie den Abgang diverser Anlagen beim Druckzentrum in Lausanne.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme der Grundstücke und Kunstgegenstände, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Aktivierungsgrenze liegt bei 5 000 CHF. Anschaffungen von Werbeträgern im Out-of-Home-Bereich werden aus operativen Gründen auch unterhalb dieser Grenze aktiviert.

Die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen zu aktivierenden Nutzungsrechte sind Bestandteil der Sachanlagen. Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme von zusätzlichen betriebswirtschaftlich notwendigen Wertminderungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Gebäude: 40 Jahre
- Installationen und bauliche Nebenanlagen: 3–25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 3–25 Jahre
- Informatikanlagen: 3–5 Jahre
- Mobiliar: 5–10 Jahre
- Fahrzeuge: 4–10 Jahre
- Nutzungsrechte Leasing: Laufzeit Leasinggegenstand

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder erzielbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

2.4 Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. CHF	Goodwill	Marken, Kundenstämme und andere Rechtsansprüche	Aktivierbare Softwareprojekt- kosten	Sonstige immaterielle Anlagen, Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert					
Stand 1. Januar 2022	806.1	771.3	50.9	0.2	1 628.4
Zugänge	–	–	7.2	3.4	10.6
Abgänge	(0.4)	(41.3)	–	–	(41.7)
Umbuchungen	–	0.0	–	–	0.0
Währungseffekte	(0.4)	(0.3)	(0.1)	–	(0.8)
Stand 31. Dezember 2022	805.2	729.7	58.0	3.5	1 596.5
Zugänge Konsolidierungskreis	45.8	33.2	8.0	–	87.0
Zugänge	–	0.0	6.1	14.6	20.7
Abgänge	–	–	(1.3)	(0.3)	(1.7)
Umbuchungen	–	–	(1.3)	1.3	–
Währungseffekte	(0.4)	(0.2)	(0.1)	(0.1)	(0.9)
Stand 31. Dezember 2023	850.6	762.7	69.3	19.0	1 701.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2022	140.8	300.1	29.7	0.0	470.7
Abschreibungen	–	44.8	13.8	0.9	59.5
Abgänge	(0.4)	(38.7)	–	–	(39.1)
Währungseffekte	–	(0.0)	(0.1)	(0.0)	(0.1)
Stand 31. Dezember 2022	140.4	306.2	43.4	0.9	490.9
Abschreibungen	–	48.5	10.1	0.2	58.8
Abgänge	–	(0.0)	(1.3)	(0.0)	(1.3)
Währungseffekte	–	(0.0)	(0.1)	(0.1)	(0.2)
Stand 31. Dezember 2023	140.4	354.7	52.1	1.1	548.2
Anlagewert netto					
Stand 31. Dezember 2022	664.8	423.5	14.6	2.6	1 105.6
Stand 31. Dezember 2023	710.2	408.0	17.2	18.0	1 153.3

Konzernrechnung

Von den im Jahr 2023 getätigten Investitionen in der Höhe von 20.7 Mio. CHF (Vorjahr 10.6 Mio. CHF) sind insgesamt 19.4 Mio. CHF auf aktivierbare IT-Software und auf die Erfassung von aktivierten Eigenleistungen bei JobCloud AG zurückzuführen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird jährlich überprüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbestimmt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden aktiviert, wenn die erforderlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Andernfalls werden sie laufend der Erfolgsrechnung belastet. Markenrechte/Domain werden dann als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer eingestuft, wenn deren Nutzung und Erneuerung ohne wesentliche Kosten und zeitlich unbeschränkt möglich und vorgesehen ist. Die Abschreibungsdauer beträgt für:

– Goodwill:	keine Abschreibung
– Marken – Segment Tamedia:	8–20 Jahre
– Marken – übrige Segmente:	keine Abschreibung
– Kundenstämme:	5–20 Jahre
– Aktivierte Softwareprojektkosten:	3–5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder erzielbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

2.5 Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

in Mio. CHF	2023	2022
Goodwill pro Geschäftsfeld		
TX Markets	290.9	291.0
Goldbach	158.1	113.0
20 Minuten	146.6	146.9
Tamedia	91.9	91.2
Group & Ventures	22.7	22.8
Total	710.2	664.8

Neben dem Goodwill bestehen bei folgenden Geschäftsfeldern immaterielle Anlagen (Markenrechte/ Domain) mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

in Mio. CHF	2023	2022
Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer pro Geschäftsfeld		
TX Markets	91.0	91.0
Goldbach	38.9	39.0
20 Minuten	22.3	22.3
Tamedia	–	–
Group & Ventures	7.9	7.9
Total	160.0	160.2

Auf die grösste Zahlungsmittel generierende Einheit JobCloud entfallen Goodwill in Höhe von 290.9 Mio. CHF und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 91.0 Mio. CHF. Die Überprüfung ihrer Werthaltigkeit erfolgte anhand des Nutzwerts, dessen Ermittlung Wachstumsrate, Diskontierungssatz sowie weitere Annahmen des Segments TX Markets berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2023 wurde die Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer pro Zahlungsmittel generierende Einheit überprüft. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten werden auf einer Stufe unterhalb der Segmente festgelegt, sofern sie weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten sind. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Die den Businessplänen zugrunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die im laufenden Berichtsjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2024 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Die Vorgaben beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend Entwicklung von Betriebsertrag und Kosten. Die Einschätzung der Entwicklung des Betriebsertrages berücksichtigt externe Marktdaten (WEMF, Media Focus) und basiert auf aktuellen Leser- bzw. Nutzerzahlen, deren Entwicklung individuell prognostiziert wird. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren ab.

Für die darauffolgenden Jahre wurden die Wachstumsraten wie folgt angesetzt:

	2023	2022
Wachstumsraten		
TX Markets	1.5%	1.1%
Goldbach	1.5%	1.1%
20 Minuten	1.5%	1.1%
Tamedia	-0.6%	-0.8%
Group & Ventures	1.5%	1.1%

Bei zahlungsgenerierenden Einheiten mit positivem Wachstum wird unterstellt, dass diese langfristig Wachstumsraten in Höhe der voraussichtlichen zukünftigen Inflationsrate erzielen werden. Bei zahlungsgenerierenden Einheiten mit negativem Wachstum wird unterstellt, dass sich die negative Wachstumsrate langfristig abschwächt.

Die angewandten Diskontierungssätze (WACC) gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor:

	2023	2022
WACC vor Steuern		
TX Markets	11.3%	11.0%
Goldbach	8.7–10.1%	9.1–10.5%
20 Minuten	8.7–13.9%	9.0–13.0%
Tamedia	9.1%	9.4%
Group & Ventures	13.7–13.9%	13.2–13.3%

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit per Ende 2023 ergab sich für keine Zahlungsmittel generierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf. Die Überprüfung erfolgt jeweils einmal jährlich sowie wenn Anzeichen einer möglichen Wertminderung vorliegen. Bei einer Veränderung der für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten Basisdaten könnte zukünftig ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer resultieren.

Bei einer Veränderung der für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten Basisdaten, zum Beispiel einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder einer Veränderung der Kostenstruktur, könnte ein Wertminderungsbedarf des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer resultieren. Die möglichen Auswirkungen wurden durch Sensitivitätsanalysen in Bezug auf für möglich gehaltene Änderungen einer Schlüsselannahme untersucht.

Die Analyse zeigt, dass der erzielbare Betrag bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Tattoo bei einem Rückgang der EBIT-Marge der Planjahre um 0.1 Prozent (anstelle 3.9 Prozent), bei einem um 0.1 Prozent höheren Diskontierungssatz nach Steuern oder bei einer um 0.2 Prozent tieferen Wachstumsrate nach der Zeitperiode des Businessplans dem Buchwert entspräche, sodass sich keine Überdeckung mehr ergäbe. Der erzielbare Betrag übersteigt den aktuellen Buchwert um 0.5 Mio. CHF.

Für die anderen Einheiten zeigen die Sensitivitätsanalysen, dass keine vernünftigerweise mögliche Änderung von Schlüsselannahmen dazu führen würde, dass sich der erzielbare Betrag auf die Höhe des entsprechenden Buchwerts reduzieren würde.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzunsicherheit

Die Zuteilung des Goodwills zu den zahlungsgenerierenden Einheiten sowie die Berechnung des erzielbaren Betrags liegen im Ermessen des Managements. Dies beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Erwartungen der Geschäftsbereiche (Cashflows), die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von historischen Daten und aktuellen Prognosen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern einer

jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Wertminderungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den ermittelten Nettoaktiven wird nach einer Überprüfung sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim Verkauf von konsolidierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und weiter gehaltenen Anteilen sowie den abgehenden Nettoaktiven, die auch einen allenfalls noch bestehenden Goodwill umfassen, als Beteiligungserfolg in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

2.6 Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0.7	0.3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	56.5	29.3
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	0.5	0.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57.7	30.0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	182.1	135.0
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Nahestehende	(0.1)	2.5
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	23.6	2.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	205.6	146.2
Finanzverbindlichkeiten	263.3	176.2
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	0.0%	2.0%
1 bis 5 Jahre	n/a	0.3%
über 5 Jahre	n/a	n/a

Konzernrechnung

Die Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 87.1 Mio. CHF angestiegen. Die kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich um insgesamt 74.4 Mio. CHF vor allem im Zusammenhang mit dem Erwerb der Goldbach Neo OOH (vormals Clear Chanel Schweiz).

Im Berichtsjahr wurden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von 4.7 Mio. CHF getilgt. Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten Dritte beinhalten per Jahresende im Wesentlichen die Verpflichtung aus der Kaufpreiszahlung für den Auskauf der Minderheitsanteile an der NEO ADVERTISING SA. Der Kaufpreis für die Anteile der Minderheitsaktionäre ist performanceabhängig und wird per Ende 2023 auf rund 23.5 Mio. CHF geschätzt (Barwert 22.4 Mio. CHF). Er wird voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2027 ausbezahlt.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in CHF Mio.

	Flüssige Mittel	Kurzfristige Finanzanlagen	Kurzfristige Finanzforderungen	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Nettofinanzverbindlichkeiten
Stand 1. Januar 2022	436.5	20.0	123.0	(19.9)	(113.7)	445.9
Zu-/Abgang flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	(87.0)	70.0	(18.8)	–	–	(35.8)
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0.4	–	–	(0.0)	(0.4)	–
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(1.2)	–	–	0.9	0.3	–
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	(31.1)	–	–	31.1	–	–
Abgänge Konsolidierungskreis	(0.2)	–	–	–	–	(0.2)
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	–	(0.9)	(64.9)	(26.6)	(47.9)	(140.3)
Umbuchungen	–	–	–	(15.5)	15.5	–
Währungseffekte	(1.1)	–	–	–	–	(1.1)
Stand 31. Dezember 2022	316.3	89.1	39.4	(30.0)	(146.2)	268.5
Stand 1. Januar 2023	316.3	89.1	39.4	(30.0)	(146.2)	268.5
Zu-/Abgang flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	33.6	(71.9)	(14.6)	–	–	(53.0)
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(6.3)	–	–	–	6.3	–
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	(55.3)	–	–	55.3	–	–
Zugänge Konsolidierungskreis	–	–	–	(24.4)	(52.5)	(76.9)
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	–	0.1	6.2	(1.0)	(70.8)	(65.5)
Umbuchungen	–	–	–	(57.6)	57.6	–
Währungseffekte	(1.1)	–	–	–	–	(1.1)
Stand 31. Dezember 2023	287.2	17.2	31.0	(57.7)	(205.6)	72.1

Die nicht cashwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die höheren Verbindlichkeiten aus den Leasingverträgen zurückzuführen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zum Auszahlungsbetrag, abzüglich der entstandenen Transaktionskosten, erfasst. Finanzverbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über den Tilgungszeitraum unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen zu passivierenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der Finanzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, ausser wenn die Gruppe uneingeschränkt berechtigt ist, die Begleichung der Verbindlichkeit bis zu einem Zeitpunkt von mindestens 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Fertigung eines Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind, welcher bis zur Aufnahme der beabsichtigten Nutzung zwangsläufig einen erheblichen Zeitraum erfordert, werden als Teil der Kosten des betreffenden Vermögenswerts kapitalisiert. Alle weiteren Fremdkapitalkosten werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet.

2.7 Leasingverhältnisse

Es bestehen derzeit Leasingverträge für Immobilien, für Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Fahrzeuge und Informatik) sowie für das Werbeinventar im Out-of-Home-Bereich. Die Leasingverträge für Immobilien und das Out-of-Home-Werbeinventar haben eine Restlaufzeit zwischen einem und zehn Jahren. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen liegen zwischen einem und fünf Jahren. Bei verschiedenen Mietverträgen bestehen Optionen für eine Verlängerung der Mietdauer.

Die aktivierten Nutzungsrechte, die passivierten Leasingverbindlichkeiten, der erfolgswirksame Effekt in den Abschreibungen und im Finanzergebnis sowie der Einfluss auf die Mittelflussrechnung sind in den einzelnen Anhangangaben dargestellt. Zusammengefasst hat IFRS 16, «Leasingverhältnisse», folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung:

in Mio. CHF	2023	2022
Bilanz		
Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	75.6	75.2
Kum. Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	(38.2)	(39.0)
Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.1	2.5
Kum. Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	(0.7)	(1.9)
Nutzungsrecht Leasing – Werbeinventar Out-of-Home	261.1	149.9
Kum. Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Werbeinventar Out-of-Home	(65.5)	(27.6)
Aktiven	233.5	159.0
Leasingverbindlichkeit	238.6	164.2
Passiven	238.6	164.2

in Mio. CHF	2023	2022
Erfolgsrechnung		
Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	(11.1)	(10.8)
Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	(0.3)	(0.6)
Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Werbeinventar Out-of-Home	(42.7)	(21.1)
Abschreibungen Nutzungsrechte Leasing	(54.1)	(32.5)
Zinsaufwand aus Leasing	(4.4)	(2.6)
Finanzergebnis aus Leasing	(4.4)	(2.6)

Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen und wurden im Berichtsjahr in Höhe von rund 2.1 Mio. CHF (kurzfristige Leasingverhältnisse) beziehungsweise 1.5 Mio. CHF (geringwertige Leasinggegenstände) als Leasingaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst (Vorjahr 1.7 Mio. CHF beziehungsweise 1.2 Mio. CHF).

Im aktuellen Jahr erhöhte sich der Bestand an Nutzungsrechten und Leasingverpflichtungen primär durch die Akquisition von Clear Channel Schweiz. Von den Zugängen von insgesamt 159.7 Mio. CHF sind 80.5 Mio. CHF auf die Erstkonsolidierung zurückzuführen.

Der Ertrag aus Untervermietung von aktivierten Nutzungsrechten ist nicht wesentlich und es liegen keine Sale-and-Lease-back-Transaktionen vor.

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Verpflichtungen aus unterzeichneten, jedoch noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen auf insgesamt 7.7 Mio. CHF (Vorjahr 2.2 Mio. CHF). Diese Verpflichtungen werden, wie unter IFRS 16 vorgesehen, zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses zum Barwert als Verbindlichkeit erfasst.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzunsicherheit

Bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen beinhalten, berücksichtigt. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese auch ausgeübt werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintreten, welche die bisherige Einschätzung beeinflussen können, sofern diese in der Kontrolle des Leasingnehmers liegen. Diese Schätzungen unterliegen Unsicherheiten, womit die effektiven Ergebnisse davon abweichen können.

Rechnungslegungsgrundsätze

Es werden generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfasst. Die Nutzungsrechte sind in der Bilanz unter den Sachanlagen aktiviert, während die Leasingverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit kleiner als ein Jahr) und für geringwertige Leasinggegenstände (Neuwert tiefer als CHF 5 000) werden als Leasingaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Die Beurteilung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungsoptionen beinhaltet Einschätzungen und Annahmen. Diese Schätzungen unterliegen Unsicherheiten, womit die effektiven Ergebnisse davon abweichen können.

Die initiale Aktivierung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten eines Leasingverhältnisses erfolgt auf Basis des Zeitwertes der zukünftigen Leasingzahlungen (diskontiert). Für die Berechnung des Zeitwertes der Leasingverbindlichkeiten wird ein Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Für dessen Ermittlung werden die Grössen risikofreier Zinssatz für bestimmte Leasingdauer, Besicherung, Kreditaufschlag und Länderrisikoprämie berücksichtigt, wobei für das Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichem Charakter ein einheitlicher Satz angewendet wird. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten fest vereinbarte Leasingzahlungen. Die erstmalige Aktivierung der Nutzungsrechte erfolgt auf Basis des Zeitwertes der Leasingverbindlichkeiten und beinhaltet allfällige initiale direkte Kosten. Die Abschreibungen auf dem Nutzungsrecht erfolgen linear über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingzahlungen reduzieren die passivierte Leasingverbindlichkeit und die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit des Leasingvertrages erfolgt erfolgswirksam über den Finanzaufwand.

2.8 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	Dienstalters- geschenke	Personal- rückstellungen/ Restrukturierung	Rückbau- kosten und Altlasten	Prozessrisiken, Übrige	Total
Stand 1. Januar 2022	10.4	1.8	0.6	2.0	14.8
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–	–	(0.3)	(0.3)
Bildung	0.2	2.0	–	1.2	3.3
Auflösung	(0.6)	(1.0)	–	(0.2)	(1.8)
im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(0.7)	(0.9)	–	(0.7)	(2.3)
Währungseffekte	–	–	–	(0.0)	(0.0)
Stand 31. Dezember 2022	9.2	2.0	0.6	1.9	13.7
unter 1 Jahr	0.9	2.0	–	0.6	3.4
1 bis 5 Jahre	8.3	–	0.6	1.3	10.2
Stand 1. Januar 2023	9.2	2.0	0.6	1.9	13.7
Zugänge Konsolidierungskreis	0.5	–	–	–	0.5
Bildung	1.5	5.0	–	1.2	7.7
Auflösung	(0.1)	(0.5)	–	(0.2)	(0.8)
im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(0.6)	(2.4)	–	(0.5)	(3.6)
Währungseffekte	–	–	–	(0.0)	(0.0)
Stand 31. Dezember 2023	10.5	4.0	0.6	2.3	17.4
unter 1 Jahr	1.0	4.0	–	1.3	6.3
1 bis 5 Jahre	9.5	–	0.6	1.1	11.2

Die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke nahmen primär aufgrund des tieferen Diskontierungssatzes von 1.5 Prozent zu (Vorjahr 2.3 Prozent). Bei den Personal- und Restrukturierungsrückstellungen wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für verschiedene Sozialpläne im Segment Tamedia benutzt und aufgelöst. In den Segmenten 20 Minuten und Tamedia wurden neue Restrukturierungsrückstellungen gebildet für Sozialpläne, welche Abgangsentschädigungen, Frühpensionierungen und Zusatzleistungen umfassen.

Schwebende Geschäfte

Im Bereich Aussenwerbung bestehen Verträge mit einer Verpflichtung, künftige Leistungen zur Vermittlung eines bestimmten Umsatzes in Höhe von 249.3 Mio. CHF zu erbringen (Vorjahr 151.6 Mio. CHF). Die Einschätzung des Managements ist analog zum Vorjahr, dass die vereinbarten Umsatzziele erreicht werden. Für verlustbringende Verträge würde eine Rückstellung gebildet werden. Die deutliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Akquisition von Clear Channel Schweiz zurückzuführen.

Im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr gibt es keine Abnahmevereinbarungen für die Beschaffung von Zeitungs- und Zeitschriftenpapier, welche kommende Lieferzeiträume betreffen.

Bürgschaften, Rangrücktritte und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter/Nahestehender

Per Bilanzstichtag liegen Bürgschaften, Rangrücktritte und Garantieverpflichtungen zugunsten Nahestehender und Dritter in Höhe von total 21.1 Mio. CHF vor (Vorjahr 15.4 Mio. CHF). Weitere Bürgschaften, Rangrücktritte oder Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wird auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze erstellt. Die Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Diese umfassen entsprechend primär Rückstellungen für verschiedene Sozialpläne. Die Rückstellungen für Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbaukosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen. Für die langfristigen Rückstellungen wird der Abfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet. Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

2.9 Personalvorsorge

TX Group hat in der Schweiz eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Diese Pläne richten sich nach den gesetzlichen Anforderungen und werden von unabhängigen, rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Der Stiftungsrat als oberstes Führungsorgan dieser Vorsorgeeinrichtungen setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert, wobei die Leistungen reglementarisch ausgehend von den geleisteten Beiträgen festgelegt sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen werden vom Arbeitgeber je nach Vorsorgeplan mindestens zu 50 Prozent bis zu maximal 65 Prozent erbracht.

Die Vorsorgeeinrichtungen können ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung, ermittelt nach den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, können die Vorsorgeeinrichtungen vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Vorsorgeeinrichtungen getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Für die Vermögensverwaltung ist ebenfalls der Stiftungsrat verantwortlich.

Die Verwaltung des Vorsorgevermögens hat zum Ziel, die Ansprüche der Versicherten mit den reglementarischen Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern dauerhaft sicherzustellen. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Aspekten der Sicherheit, marktgerechtem Ertrag der Anlagen, Verteilung der Risiken, der Effizienz und der Sicherstellung des Bedarfs an flüssigen Mitteln.

Der nach anerkannten Regeln ermittelten Risikofähigkeit wird bei der Bestimmung der Anlagestrategie Rechnung getragen. Die Struktur des Vorsorgevermögens berücksichtigt insbesondere die Situation der Vorsorgeverbindlichkeiten unter Beachtung der tatsächlichen finanziellen Lage sowie die zu erwartenden Entwicklungen im Versichertenbestand. Dazu wird Vorsorgevermögen auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte und Währungen verteilt und es wird auf eine genügende Marktliquidität geachtet. Die angestrebte Rendite des Vorsorgevermögens wird im Rahmen der Risikofähigkeit festgelegt. Sie soll einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der Leistungsversprechen leisten.

Versicherungsmathematische Annahmen

in Prozent	2023	2022
Diskontierungssatz per 1. Januar	2.30	0.30
Diskontierungssatz per 31. Dezember	1.50	2.30
Zinssatz für die Hochrechnung des Altersguthabens	1.50	2.30
Erwartete Salärsteigerung	1.00	1.00
Sterblichkeitstafel	BVG2020 GT	BVG2020 GT
Datum der letzten versicherungstechnischen Berechnung	30.09.2023	30.09.2022

In der Bilanz erfasste Beträge

in Mio. CHF	2023	2022
Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember	(1 448.5)	(1 334.0)
Vorsorgevermögen per 31. Dezember	1 804.7	1 720.9
Überdeckung/(Verbindlichkeit) per 31. Dezember	356.3	386.8
Anpassung Vermögensbegrenzung	(298.8)	(362.2)
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten) per 31. Dezember	57.4	24.7
davon Vorsorgeguthaben	78.0	31.7
davon Vorsorgeverbindlichkeiten	(20.6)	(7.0)

Ende 2022 resultierte eine Überdeckung von 386.8 Mio. CHF, von welcher lediglich 24.7 Mio. CHF aktiviert werden konnten. Hauptursache für diese Entwicklung war, dass der höhere Diskontfaktor die Verpflichtungen zwar stärker reduziert hatte als das Anlagevermögen aufgrund der negativen Performance im Jahr 2022 zurückgegangen war und die Überdeckung somit stieg. Gleichzeitig war der verfügbare wirtschaftliche Nutzen aber so stark zurückgegangen, dass die Vermögensbegrenzung griff und nur ein geringer Teil der Überdeckung aktiviert werden konnte. Aufgrund des tieferen Diskontierungssatzes liegt im Jahr 2023 der zukünftige Dienstzeitaufwand knapp über den Arbeitgeberbeiträgen, sodass der wirtschaftliche Nutzen nun nicht mehr nur aus der Arbeitgeberbeitragsreserve besteht, womit ein Aktivum von 57.4 Mio. CHF aktiviert werden konnte. Die Höhe des wirtschaftlichen Nutzens entspricht nach IFRIC 14 dem Barwert der Differenz zwischen dem laufenden Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers und den Arbeitgeberbeiträgen zuzüglich allfällig vorhandener Arbeitgeberbeitragsreserven.

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

in Mio. CHF	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(19.3)	(27.9)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand)/-ertrag	0.3	0.3
Zinsaufwendungen Vorsorgeverbindlichkeiten	(30.9)	(4.9)
Zinsertrag auf Vorsorgevermögen	39.7	5.9
Zinsergebnis auf Vermögensbegrenzung	(8.3)	-
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(0.7)	(0.8)
Weitere Effekte	0.5	1.0
Nettovorsorgeaufwand der Periode	(18.6)	(26.4)
davon Vorsorgeaufwand und Administrationskosten	(19.1)	(27.4)
davon Zinsergebnis auf Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	0.6	0.9

Der nachzuverrechnende Dienstzeitertrag ist in beiden Jahren auf Reduktionen der Umwandlungssätze von verschiedenen Anschlussverträgen bei Sammelstiftungen zurückzuführen. Da die Verzinsung jeweils auf dem Diskontierungssatz per Anfang des Geschäftsjahres berechnet wird, sind die Zinseffekte im Jahr 2023 zudem deutlich höher ausgefallen. Die weiteren Effekte betreffen Neubildungen und Teilaufösungen von Abgrenzungen für die Finanzierung verschiedenener Sozialpläne sowie die Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve des Wohlfahrtsfonds der TX Group.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge

in Mio. CHF	2023	2022
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Vorsorgeverbindlichkeiten	(83.6)	290.6
Gewinne/(Verluste) auf Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	45.4	(214.8)
Veränderung Vermögensbegrenzung ohne Zinsergebnis	71.6	(362.2)
Total	33.4	(286.3)

Zusammensetzung der versicherungsmathematischen Gewinne / (Verluste)

in Mio. CHF	2023	2022
Finanzielle Annahmen	(96.6)	291.0
Demografische Annahmen	(1.1)	(3.9)
Erfahrungsbedingte Anpassungen	14.1	3.6
Total	(83.6)	290.6

Im Gegensatz zu 2022 resultiert im Jahr 2023 ein versicherungsmathematischer Verlust. Der Effekt aus den Änderungen der finanziellen Annahmen ist primär durch das gefallene Zinsniveau begründet, da sich der Diskontierungssatz um rund 0.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert hat. Entsprechend haben sich die Vorsorgeverbindlichkeiten erhöht.

Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Barwert per 1. Januar	(1 334.0)	(1 661.8)
Zinsaufwendungen	(30.9)	(4.9)
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(19.3)	(27.9)
Arbeitnehmerbeiträge	(19.9)	(18.5)
Ausbezahlte Leistungen	78.6	93.6
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	0.3	0.3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	(39.1)	-
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(0.7)	(0.8)
Weitere Effekte	-	(4.6)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(83.6)	290.6
Barwert per 31. Dezember	(1 448.5)	(1 334.0)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Aktive	(646.1)	(561.9)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Rentenbezüger	(802.4)	(772.2)

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Mio. CHF	2023	2022
Marktwert per 1. Januar	1 720.9	1 982.4
Zinserträge auf Vorsorgevermögen	39.7	5.9
Arbeitgeberbeiträge	21.5	19.8
Arbeitnehmerbeiträge	19.9	18.5
Ausbezahlte Leistungen	(78.6)	(93.6)
Veränderungen im Konsolidierungskreis	36.3	–
Weitere Effekte	(0.3)	2.6
Gewinne/(Verluste) auf Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	45.4	(214.8)
Marktwert per 31. Dezember	1 804.7	1 720.9

Vermögensaufteilung des Vorsorgevermögens

in Mio. CHF	2023	2022
Kotierte Marktwerte		
Aktien	502.4	562.9
Obligationen	672.0	547.0
Immobilien	227.1	242.6
Andere	2.7	1.8
Total kotierte Marktwerte	1 404.2	1 354.3
Nicht kotierte Marktwerte		
Flüssige Mittel	34.4	8.5
Immobilien	299.2	297.9
Andere	66.9	60.1
Total nicht kotierte Marktwerte	400.5	366.5
Total Vermögenswerte zum Marktwert	1 804.7	1 720.9
davon Aktien der TX Group AG	–	–
davon von Gruppengesellschaften genutzte Vermögenswerte	–	–

Erwartete Beiträge für das kommende Jahr

in Mio. CHF	2023	2022
Arbeitgeberbeiträge	21.3	19.7
Arbeitnehmerbeiträge	19.4	17.9

Fälligkeit der Vorsorgeverbindlichkeiten

in Jahren	2023	2022
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverbindlichkeiten in Jahren	11.6	11.0

Sensitivitätsanalyse

in Mio. CHF	2023	2022
Auswirkungen auf die Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember bei		
Reduktion des Diskontierungssatzes um 0.25%	42.5	36.7
Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0.25%	(40.4)	(34.9)
Reduktion der Salärsteigerung um 0.25%	(3.0)	(2.8)
Erhöhung der Salärsteigerung um 0.25%	2.7	2.7
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	52.0	44.3
Reduktion der Lebenserwartung um 1 Jahr	(53.2)	(45.7)

Beiträge an beitragsorientierte Pläne

in Mio. CHF	2023	2022
Total	0.3	0.4

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der TX Group	1.7	0.2
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	1.2	1.3
Total	2.9	1.5

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzunsicherheit

Die Ermittlung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten erfordert eine Schätzung der künftigen Dienstleistungsperiode, der künftigen Lohn- und Rentenentwicklung, der Verzinsung des Sparguthabens, des Zeitpunkts der vertraglichen Leistungszahlungen und des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke. Diese Bewertung berücksichtigt frühere Erfahrungen und erwartete künftige Trends.

Rechnungslegungsgrundsätze

TX Group hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Die Personalvorsorge richtet sich mehrheitlich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in den autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der TX Group bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Pensionspläne der dänischen, deutschen und österreichischen Gesellschaften sind beitragsorientierte Pläne, bei denen Beiträge an öffentliche Pensionspläne entrichtet werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die Vorsorgeverbindlichkeiten werden bei den – gemäss den Kriterien von IFRS – als «leistungsorientiert» definierten Plänen jedes Jahr durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Vorsorgevermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, wenn das Unternehmen in Zukunft eine Beitragsreduktion realisieren kann. Der Betrag, der dem Unternehmen als zukünftige Beitragsreduktion zur Verfügung stehen soll, wird als Barwert der Differenz zwischen Dienstzeitaufwand und reglementarischen Beiträgen definiert und ist unter Berücksichtigung der Begrenzung gemäss IAS 19.64 zu aktivieren. Dabei werden auch die Auswirkungen von Arbeitgeberbeitragsreserven berücksichtigt.

Vom Vorsorgeaufwand werden der laufende und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand, Planabgeltungen usw. im Personalaufwand ausgewiesen, während der Zinserfolg im Finanzergebnis erfasst wird.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Vorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten dem Vermögen zu Marktwerten gegenübergestellt.

Die Berechnungen zur Ermittlung von Vorsorgevermögen, Vorsorgeverbindlichkeiten und Vorsorgeaufwand berücksichtigen langfristige versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungssatz, künftig erwartete Salärsteigerungen, Sterblichkeitsraten und künftig erwartete Rentenerhöhungen, die von den effektiven Ergebnissen abweichen können und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da die Pläne langfristig angelegt sind, sind diese Schätzungen unter dem Vorbehalt eines wesentlichen Unsicherheitsfaktors zu betrachten.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden erfolgswirksam verbucht.

3 Kapital- und Risikomanagement

Das folgende Kapitel erläutert die wesentlichsten Aspekte des Kapital- und Risikomanagements. Die TX Group strebt eine solide Eigenkapitalbasis an, welche die Unternehmensfortführung sicherstellt und das Vertrauen verschiedenster Anspruchsgruppen aufrechterhält. Dabei soll den Investoren eine angemessene Rendite basierend auf den eingegangenen Risiken geboten werden.

3.1 Kapitalmanagement

Das im Zusammenhang mit Kapitalmanagement definierte Kapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital.

Mit dem Kapitalmanagement wird sichergestellt, dass das notwendige Kapital für die operative Tätigkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln bereitgestellt und Finanzverbindlichkeiten in der Regel aus eigener Kraft innerhalb von drei bis fünf Jahren zurückbezahlt werden können. Zur Steuerung des Kapitals werden die Dividenden an die Aktionäre angepasst. Es wird angestrebt, den Aktionären eine Dividende auszuschütten, die sich in der Höhe von 35 bis 45 Prozent des Free Cash Flow b. M&A nach Dividenden an Minderheiten und Rückzahlung der Leasingverbindlichkeiten bewegt. Der Eigenfinanzierungsgrad soll langfristig deutlich über 50 Prozent liegen.

3.2 Aktienkapital und eigene Aktien

Aktienkapital

Es bestehen unverändert 10 600 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 10.00 CHF. Für 67.0 Prozent der 10.6 Mio. Namenaktien der TX Group AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.10 Prozent der Aktien.

Am 14. April 2023 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 4.50 CHF auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 19. April 2024, eine Dividende in Höhe von 6.20 CHF auszuschütten. Die vorgeschlagene Dividende setzt sich aus einer Sonderdividende in der Höhe von 4.20 CHF sowie einer regulären Dividende in der Höhe von 2.00 CHF pro Aktie zusammen.

Die Angaben zu den bedeutenden Aktionären gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts Art. 663c werden in Anmerkung 17 der Jahresrechnung der TX Group AG offengelegt.

Eigene Aktien

	2023	2022
Anzahl eigene Aktien		
Stand 1. Januar	–	5 709
Zugänge	9 633	1 140
Abgänge	(846)	(6 849)
Stand 31. Dezember	8 787	–
Anschaffungswert eigene Aktien		
	in Mio. CHF	
Stand 1. Januar	–	0.7
Zugänge	1.0	0.1
Abgänge	(0.1)	(0.8)
Stand 31. Dezember	0.9	–
Marktwert	1.1	–
Bezahlte/erhaltene Kurse		
	in CHF	
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	107.51	125.55
min.	88.45	110.29
max.	153.06	138.23
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	149.20	118.77
min.	149.20	106.34
max.	149.20	155.21

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 119.6 CHF gegenüber 149.4 CHF im Vorjahr.

Im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm der Gruppenleitung (siehe auch Anmerkung 1.3) wurden 846 eigene Aktien im Gesamtwert von 0.1 Mio. CHF abgegeben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 9 633 zusätzliche eigene Aktien erworben. Per Stichtag werden 8 787 eigene Aktien gehalten.

3.3 Ergebnis pro Aktie

	2023	2022 ¹
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien		
Anzahl ausgegebene Aktien	10 600 000	10 600 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1 256	1 799
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	10 598 744	10 598 201
Unverwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	24 409	(44 048)
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 598 744	10 598 201
Ergebnis pro Aktie in CHF	2.30	(4.16)
Verwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	24 409	(44 048)
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 603 031	10 598 201
Ergebnis pro Aktie in CHF	2.30	(4.16)

¹ Die Werte wurden als Folge eines Restatements im Zusammenhang mit der Änderung von IAS 12 «Ertragssteuern» angepasst. Weitere Angaben dazu werden im Abschnitt «Restatement» offengelegt.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus der aktienbasierten Vergütung der Gruppenleitung bei der TX Group AG. Diese Anteile sind nur als verwässernd zu berücksichtigen, wenn das Ergebnis pro Aktie durch die Berücksichtigung verringert wird.

3.4 Finanzielles Risikomanagement

Der Revisionsausschuss der TX Group AG überwacht das Risikomanagement der Gesellschaft und genehmigt den konsolidierten Risikobericht. Das Risikomanagement ist in Risikosphären aufgeteilt, die zentral in der TX Group oder dezentral in den Unternehmen bearbeitet werden. Die von der Gruppenleitung definierten Risiko-Verantwortlichen identifizieren, bewerten und steuern die Risiken mit gezielten Massnahmen entlang eines periodischen, systematischen Prozesses. Der jährliche Risikobericht der TX Group deckt Risiken auf TX-Gruppenstufe sowie Risiken der (alleine) kontrollierten Gesellschaften ab. Die nicht kontrollierten Gesellschaften (SMG und JobCloud) verfügen über ein eigenes, von der TX Group unabhängiges Risikomanagement.

Die aktuelle Situation im Marktumfeld, geopolitische Spannungen, Effekte der Zinserhöhungen sowie die Auswirkungen der sich allenfalls anbahnenden Energiekrise sind zentrale Treiber für die Marktrisiken. Die Verhaltensänderung der Medienkonsumenten und der Werbekunden sowie Marktanteilsverluste an inländischer und ausländischer Konkurrenz stellen die grössten marktspezifischen Herausforderungen dar.

Marktrisiken

Die Marktrisiken werden für die einzelnen Unternehmen Goldbach, 20 Minuten, Tamedia und TX Ventures betrachtet und mit Massnahmen gemanagt.

Goldbach

- Druck auf den Werbemarkt und Cookieless Future: Goldbach strebt eine Diversifikation der Kunden- und Inventarbasis an, um einen Einbruch in einzelnen Teilen des Werbemarktes kompensieren zu können. Dies soll durch eine verstärkte Bearbeitung des KMU-Kundensegments und die aktive Akquisition von Neukunden im Grosskundensegment erreicht werden. Die Inventarbasis wurde durch zusätzliche Mandate und durch die Übernahme von Clear Channel Schweiz bereits diversifiziert und

soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden. Goldbach lanciert zudem gemeinsam mit Schweizer Vermarktern die OneID, eine ID-Lösung für digitale Werbung in der Schweiz, die zielgerichtete Online-Werbung ohne Cookies ermöglicht.

- Politisch und regulatorisch bedingte Werbeverbote: Goldbach befürchtet eine Zunahme an Einschränkungen von Werbeformen wie beispielsweise das Verbot von Werbung auf öffentlichem Grund in diversen Städten. Solche Einschränkungen könnten die Umsatzfelder von Goldbach direkt beschränken und bereits getätigte Investitionen in OOH-Inventar wertlos machen. Goldbach beteiligt sich daher aktiv an politischen und regulatorischen Prozessen über Branchenverbände.

20 Minuten

- Erosion der Preisstrukturen im digitalen Werbemarkt: 20 Minuten differenziert sich im Werbemarkt mit dem Angebot von kreativen Kommunikationslösungen im verlässlichen und verantwortungsvoll bewirtschafteten Umfeld der eigenen Medienmarken. Gleichzeitig entwickelt das Management eine Wachstumsstrategie, um die Erlöse stärker zu diversifizieren und nicht allein vom Werbemarkt abhängig zu sein.
- Einsatz künstlicher Intelligenz im Konkurrenzumfeld: Grosse Technologieunternehmen, die über erhebliche Ressourcen für die Entwicklung von künstlicher Intelligenz verfügen, könnten eine dominante Stellung auf dem Medienmarkt einnehmen. 20 Minuten betrachtet den Einsatz von künstlicher Intelligenz als Herausforderung sowie als Chance und strebt danach, diese zu nutzen.

Tamedia

- Einbruch im Print-Werbemarkt: Schlüsselkunden setzen bereits vermehrt auf digitale Werbeangebote und eigene Kanäle. Im Verbund mit den rückläufigen Umsätzen im Nutzermarkt Print könnte dies zu einem disruptiven Einbruch im Print-Werbemarkt führen. Tamedia pflegt den engen Austausch mit Schlüsselkunden, geht auf spezifische Bedürfnisse ein und führt vorrangig digitale Produktinnovationen ein, um das Risiko zu mindern. Gleichzeitig entwickelt das Management eine Wachstumsstrategie, um die Erlöse stärker zu diversifizieren.
- Verfehlte Umsatzziele im Nutzermarkt Print und Digital: Mit dem Ausbau von Loyalitätsmassnahmen, Serviceoptimierung (Zustellung, Kundendienst) und Produktverbesserungen für die Zielgruppe über 60 soll die Zufriedenheit der bestehenden Print-Kundschaft gesteigert und entsprechende Kundenabwanderung verlangsamt werden. Durch spezifische Angebote werden gefährdete Print-Abonnenten zum digitalen Angebot überführt. Die digitale Vermarktung wird durch Einführung innovativer redaktioneller Formate unterstützt und durch präzise Segmentierung optimiert. Redaktionen und Vermarktung entwickeln eine Strategie, um die Reichweite auszubauen.

Zattoo/Doodle

- Verschärfter Wettbewerb: Die Konsolidierung im B2B-Markt schreitet stetig voran. Dies erschwert die Gewinnung und Erhaltung von Grosskunden bei Zattoo. Entsprechende Massnahmen werden sowohl auf der Produkt- als auch auf der Marketing-Seite getroffen.
- Rückläufiger Werbemarkt: Bei Doodle wirken sich ein leicht geschrumpftes Inventar, geringere Auslastungen und tiefere Tausendkontaktpreise (TKP) negativ auf das Ergebnis aus. Aktuell arbeitet das Management an Strategien, um sowohl das Werbeinventar (neue Produktfeatures) als auch die TKP (besseres Nutzererlebnis und Fokussierung auf höherwertige Werbeformate) zu erhöhen.

Neben den genannten Marktrisiken stellt für die TX Group die Marktverzerrung durch die SRG eine grosse Herausforderung dar. Die SRG breitet sich mit gebührenfinanzierten Newsportalen und -Apps sowie umfangreichen Social-Media-Angeboten im digitalen Raum aus und konkurrenziert direkt die privaten Medienunternehmen in der Schweiz. Die TX Group und der Verband Schweizer Medien wirken im politischen Prozess darauf hin, dass wieder an der Ursprungsidee des Service public festgehalten wird und ein zukunftsfähiges komplementäres System von privaten und öffentlich finanzierten Medien herbeigeführt wird.

In den Bereichen Personal, Finanzen, Legal und Technologie werden die Risiken ebenfalls gemanagt. Um technischen Störungen von IT-Systemen sowie zunehmender Cyberkriminalität entgegenzuwirken, wird laufend in Security-Massnahmen investiert, die sich insbesondere bei Cyberangriffen auszahlen. TX Group ist deshalb mit führenden Anbietern Partnerschaften eingegangen, um den modernsten Schutz einzubauen.

Währungsrisiken

Risiken aus Wechselkurschwankungen können vor allem aus Papiereinkäufen oder Investitionen resultieren. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral mittels Cash Flow Hedges abgesichert und entsprechend minimiert.

Derzeit stammen Währungsrisiken hauptsächlich aus Einkäufen, die in Fremdwährungen getätigt werden und deren Betriebserträge überwiegend in CHF generiert werden, sowie bei Beteiligungen, die in einer fremden Währung geführt werden. Der Gegenwert der Einkäufe in Fremdwährung belief sich 2023 auf 79.5 Mio. CHF (Vorjahr: 82.2 Mio. CHF). Die Risiken umfassen mehrheitlich Geschäfte in Euro und wurden für die Papiereinkäufe 2024 im Umfang von 30.9 Mio. CHF abgesichert (Absicherung 2022 für die Papiereinkäufe 2023 in Höhe von 32.1 Mio. CHF). Nicht berücksichtigt sind in den obigen Einkäufen in Fremdwährung die Einkäufe in Fremdwährung der ausländischen Goldbach-Group-Gesellschaften, da deren Einkäufe aufgrund der gleichfalls in Euro anfallenden Betriebserträge keinem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt sind. Auf Absicherungen für das Fremdwährungsrisiko bei Beteiligungen wird verzichtet. Angaben zu den bestehenden Absicherungen für 2023 mit Devisentermingeschäften finden sich in den nachfolgenden Bereichen. Angaben zur Verbuchungssystematik dieser Cash Flow Hedges finden sich in den Bewertungsgrundsätzen.

Die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Fremdwährungskurse um 5 Prozent auf den in der Bilanz enthaltenen Positionen in Euro, serbischen Dinars, US-Dollars und britischen Pfund auf das Ergebnis vor Steuern belaufen sich per Ende 2023 auf -0.1 Mio. CHF (Vorjahr auf -0.0 Mio. CHF).

Zinsrisiken

Das Zinsrisikomanagement erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert. Am Bilanzstichtag bestand keine Absicherung für langfristige Zinsrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung von Marktzinsen betrifft vor allem die bestehenden kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Aus der folgenden Übersicht gehen die Positionen, die Zinsrisiken ausgesetzt sind, und die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Zinssätze auf das Ergebnis vor Steuern hervor:

in Mio. CHF	2023		2022	
	variabel verzinslich	fest- verzinslich	variabel verzinslich	fest- verzinslich
Aktiven				
Flüssige Mittel	287.2	-	316.3	-
Darlehensforderungen	19.5	157.8	21.4	149.5
Andere Finanzforderungen	44.9	1.7	130.7	-
Passiven				
Bankverbindlichkeiten und -darlehen	0.4	-	1.5	1.4
Darlehensverbindlichkeiten	-	-	5.8	-
Einfluss auf Ergebnis vor Steuern bei Veränderung um +/- 0.1%	+/- 0.4		+/- 0.5	

Kreditrisiken

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner abstützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen. Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden

aus allen Marktsegmenten minimiert. Quantitative Angaben zum Kreditrisiko aus der operativen Tätigkeit finden sich in Anmerkung 2.1 «Nettoumlaufvermögen» zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko, das aus den flüssigen Mitteln und aus anderen finanziellen Werten resultiert, besteht im Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko auf den Buchwert beläuft. Die flüssigen Mittel sind im Wesentlichen bei drei grossen Schweizer Banken hinterlegt, deren Kreditausfallrisiko basierend auf den aktuellen Kreditratings von Standard & Poor's als tief eingeschätzt wird. Das Aktivdarlehen gegenüber General Atlantic SC B.V ist mittels Verpfändung der gehaltenen Anteile an SMG Swiss Marketplace Group AG gesichert.

Liquiditätsrisiko

Dem Risiko, nicht über die notwendige Liquidität zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu verfügen, wird durch eine laufende Liquiditätsplanung Rechnung getragen. In der Liquiditätsplanung werden sowohl die operative Geschäftstätigkeit als auch die Forderungen und Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit werden eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf die Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der folgenden Übersicht hervor:

in Mio. CHF	nicht verfallen/ auf Abruf	bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
2023						
Finanzverbindlichkeiten	0.2	15.2	45.9	196.3	16.5	274.0
davon derivative Finanzinstrumente	–	0.2	0.5	–	–	0.7
davon Leasingverbindlichkeiten	–	15.0	45.1	172.7	16.5	249.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.3	–	–	–	–	92.3
Übrige Verbindlichkeiten	4.9	–	–	–	–	4.9
Total	97.4	15.2	45.9	196.3	16.5	371.3

2022						
Finanzverbindlichkeiten	0.1	9.4	22.9	117.5	35.0	184.9
davon derivative Finanzinstrumente	–	0.1	0.2	–	–	0.3
davon Leasingverbindlichkeiten	–	9.3	22.2	105.6	35.0	172.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.8	–	–	–	–	75.8
Übrige Verbindlichkeiten	6.4	–	–	–	–	6.4
Total	82.4	9.4	22.9	117.5	35.0	267.1

Devisentermingeschäfte

in Mio. CHF	2023	2022
Kontraktvolumen	30.9	32.1
Marktwert, fällig	(0.8)	0.0
unter 1 Jahr	(0.7)	0.0
1 bis 5 Jahre	(0.0)	–
über 5 Jahre	–	–
Angaben zu Cash Flow Hedge		
Als Cash Flow Hedge direkt im sonstigen Ergebnis erfasst	(0.6)	0.0
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	0.1	2.8
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	–	–

Konzernrechnung

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder den langfristigen Finanzforderungen oder -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Finanzinstrumente

in Mio. CHF	Kategorie	2023		2022	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	287.2	287.2	316.3	316.3
Kurzfristige Finanzanlagen		17.2	17.2	89.1	89.1
davon Wertschriften	4	17.2	17.2	88.7	88.7
davon Devisentermingeschäfte	3	–	–	0.3	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	238.0	238.0	239.9	239.9
Kurzfristige Finanzforderungen	2	31.0	31.0	39.4	39.4
Langfristige Finanzanlagen		228.5	213.0	208.0	191.7
davon sonstige Beteiligungen – Eigenkapitalinstrumente	3	48.9	48.9	34.2	34.2
davon sonstige Beteiligungen – keine Eigenkapitalinstrumente	4	0.3	0.3	0.3	0.3
davon Darlehensforderungen	2	176.3	160.9	170.8	157.4
davon sonstige langfristige Finanzanlagen – keine Eigenkapitalinstrumente	2	3.1	3.1	2.7	2.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1.2	1.2	0.7	0.7
davon Devisentermingeschäfte	5	0.7	0.7	0.3	0.3
davon sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	0.5	0.5	0.4	0.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	92.3	92.3	75.8	75.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	4.9	4.9	6.4	6.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.5	23.5	11.3	11.2
davon Bankverbindlichkeiten und Darlehen	6	–	–	8.7	8.6
davon Kaufpreisverpflichtungen	7	22.8	22.8	–	–
davon Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente	7	0.2	0.1	0.6	0.6
davon sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	0.6	0.6	1.9	1.9
Kategorisierung Finanzinstrumente nach IFRS 9					
Flüssige Mittel – zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	287.2	287.2	316.3	316.3
Darlehen und Forderungen – zu fortgeführten Anschaffungskosten	2	448.3	432.8	452.8	439.3
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis	3	48.9	48.9	34.5	34.5
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	4	17.5	17.5	89.0	89.0
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis	5	(0.7)	(0.7)	(0.3)	(0.3)
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten	6	(97.7)	(97.7)	(91.4)	(91.3)
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	7	(23.5)	(23.4)	(2.5)	(2.5)

TX Group wendet zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten die folgenden Hierarchiestufen an:

- Klasse 1: Börsenkurse an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Klasse 2: Marktwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Dabei werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Zudem können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.
- Klasse 3: Marktwerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die in den kurzfristigen Finanzanlagen gehaltenen Devisentermingeschäfte sind die einzigen Finanzinstrumente, die in der Klasse 2 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert werden. Per 31. Dezember betragen diese netto –0.7 Mio. CHF (Vorjahr 0.0 Mio. CHF) und sind demnach unwesentlich, weshalb auf eine weitere Offenlegung verzichtet wird.

In der Klasse 3 der Hierarchiestufen der Marktwerte sind vor allem die Eigenkapitalinstrumente der sonstigen Finanzanlagen sowie allfällige Kaufpreisverpflichtungen erfasst. Investiert wird insbesondere in Beteiligungen in der Aufbauphase (Startups), bei welchen keine beobachtbaren Marktpreise vorliegen. Deshalb wird eine geeignete alternative Bewertungsmethode für die Ermittlung des Fair Values der Beteiligungen angewendet. Dies kann unter anderem der von Dritten bezahlte Preis

bei Finanzierungsrunden, eine Ermittlung mittels Barwertmethode (DCF-Ermittlung) oder die Marktpreisermittlung mittels Multiples sein. Inputfaktoren sind zum Beispiel Vertragsdetails zu den Finanzierungsrunden inklusive bezahlten Preises durch Dritte oder Businesspläne, welche die neuesten Einschätzungen betreffend Entwicklungen von Betriebsertrag und Kosten beinhalten. Für die quantitativ bedeutendste sonstige Beteiligung an Joveo Inc., welche per 31. Dezember 2023 mit einem Wert von 9.9 Mio. CHF in der Bilanz erfasst ist, erfolgte die Bewertung auf Basis einer DCF-Bewertung, die im zweiten Halbjahr 2023 stattgefunden hat. Die weiteren sonstigen Beteiligungen (inklusive deren Sensitivität) sind für die TX Group als unwesentlich zu betrachten. Die Überprüfung der Bewertung der sonstigen Beteiligungen wird halbjährlich vorgenommen.

Die Veränderung der sonstigen Beteiligungen im Berichtsjahr ist in nachstehender Tabelle ersichtlich:

in Mio. CHF	2023	2022
Sonstige Beteiligungen – Stand 01.01.	34.5	37.5
Zugänge	13.8	10.0
Abgänge	(0.1)	(20.9)
Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	1.0	7.8
Im Jahresergebnis erfasste Veränderungen	0.0	0.1
Sonstige Beteiligungen – Stand 31.12.	49.1	34.5

Der Klasse 1 der Hierarchiestufen zur Bestimmung des Marktwertes sind alle übrigen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zugeordnet. Zwischen den drei Klassen fanden keine Transfers statt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen als Fair Value Hedges oder als Cash Flow Hedges entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträge eingebettete derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam im Jahresergebnis oder direkt im sonstigen Ergebnis verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei Fair Value Hedges wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als Cash Flow Hedges (Absicherung der Mittelflüsse) qualifizierten derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über das sonstige Ergebnis verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Accounting Hedges (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrages/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte Fair Value Hedges und Cash Flow Hedges ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche Accounting Hedges qualifiziert werden.

Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente (wie zum Beispiel Put-Optionen auf Minderheitsanteilen) ziehen die Erfassung einer finanziellen Verpflichtung nach sich. Die finanzielle Verpflichtung wird zum Barwert des Ausübungsbetrages über das Jahresergebnis erfasst. Ihr Fair Value wird regelmässig überprüft und eine Wertänderung nach der erstmaligen Erfassung im Finanzergebnis erfasst.

4 Konzernstruktur und übrige Angaben

Im Folgenden wird die Konzernstruktur der TX Group dargelegt sowie Erläuterungen zu den Tochtergesellschaften, Joint Ventures und Assoziierten. Weiter werden allfällige wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis und die entsprechenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert. Zudem enthält das Kapitel Informationen, welche nicht bereits in den vorangehenden Teilen offengelegt worden sind.

4.1 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften im Geschäftsjahr 2023

AdUnit AG

TX Group hat mit Wirkung per 13. Januar 2023 100.0 Prozent der Aktien an der AdUnit AG mit Sitz in Zürich zu einem Kaufpreis von 3.0 Mio. CHF übernommen. Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 30. Dezember 2022 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Die erworbenen Aktiven in Höhe von 4.4 Mio. CHF umfassen im Wesentlichen latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.2 Mio. CHF sowie immaterielle Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer in Höhe von 2.0 Mio. CHF. Die übernommenen Verbindlichkeiten betragen 1.4 Mio. CHF. Die AdUnit AG wird im Segment Goldbach abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 0.1 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der AdUnit AG beträgt 1.4 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis –1.5 Mio. CHF.

Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Januar 2023 in die Goldbach neXT AG fusioniert.

Clear Channel Schweiz

Per 31. März 2023 hat TX Group 100.0 Prozent der Anteile an der Clear Channel Schweiz mit Sitz in Hünenberg übernommen. Clear Channel Schweiz umfasst insgesamt neun Gesellschaften. Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 31. März 2023 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Der Kaufpreis für Clear Channel Schweiz liegt bei 108.8 Mio. CHF. Die übernommenen Aktiven betragen 213.5 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 104.7 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 27.1 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 21.1 Prozent der Bilanzsumme oder total 45.1 Mio. CHF. Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung der Clear Channel Schweiz sowie durch Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von TX Group begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Clear Channel Schweiz wird im Segment Goldbach abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 1.2 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Clear Channel Schweiz beträgt 70.9 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis 7.8 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2023 wäre der für 2023 ausgewiesene Betriebsertrag um 17.5 Mio. CHF höher, das ausgewiesene Ergebnis um 0.1 Mio. CHF höher ausgefallen. Im Ergebnis enthalten sind die Abschreibungen der aufgrund von Akquisition neu bewerteten immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer sowie die Auflösung der Umsatzkorrektur im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen.

in Mio. CHF

Werte bei
Erstkonsolidierung

Bezahlte flüssige Mittel	108.8
Kaufpreis	108.8

Flüssige Mittel	27.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.6
Sachanlagen	89.6
Immaterielle Anlagen	83.0
Übriges Vermögen	2.2
Aktiven	213.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52.4
Vorsorgeverbindlichkeiten	2.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.7
Übrige Verbindlichkeiten	2.6
Fremdkapital	104.7
Nettoaktiven	108.8
Kaufpreis	108.8
Gekaufte flüssige Mittel	27.1
Bezahlte flüssige Mittel	(108.8)
Mittelabnahme	(81.7)
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag	70.9
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	7.8

Berner Oberland Medien AG

Per 26. Mai 2023 hat TX Group ihren Beteiligungsanteil an der Berner Oberland Medien AG mit Sitz in Thun von 50.0 Prozent auf 100.0 Prozent aufgestockt. Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 26. Mai 2023 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Berner Oberland Medien AG wurde bisher als assoziierte Gesellschaft nach der Equity-Methode erfasst und seit 1. Juni 2023 vollkonsolidiert. Der Kaufpreis für den weiteren Anteil von 50.0 Prozent lag bei 3.3 Mio. CHF. Die bisher gehaltenen Anteile wurden zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs zu ihrem Fair Value von 3.3 Mio. CHF berücksichtigt. Die Abweichung zum bisher erfassten Wert in Höhe von –0.2 Mio. CHF wird im Finanzaufwand ausgewiesen.

Die übernommenen Aktiven betragen 14.4 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 7.9 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben finanziellen Vermögenswerten von 8.2 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 0.7 Mio. CHF. Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung in der Region Berner Oberland begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Berner Oberland Medien AG wird im Segment Tamedia abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 0.1 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Berner Oberland Medien AG beträgt 6.7 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis –0.3 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2023 wäre der für 2023 ausgewiesene Betriebsertrag um 5.4 Mio. CHF höher, das ausgewiesene Ergebnis um –0.1 Mio. CHF niedriger ausgefallen. Im Ergebnis enthalten sind die Abschreibungen der aufgrund der Akquisition neu bewerteten immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer sowie die Auflösung der Umsatzkorrektur im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen.

Rechnungslegungsgrundsätze**Konsolidierungskreis**

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, über die die TX Group AG direkt oder indirekt die Kontrolle hat. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollübernahme in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Kontrollabgabe aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die TX Group AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hat oder bei denen sie aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt (Joint Ventures), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen die TX Group AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hat (Assoziierte) und keine Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide ausübt, aber wesentlichen Einfluss hat, werden ebenfalls nach der Equity-Methode behandelt.

Die Erfassung von Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten in der konsolidierten Jahresrechnung ist entsprechend unter den Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitions-Methode) erfasst. Dabei besteht bei jedem Unternehmenszusammenschluss die Wahlmöglichkeit, die Minderheitsbeteiligung nach der Bewertungsmethode Fair Value oder mit dem proportionalen Anteil an den erworbenen Vermögensgegenständen zu bewerten. Bei Unternehmen, deren Akquisition in mehreren Schritten erfolgt, werden bisher gehaltene Anteile mit dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs berücksichtigt. Dabei anfallende Gewinne oder Verluste sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende Kosten werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen sowie Erfolge auf gruppeninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung von TX Group wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung der monetären Positionen in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum durchschnittlichen Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit einer vom CHF abweichenden Funktionalwährung werden in der konsolidierten Jahresrechnung mit dem Stichtags-, die Positionen der Erfolgsrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

4.2 Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2023	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2022
TX Group AG	Zürich	CHF	106 000	G&V/20M	V	–	–
20 minuti Ticino SA	Lugano	CHF	300	20M	E	50.0%	50.0%
Actua Immobilier SA	Carouge	CHF	330	G&V	E	39.0%	39.0%
Backbone Art SA	Genf	CHF	196	G&V	A	1.9%	2.2%
Caeleste AG ²	Zürich	CHF	155	G&V	A	1.9%	2.1%
Cashlink Technologies GmbH	Frankfurt am Main	EUR	65	G&V	A	9.4%	–
DJ Digitale Medien GmbH	Wien	EUR	71	20M	V	51.0%	51.0%
Doodle AG	Zürich	CHF	100	G&V	V	98.7% ³	98.5% ³
Doodle Deutschland GmbH	Berlin	EUR	250	G&V	V	98.7% ³	98.5% ³
Doodle USA, Inc.	Atlanta	USD	20	G&V	V	98.7% ³	98.5% ³
Edita SA	Luxemburg	EUR	50	20M	E	50.0%	50.0%
Everon AG	Zürich	CHF	174	G&V	A	11.7%	13.5%
Global Impact Finance SA ²	Lausanne	CHF	168	G&V	A	13.1%	13.1%
Goldbach Group AG	Küsnacht	CHF	100	GB	V	100.0%	100.0%
dreifive Group AG	Zürich	CHF	250	GB	V	100.0%	–
dreifive AG	Konstanz	EUR	75	GB	V	100.0%	100.0%
dreifive digital marketing GmbH	München	EUR	25	GB	V	100.0%	51.0%
Goldbach Search GmbH	Konstanz	EUR	25	GB	V	–	100.0%
dreifive Beteiligungsmanagement GmbH	Wien	EUR	50	GB	V	100.0%	–
dreifive GmbH	Wien	EUR	50	GB	V	100.0%	100.0%
dreifive (Switzerland) AG	Zürich	CHF	3 100	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Audience AG	Küsnacht	CHF	1 091	GB	V	50.1%	50.1%
Goldbach Austria GmbH	Wien	EUR	35	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Audience Austria GmbH	Wien	EUR	35	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Media Austria GmbH	Wien	EUR	137	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Germany GmbH	Unterföhring	EUR	25	GB	V	97.0%	97.0%
Goldbach DooH (Germany) GmbH	Unterföhring	EUR	25	GB	V	97.0%	97.0%
Goldbach SmartTV GmbH	Unterföhring	EUR	25	GB	V	97.0%	97.0%
Goldbach TV (Germany) GmbH	Unterföhring	EUR	25	GB	V	97.0%	97.0%
Goldbach Video GmbH	Unterföhring	EUR	25	GB	V	97.0%	97.0%
Institute for Digital Out of Home Media GmbH	München	EUR	25	GB	E	26.7%	26.7%
Goldbach Neo OOH AG (ehemals Clear Channel Schweiz AG)	Hünenberg	CHF	4 000	GB	V	100.0%	–
AWI AG	Hünenberg	CHF	1 000	GB	V	100.0%	–
CAC AG	Hünenberg	CHF	100	GB	V	100.0%	–
Infotrak AG	Hünenberg	CHF	200	GB	V	100.0%	–
OFEX AG	Hünenberg	CHF	1 000	GB	V	100.0%	–
Plakanda GmbH	Hünenberg	CHF	2 000	GB	V	100.0%	–
Interpubli AG	Hünenberg	CHF	100	GB	V	100.0%	–
Plakatron AG	Geroldswil	CHF	100	GB	V	100.0%	–

Konzernrechnung

1 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil.

2 Der TX Ventures Fintage Fund I qualifiziert nicht als kollektive Kapitalanlage und wird als Treuhandlösung betrachtet. Die Fondsleitung verwaltet das Fondsvermögen quasitreuhänderisch für die Rechnung der TX Group AG. Die durch den Fonds verwalteten Beteiligungen werden weiterhin direkt in der Bilanz der TX Group AG gebucht und entsprechend nicht als Beteiligungen des Fonds gezeigt.

3 Mitarbeitende im Besitz von 1.3 Prozent (bzw. 1.5 Prozent im Jahr 2022) der Aktien ohne direktes Anrecht auf Substanz der Gesellschaft (gemäss Investment Plan). Unter IFRS werden keine Minderheitsanteile erfasst.

4 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent.

5 Fusioniert.

6 Liquidiert oder in Liquidation.

7 Einfache Gesellschaft.

Geschäftsbereich

TXM	= TX Markets
GB	= Goldbach
20M	= 20 Minuten
Tam	= Tamedia
G&V	= Group & Ventures

Konsolidierungs- und Bewertungsmethode

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zum Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2023	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2022
Goldbach Manufaktur AG	Küsnacht	CHF	100	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Media AG	Küsnacht	CHF	416	GB	V	54.0% ⁴	54.0% ⁴
AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fernsehwerbung Schweiz) AG	Bern	CHF	115	GB	E	23.5%	23.5%
Goldbach neXT AG	Küsnacht	CHF	100	GB	V	100.0%	100.0%
Goldbach Premium Publishing AG	Küsnacht	CHF	100	GB	V	100.0%	100.0%
IAB Switzerland Services AG	Zürich	CHF	100	GB	E	25.0%	25.0%
Jaduda GmbH	Berlin	EUR	29	GB	V	100.0%	100.0%
NEO ADVERTISING SA ⁵	Genf	CHF	300	GB	V	–	52.3%
Swiss Radioworld AG	Küsnacht	CHF	416	GB	V	54.0% ⁴	54.0% ⁴
Helpling Switzerland AG	Zürich	CHF	142	G&V	E	39.3%	50.0%
Helvengo AG ²	Zürich	CHF	172	G&V	A	11.3%	11.3%
JobCloud AG	Zürich	CHF	100	TXM	V	50.0%	50.0%
Karriere.at GmbH	Linz	EUR	40	TXM	E	24.5%	24.5%
JobCloud HR Tech GmbH	Wien	EUR	50	TXM	V	50.0%	50.0%
Joveo Inc.	Dover	USD	0	TXM	A	8.2%	8.2%
Lano Software GmbH	Berlin	EUR	73	G&V	A	8.8%	–
MetroXpress A/S ⁶	Kopenhagen	DKK	662	20M	V	–	100.0%
neon Switzerland AG ²	Zürich	CHF	394	G&V	E	21.3%	20.9%
OneLog AG	Zürich	CHF	120	G&V	E	33.3%	33.3%
Picstars AG ⁶	Zürich	CHF	254	GB	A	9.9%	10.6%
PriceHubble AG ²	Zürich	CHF	399	G&V	A	2.3%	0.7%
Relio AG	Zürich	CHF	172	G&V	A	8.8%	–
SAASCADA LTD ²	London	GBP	1	G&V	A	6.7%	–
Selma Finance Oy	Helsinki	EUR	3	G&V	A	19.4%	19.6%
Sinpex GmbH ²	München	EUR	42	G&V	A	10.0%	–
SMG Swiss Marketplace Group AG	Zürich	CHF	2 439	TXM	E	30.7%	30.7%
Stableton Financial AG ²	Zug	CHF	222	G&V	A	7.6%	7.6%
Switzerland AG	Zürich	CHF	712	G&V	A	18.4%	18.9%
Tamedia Espace AG	Bern	CHF	4 900	Tam	V	100.0%	100.0%
DZB Druckzentrum Bern AG	Bern	CHF	9 900	Tam	V	100.0%	100.0%
Schaer Holding AG	Thun	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
Berner Oberland Medien AG BOM	Thun	CHF	500	Tam	V	100.0%	50.0%
Schaer Thun AG	Thun	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
Thuner Amtsanzeiger ⁷	Thun	CHF	–	Tam	E	48.0%	48.0%
Tamedia Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	Tam	V	100.0%	100.0%
Tamedia Publications romandes SA	Lausanne	CHF	7 500	Tam	V	100.0%	100.0%
CIL Centre d'Impression Lausanne SA	Lausanne	CHF	10 000	Tam	V	100.0%	100.0%
Riviera Chablais SA	Vevey	CHF	226	Tam	A	10.2%	10.2%
Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG	Zürich	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
DZZ Druckzentrum Zürich AG	Zürich	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
KEYSTONE-SDA-ATS AG	Bern	CHF	2 857	Tam	E	24.4%	24.4%

1 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil.

2 Der TX Ventures Fintage Fund I qualifiziert nicht als kollektive Kapitalanlage und wird als Treuhandlösung betrachtet. Die Fondsleitung verwaltet das Fondsvermögen quasitreuhänderisch für die Rechnung der TX Group AG. Die durch den Fonds verwalteten Beteiligungen werden weiterhin direkt in der Bilanz der TX Group AG gebucht und entsprechend nicht als Beteiligungen des Fonds gezeigt.

3 Mitarbeitende im Besitz von 1.3 Prozent (bzw. 1.5 Prozent im Jahr 2022) der Aktien ohne direktes Anrecht auf Substanz der Gesellschaft (gemäss Investment Plan). Unter IFRS werden keine Minderheitsanteile erfasst.

4 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent.

5 Fusioniert.

6 Liquidiert oder in Liquidation.

7 Einfache Gesellschaft.

Geschäftsbereich

TXM = TX Markets

GB = Goldbach

20M = 20 Minuten

Tam = Tamedia

G&V = Group & Ventures

Konsolidierungs- und Bewertungsmethode

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zum Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2023	Konzern- ¹ Kapitalanteil 2022
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	108	Tam	E	33.3%	33.3%
Tamedia Abo Services AG	Zürich	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
Tamedia Basler Zeitung AG	Basel	CHF	100	Tam	V	100.0%	100.0%
Neue Fricktaler Zeitung AG	Rheinfelden	CHF	200	Tam	E	21.0%	21.0%
Presse TV AG	Zürich	CHF	500	Tam	E	20.0%	20.0%
Tamedia ZRZ AG	Winterthur	CHF	475	Tam	V	100.0%	100.0%
LZ Linth Zeitung AG	Rapperswil-Jona	CHF	100	Tam	E	49.0%	49.0%
Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon	CHF	1 800	Tam	E	37.6%	37.6%
TicinOnline SA	Breganzona	CHF	1 100	20M	E	27.8%	27.8%
Tidely GmbH	München	EUR	63	G&V	A	13.0%	-
Triple Technologies Ltd ²	London	GBP	2 630	G&V	A	10.8%	-
TVtäglich ⁷	Zürich	CHF	-	Tam	E	50.0%	50.0%
TX Services d.o.o. Beograd-Novi Beograd	Belgrad	RSD	2 000	G&V	V	100.0%	100.0%
TX SERVICES, UNIPESOAL LDA	Braga	EUR	40	G&V	V	100.0%	100.0%
TX Ventures Fintage Fund I	Vaduz	CHF	-	G&V	V	100.0%	-
Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH	Wien	EUR	35	20M	E	25.5%	25.5%
VIRTUAL NETWORK S.A.	Nyon	CHF	100	G&V	E	25.2%	25.2%
Zattoo AG	Zürich	CHF	1 036	G&V	V	59.4%	59.4%
Zattoo Inc.	Ann Arbor	USD	2	G&V	V	59.4%	59.4%
Zattoo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	25	G&V	V	59.4%	59.4%

1 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil.

2 Der TX Ventures Fintage Fund I qualifiziert nicht als kollektive Kapitalanlage und wird als Treuhandlösung betrachtet. Die Fondsleitung verwaltet das Fondsvermögen quasitreuhänderisch für die Rechnung der TX Group AG. Die durch den Fonds verwalteten Beteiligungen werden weiterhin direkt in der Bilanz der TX Group AG gebucht und entsprechend nicht als Beteiligungen des Fonds gezeigt.

3 Mitarbeitende im Besitz von 1.3 Prozent (bzw. 1.5 Prozent im Jahr 2022) der Aktien ohne direktes Anrecht auf Substanz der Gesellschaft (gemäss Investment Plan). Unter IFRS werden keine Minderheitsanteile erfasst.

4 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent.

5 Fusioniert.

6 Liquidiert oder in Liquidation.

7 Einfache Gesellschaft.

Geschäftsbereich

TXM	= TX Markets
GB	= Goldbach
20M	= 20 Minuten
Tam	= Tamedia
G&V	= Group & Ventures

Konsolidierungs- und Bewertungsmethode

V	= Vollkonsolidierung
E	= Equity-Bewertung
A	= Bewertet zum Marktwert

4.3 Tochterunternehmen mit Minderheitsanteilen

Die Gruppengesellschaften von TX Group und deren Kapital- sowie Stimmanteile gehen aus Anmerkung 4.2 hervor. Für sämtliche Gruppengesellschaften liegt der Bilanzstichtag am 31. Dezember. Im Zusammenhang mit Minderheitsaktionären bestehen weder hinsichtlich des Zugangs oder der Nutzung der Gruppen-Vermögenswerte noch für den Ausgleich von Verpflichtungen durch die TX Group wesentliche statutarische, vertragliche oder regulatorische Einschränkungen.

Detaillierte Informationen zu Gruppengesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen werden in nachfolgender Tabelle offengelegt (Werte vor Intercompany-Eliminationen):

in Mio. CHF		2023	2022	2023	2022
Name	JobCloud AG	JobCloud AG	Goldbach Media AG	Goldbach Media AG	
Konzern-Kapitalanteil	50.0%	50.0%	54.0%	54.0%	
Kapitalanteil Minderheitsaktionäre	50.0%	50.0%	46.0%	46.0%	
Bilanz					
Umlaufvermögen	82.3	125.2	78.1	81.4	
Anlagevermögen	473.0	476.5	195.1	209.3	
Aktiven	555.3	601.7	273.2	290.7	
Kurzfristiges Fremdkapital	81.1	76.6	60.2	61.4	
Langfristiges Fremdkapital	33.7	34.0	24.9	27.7	
Eigenkapital, Anteil Aktionäre TX Group AG	225.2	250.6	91.9	98.1	
Anteil Minderheitsaktionäre	215.2	240.6	96.1	103.4	
Passiven	555.3	601.7	273.2	290.7	
Erfolgsrechnung					
Umsatz	132.8	138.0	58.4	61.1	
Betriebsaufwand	(56.1)	(57.3)	(32.6)	(32.6)	
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	18.3	23.8	(0.0)	0.0	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	95.0¹	104.5¹	25.8	28.5	
Abschreibungen	(6.6)	(6.6)	(1.6)	(1.6)	
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	88.4	97.9	24.2	26.9	
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10.3)	(10.3)	(12.7)	(12.7)	
Betriebsergebnis (EBIT)	78.1	87.6	11.5	14.2	
Finanzergebnis	(1.8)	(0.8)	(0.2)	0.3	
Ergebnis vor Steuern	76.3	86.8	11.3	14.5	
Ertragssteuern	(10.9)	(12.2)	(2.0)	(2.5)	
Ergebnis der weitergeführten Bereiche	65.4	74.6	9.3	12.0	
Ergebnis	65.4	74.6	9.3	12.0	
davon Anteil Minderheitsaktionäre	32.7	37.3	4.3	5.5	
Sonstiges Ergebnis	(2.5)	4.4	2.0	2.4	
Gesamtergebnis	62.9	79.0	11.3	14.4	
davon Anteil Minderheitsaktionäre	31.4	39.5	5.2	6.6	
An Minderheitsaktionäre gezahlte Dividenden	56.8	28.0	10.3	10.7	
Geldflussrechnung					
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	71.9	66.8	22.2	19.9	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.4	15.9	(0.1)	(0.6)	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(84.8)	(75.5)	(23.6)	(24.5)	
Veränderung der flüssigen Mittel	(11.5)	7.1	(1.4)	(5.3)	

¹ Enthält den Ergebnisanteil der Assoziierten Karriere.at GmbH (siehe Anmerkung 4.4).

Bezüglich JobCloud AG haben TX Group und Ringier eine Kontrolloption vereinbart, die TX Group AG erlaubt, die Kontrolle auszuüben, was zu einer Konsolidierung nach IFRS führt.

4.4 Assoziierte / Joint Ventures

in Mio. CHF	2023	2022
Stand 01.01.	866.1	900.6
Zugänge	0.3	1.7
Abgänge	-	(3.9)
Dividenden	(25.4)	(18.1)
Umbuchungen	(3.6)	0.3
Anteil am Ergebnis	22.1	(17.1)
Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	(0.7)	4.4
Umrechnungsdifferenzen	(0.6)	(1.9)
Sonstige Kapitalveränderungen	(4.0)	-
Stand 31.12.	854.2	866.1

Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 39.2 Mio. CHF angestiegen. Im Vorjahr wurde der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures durch Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten sowie Goodwill in Höhe von 27.9 Mio. CHF beeinflusst. Im aktuellen Berichtsjahr wurden Wertminderungen der Beteiligungen an der Ultimate Media B&M GmbH sowie der KEYSTONE-SDA-ATS AG in Höhe von insgesamt 4.8 Mio. CHF verbucht, die aus der Prüfung der Werthaltigkeit resultierten.

Positiv wirkte sich die Entwicklung von SMG Swiss Marketplace Group AG aus, die im Vergleich zum Vorjahr einen um 23.8 Mio. CHF höheren Ergebnisanteil beisteuerte (bereinigt um Wertminderungseffekte des Vorjahres). Dagegen ist der Ergebnisbeitrag von Karriere.at um 5.5 Mio. CHF zurückgegangen. Details können der Tabelle im nachfolgenden Abschnitt entnommen werden.

Anteil an Nettoaktiven und Ergebnis Assoziierter / Joint Ventures

Detaillierte Finanzinformationen zu den einzeln als wesentlich betrachteten assoziierten Gesellschaften werden nachfolgend offengelegt. Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf 100 Prozent der Anteile an den Gesellschaften und beinhalten die Fair-Value-Anpassungen zum Zeitpunkt der Übernahme sowie allfällige Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Handhabung der Rechnungslegungsgrundsätze. Die Erfolgsrechnungen enthalten insbesondere auch die seitens TX Group zu berücksichtigenden Abschreibungen auf den zum Übernahmezeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerten. Die Werte der Assoziierten und Joint Ventures können auf provisorischen und ungeprüften Werten basieren, weshalb nachfolgende Tabellen allfällige Anpassungen an die finalen Werte des Vorjahres beinhalten können.

	2023	2022	2023	2022
Name	SMG Swiss Marketplace Group AG	SMG Swiss Marketplace Group AG	Karriere.at GmbH	Karriere.at GmbH
Konzern-Kapitalanteil	30.7%	31.0%	24.5%	24.5%
Bilanz				
Umlaufvermögen	123.8	80.2	46.9	74.6
Anlagevermögen	2 787.2	2 836.8	25.2	25.6
Aktiven	2 911.0	2 917.0	72.1	100.2
Kurzfristiges Fremdkapital	98.2	94.3	29.5	42.8
Langfristiges Fremdkapital	199.6	221.8	1.0	0.8
Eigenkapital total	2 613.2	2 600.9	41.5	56.5
Anteil Mehrheitsaktionäre	2 613.2	2 594.6	41.6	56.9
davon Anteil TX Group AG	803.2	804.3	20.4	27.9
Anteil Minderheitsaktionäre	0.0	6.3	(0.0)	(0.4)
Passiven	2 911.0	2 917.0	72.1	100.2
Erfolgsrechnung¹				
Betriebsertrag	279.4	248.8	92.7	101.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	105.1	50.2	49.5	64.1
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	86.1	24.6	48.8	63.8
Betriebsergebnis (EBIT)	25.8	(124.5)	48.8	64.4
Ergebnis vor Steuern	24.6	(124.5)	48.8	64.0
Ertragssteuern	3.0	12.4	(11.6)	(15.8)
Ergebnis (EAT)	27.6	(112.1)	37.1	48.1
davon Anteil Mehrheitsaktionäre	27.6	(112.5)	37.0	48.0
davon Anteil Minderheitsanteile	(0.0)	(0.4)	0.2	0.1
Ergebnis (EAT)	27.6	(112.1)	37.1	48.1
Sonstiges Ergebnis	(1.9)	13.5	-	-
Gesamtergebnis	25.7	(98.6)	37.1	48.1
davon Anteil Mehrheitsaktionäre	25.7	(99.5)	37.1	48.1
davon Anteil Minderheitsanteile	0.0	0.9	-	-
Erhaltene Dividenden (anteilig)	-	-	23.6	17.4

Die weiteren Assoziierten und Joint Ventures werden per Ende 2023 einzeln als nicht wesentlich beurteilt.

Nachstehend werden die Anteile von TX Group an den Nettoaktiven und den Ergebnissen der Assoziierten und Joint Ventures ausgewiesen:

in Mio. CHF	SMG Swiss Marketplace Group AG	Karriere.at GmbH	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	Total
In der Konsolidierung berücksichtigter Anteil	30.7%	49.0% ¹	n.a.	n.a.	

2023					
Umlaufvermögen	38.1	23.0	15.5	3.6	80.1
Anlagevermögen	856.7	12.3	34.8	0.8	904.6
Aktiven	894.8	35.3	50.2	4.5	984.8
Kurzfristiges Fremdkapital	30.2	14.5	9.2	1.9	55.7
Langfristiges Fremdkapital	61.3	0.5	13.0	(0.0)	74.8
Eigenkapital	803.2	20.4	28.0	2.6	854.2
davon Anteil TX Group	803.2	20.4	28.0	2.6	854.2
davon Anteil Minderheitsaktionäre	0.0	(0.0)	–	–	(0.0)
Passiven	894.8	35.3	50.2	4.5	984.8
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures					
Betriebsertrag	85.9	45.4	34.6	9.8	175.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	32.3	24.2	0.6	1.3	58.4
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	26.5	23.9	(0.4)	1.2	51.1
Betriebsergebnis (EBIT)	7.9	23.9	(5.2)	1.2	27.8
Ergebnis vor Steuern	7.6	23.9	(5.4)	1.3	27.4
Ertragssteuern	0.9	(5.7)	(0.2)	(0.3)	(5.3)
Ergebnis (EAT)	8.5	18.2	(5.5)	0.9	22.1
davon Anteil TX Group	8.5	18.1	(5.5)	0.9	22.1
davon Anteil Minderheitsanteile	(0.0)	0.1	–	–	(0.0)
Ergebnis (EAT)	8.5	18.2	(5.5)	0.9	22.1
Sonstiges Ergebnis	(0.6)	–	–	–	(0.6)
Gesamtergebnis	7.9	18.2	(5.5)	0.9	21.5
davon Anteil TX Group	7.9	18.2	(5.5)	0.9	21.5
davon Anteil Minderheitsanteile	(0.0)	0.1	–	–	(0.0)

¹ Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die Anteile von JobCloud AG, an welcher TX Group wiederum zu 50 Prozent beteiligt ist.

in Mio. CHF	SMG Swiss Marketplace Group AG	Karriere.at GmbH	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	Total
In der Konsolidierung berücksichtigter Anteil	31.0%	49.0% ¹	n.a.	n.a.	
2022					
Umlaufvermögen	24.7	36.5	14.8	6.9	82.9
Anlagevermögen	871.9	12.5	34.5	4.9	923.9
Aktiven	896.6	49.1	49.4	11.8	1 006.9
Kurzfristiges Fremdkapital	29.0	21.0	8.3	5.8	64.1
Langfristiges Fremdkapital	68.2	0.4	6.0	0.4	75.0
Eigenkapital	799.4	27.7	35.0	5.6	867.8
davon Anteil TX Group	797.5	27.9	35.0	5.6	866.1
davon Anteil Minderheitsaktionäre	1.9	(0.2)	–	–	1.7
Passiven	896.6	49.1	49.4	11.8	1 006.9
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures					
Betriebsertrag	76.5	49.9	36.9	13.7	177.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	15.4	31.4	2.9	2.0	51.8
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen (EBIT b. PPA)	7.6	31.3	1.7	2.0	42.5
Betriebsergebnis (EBIT)	(38.3)	31.5	(6.9)	2.0	(11.6)
Ergebnis vor Steuern	(38.3)	31.3	(6.9)	1.5	(12.4)
Ertragssteuern	3.8	(7.8)	(0.4)	(0.3)	(4.6)
Ergebnis (EAT)	(34.5)	23.6	(7.3)	1.2	(17.0)
davon Anteil TX Group	(34.3)	23.5	(7.4)	1.2	(17.1)
davon Anteil Minderheitsanteile	(0.1)	0.1	0.1	–	0.1
Ergebnis (EAT)	(34.5)	23.6	(7.3)	1.2	(17.0)
Sonstiges Ergebnis	4.3	–	(0.0)	–	4.3
Gesamtergebnis	(30.1)	23.6	(7.3)	1.2	(12.7)
davon Anteil TX Group	(30.4)	23.6	(7.3)	1.2	(13.0)
davon Anteil Minderheitsanteile	0.3	–	–	–	0.3

¹ Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die Anteile von JobCloud AG, an welcher TX Group wiederum zu 50 Prozent beteiligt ist.

Mit Ausnahme der VIRTUAL NETWORK S.A. (30. Juni) haben sämtliche Assoziierte und Joint Ventures den handelsrechtlichen Bilanzstichtag am 31. Dezember. Von den Assoziierten und Joint Ventures werden keine Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Die Mehrzahl der Assoziierten und Joint Ventures wenden nicht IFRS als Rechnungslegungsregel an, weshalb deren zur Verfügung stehende Abschlüsse an IFRS angepasst wurden; dazu sind verschiedentlich Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden.

Angaben zu Transaktionen mit Assoziierten und Joint Ventures werden in Anmerkung 4.5 offengelegt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Anteile an Assoziierten (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent ohne Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) sowie die Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich TX Group rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Bei der Einschätzung zur Evaluation von Gemeinschaftsunternehmen wird zwischen Joint Ventures und Joint Operations unterschieden. Die Gemeinschaftsunternehmen werden als Joint Ventures beurteilt, da TX Group in allen Fällen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt.

4.5 Nahestehende Unternehmen und Personen

in Mio. CHF	Assoziierte ¹		Joint Ventures ¹		Vorsorgeeinrichtungen		Verwaltungsrat und Gruppenleitung	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Betriebsertrag	11.8	22.5	1.1	11.5	-	-	-	0.2
Betriebsaufwand	(7.1)	(8.0)	(1.3)	(0.5)	(21.5)	(19.8)	-	-
Finanzergebnis	(0.3)	0.1	0.0	0.0	-	-	-	(0.0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	1.2	0.0	0.3	-	-	-	-
Übrige kurzfristige Forderungen	0.3	0.3	0.6	0.7	-	-	-	-
Darlehensforderungen	18.6	20.5	-	0.1	-	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.3	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.8	1.3	0.1	0.2	-	-	0.0	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	2.5	-	-	-	-

¹ Assoziierte und Joint Ventures werden nach der Methode des Equity-Accounting in der Jahresrechnung erfasst.

Zusätzlich zu den im Vergütungsbericht ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und Mitgliedern der Gruppenleitung hat TX Group keine wesentlichen Umsätze mit Nahestehenden erzielt. Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung und die in Anmerkung 1.3 und im Vergütungsbericht erläuterten Beziehungen mit Gesellschaften, die durch Verwaltungsräte von TX Group kontrolliert werden, sind unter den Transaktionen mit Verwaltungsrat und Gruppenleitung erfasst.

Es bestehen keine Garantien im Zusammenhang mit den Darlehensforderungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften.

Rechnungslegungsgrundsätze

Geschäftsbeziehungen mit Assoziierten, Joint Ventures und nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Zusätzlich zu den Angaben in dieser Anmerkung sind die Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung im Vergütungsbericht offengelegt.

4.6 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze und Angaben

Fremdwährungskurse

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

in CHF	2023	2022
Jahresendkurs		
1 EUR	0.93	0.98
1 USD	0.84	0.92
100 RSD	0.79	0.84
Jahresdurchschnittskurs		
1 EUR	0.97	1.01
1 USD	0.90	0.95
100 RSD	0.83	0.86

4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

dreifive Gruppe

Am 22. Dezember 2023 hat Goldbach Group AG bekanntgegeben, ihre Anteile an der dreifive Gruppe an das Management zu verkaufen. Der Verkaufspreis für Aktien und Darlehen beträgt 7.3 Mio. CHF. Die per Closing bestehenden Darlehensforderungen sind laufend, spätestens jedoch bis 2029 zur Rückzahlung fällig. Der aus der Veräusserung erwartete Gewinn wird bei Vollzug der Transaktion, voraussichtlich im zweiten Quartal 2024, im Finanzergebnis erfasst.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der TX Group AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der TX Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 62 bis 117) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

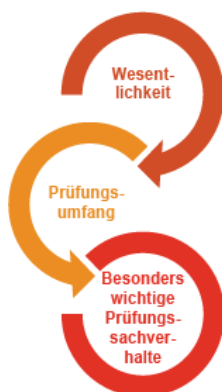
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 8.5 Mio.

Insgesamt wurden bei zehn Konzerngesellschaften Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Eine dieser Konzerngesellschaften wurde von einem anderen Revisionsunternehmen geprüft. Die auf diese Weise geprüften Konzerngesellschaften tragen zu 71% der Betriebserträge des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 8.5 Mio.
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da dies eine wichtige Kenngrösse des Unternehmens darstellt. Zudem stellt der Betriebsertrag eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.85 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus den fünf Geschäftsfeldern TX Markets, Goldbach, 20 Minuten, Tamedia sowie Group & Ventures und ist grösstenteils in der Schweiz tätig, besitzt aber auch kleinere Tochtergesellschaften im Ausland. Von den zehn Konzerngesellschaften unter Full Scope Audit wurden neun direkt vom Konzernprüfungsteam geprüft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Bilanzposition Immaterielle Anlagen besteht mehrheitlich aus dem Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer.	Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch:
Der Goodwill und die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden pro zahlungsmittelgenerierende Einheit jährlich auf die Werthaltigkeit überprüft. Dazu wird der jeweilige Buchwert mit dem erzielbaren Wert, bestimmt durch den Barwert der künftigen Geldflüsse (Discounted Cashflows, DCF) der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verglichen. Dazu sind Annahmen betref-	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde anhand der Bestimmungen nach IAS 36 beurteilt - Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit.

find die EBIT-Marge der Planjahre, den Diskontierungssatz sowie die Wachstumsrate für die prognostizierten Geldflüsse erforderlich.

Die zukünftige Entwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mittels eines einheitlichen Prognosemodells in einem mehrstufigen Verfahren evaluiert. Dieses berücksichtigt externe Marktdaten, vergangene Resultate sowie allgemeine konjunkturelle Prognosen. Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren ab.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsfelder verwendet die Gruppenleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit den von ihm genehmigten Businessplänen stehen.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund deren Bedeutung für die konsolidierte Bilanz. Zudem verfügt die Gruppenleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Anwendung der DCF-Methode.

- Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2023 der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Prognosen aus 2022. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Gruppenleitung gemachten Einschätzungen der Prognosen beurteilen.
- Wir überprüften, ob die vom Verwaltungsrat genehmigten Businesspläne den prognostizierten Entwicklungen im Werthaltigkeitstest entspricht. Zudem beurteilen und überprüfen wir die genehmigten Businesspläne auf Plausibilität.
- Die Annahmen betreffend langfristiges Wachstum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verglichen wir mit externen Prognosen bezüglich wirtschaftlicher und branchenspezifischer Entwicklungen.
- Die angewandten Diskontierungssätze haben wir unter Einbezug interner Bewertungsexperten mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen auf ihre Plausibilität hin beurteilt.
- Wir haben die Buchwerte des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einer alternativen Unternehmensbewertung auf Basis von branchenspezifischen EBIT- und Umsatz-Multiplikatoren mit ähnlichen Unternehmen verglichen.
- Wir überprüften die Sensitivitätsanalysen (Stress-Test) zum Diskontierungssatz (WACC), zur Wachstumsrate sowie zur EBIT-Marge.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und immateriellen Anlagen ohne Nutzungsdauer als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Müller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2024



Jahresrechnung der TX Group AG

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anmerkung	2023	2022 ¹
Medienumsatz		104.5	102.2
Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	5	76.7	94.6
Betriebsertrag		181.2	196.9
Materialaufwand und Fremdleistungen		(35.4)	(45.0)
Personalaufwand		(71.7)	(83.2)
Übriger Betriebsaufwand	5	(65.8)	(60.5)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		8.4	8.1
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen		(13.2)	(15.0)
Abschreibungen auf Beteiligungen	5	(35.9)	(10.7)
Betriebsergebnis (EBIT)		(40.8)	(17.5)
Finanzertrag	5	128.0	240.1
Finanzaufwand	5	(5.6)	(2.9)
Ergebnis vor Steuern (EBT)		81.7	219.7
Direkte Steuern		(0.0)	(3.9)
Ergebnis (EAT)		81.7	215.8

¹ Im Vorjahr wurden die Abschreibungen auf Beteiligungen im Finanzaufwand ausgewiesen. Ab dem Jahr 2023 werden diese unter den Abschreibungen offengelegt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Bilanz

in Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		229.0	233.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	1.1	0.8
Übrige kurzfristige Forderungen	3	79.4	77.5
Vorräte		-	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	12.7	10.4
Kurzfristige Finanzanlagen	4	17.2	88.7
Umlaufvermögen		339.5	410.8
Langfristige Finanzanlagen	3/4/8/12	362.3	241.5
Beteiligungen	7/8	980.3	986.9
Sachanlagen	4	150.3	149.3
Immaterielle Anlagen		0.8	3.3
Anlagevermögen		1 493.8	1 380.9
Aktiven		1 833.3	1 791.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5.8	5.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	32.2	43.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	91.1	80.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	3/4	13.8	16.1
Kurzfristige Rückstellungen		2.2	0.5
Kurzfristiges Fremdkapital		145.2	145.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	94.6	86.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0.0	0.0
Langfristige Rückstellungen		1.8	1.7
Langfristiges Fremdkapital		96.5	87.8
Fremdkapital		241.6	233.1
Aktienkapital		106.0	106.0
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		0.1	0.1
Übrige Kapitalreserven		27.0	27.0
Gesetzliche Kapitalreserven		27.1	27.1
Allgemeine gesetzliche Reserven		53.0	53.0
Gesetzliche Gewinnreserven		53.0	53.0
Freiwillige Gewinnreserven	4	1 324.9	1 156.7
Ergebnis		81.7	215.8
Eigene Aktien	9	(0.9)	-
Eigenkapital		1 591.7	1 558.6
Passiven		1 833.3	1 791.8

Anhang zur Jahresrechnung

Die TX Group AG, Zürich, ist das Stammhaus der TX Group. Die direkten und indirekten Beteiligungen der TX Group AG sind in der Anmerkung 4.2 der Konzernrechnung aufgeführt. TX Group AG verzichtet auf den Abschluss nach einem anerkannten Standard, die Erstellung der Geldflussrechnung sowie den Ausweis über die Angaben für grössere Unternehmen aufgrund der Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen pro Unternehmensbereich, die direkt im Stammhaus geführt werden:

Werbung und Pendlermedien

- 20 Minuten
- 20 minutes

Shared Services

- Corporate Services
- Immobilien-Management
- Technology/IT
- Management TX Ventures

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der TX Group AG, Zürich, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von rund drei Monaten, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Kreditrisiko wird durch allfällige Einzelwertberichtigungen und die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen des Umlaufvermögens werden zum Marktpreis und die des Anlagevermögens einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehen werden einzeln zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt jeweils per Bilanzstichtag.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen werden zu deren Anschaffungskosten aktiviert und indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen vorgenommen. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei 5 000 CHF. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, die diese Summe nicht erreichen, werden direkt im Aufwand verbucht.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung bei Warenlieferungen erfolgt, wenn die mit dem am Eigentum der verkauften Güter verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer übertragen wurden. Dienstleistungserlöse werden im Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst und per Jahresende abgegrenzt, wenn die Fakturierung in einer anderen Periode erfolgt.

Gegengeschäfte

Erbrachte Leistungen aus Gegengeschäften werden im Betriebsertrag erfasst. Erhaltene Leistungen aus Gegengeschäften werden unter dem übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Devisentermingeschäfte

Für die Absicherung des Währungsrisikos von zukünftigen Zeitschriften- und Zeitungspapierkäufen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Negative Marktwerte von Devisentermingeschäften werden als kurzfristige bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bewertungsänderungen werden im Finanzerfolg offengelegt.

2 Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Mitarbeitende liegt für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und für die Vorjahresperiode im Jahresdurchschnitt über 250 Vollzeitstellen.

3 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Mio. CHF	2023		
	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.7	0.4	1.1
Übrige kurzfristige Forderungen	76.0	3.4	79.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2	12.5	12.7
Langfristige Finanzanlagen	169.0	193.3	362.3
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.7	5.1	5.8
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	32.2	–	32.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	84.3	6.9	91.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.4	12.4	13.8
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	94.0	0.6	94.6

in Mio. CHF	2022		
	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.3	0.5	0.8
Übrige kurzfristige Forderungen	75.7	1.8	77.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.4	10.0	10.4
Langfristige Finanzanlagen	69.3	172.1	241.5
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.7	4.5	5.3
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	43.3	–	43.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	75.1	5.1	80.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.7	15.4	16.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	85.2	0.9	86.1

4 Angaben und Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz

Kurzfristige Finanzanlagen

in Mio. CHF	2023	2022
Geldmarktfonds	17.2	88.7
Total kurzfristige Finanzanlagen	17.2	88.7

Langfristige Finanzanlagen

in Mio. CHF	2023	2022
Darlehen an Beteiligungen	169.0	69.3
Darlehen an Dritte	156.8	149.5
Total Darlehen	325.9	218.8
Anteile an sonstigen Beteiligungen	36.4	22.6
Sonstige langfristige Finanzanlagen (Lykke Coins)	0.0	0.0
Sperrkonto Abonnementsversicherung und Mietkautionen	0.0	0.0
Total übrige Finanzanlagen	36.5	22.7
Total langfristige Finanzanlagen	362.3	241.5

Sachanlagen

in Mio. CHF	2023	2022
Mobiliar	3.6	2.5
Informatikanlagen	3.3	3.5
Maschinen und Anlagen	11.3	12.5
Sonstige mobile Sachanlagen	5.6	4.0
Total mobile Sachanlagen	23.8	22.4
Gebäude	48.1	50.9
Grundstücke	56.1	56.1
Installationen und bauliche Nebenanlagen	21.8	19.1
Mieterausbau	0.5	0.7
Total immobile Sachanlagen	126.5	126.9
Total Sachanlagen	150.3	149.3

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Kontokorrent-Verbindlichkeiten	2.8	3.8
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	29.4	39.5
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	32.2	43.3

Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	2023	2022
Personal	5.3	6.1
Direkte Steuern	1.1	2.4
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	7.4	7.7
Total passive Rechnungsabgrenzungen	13.8	16.1

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2023	2022
Darlehen	94.0	85.2
Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.6	0.9
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	94.6	86.1

Freiwillige Gewinnreserven

in Mio. CHF	2023	2022
Stand per 1. Januar	1 156.7	922.5
Entnahme/Zuweisung aus Gewinnverwendung	168.1	234.2
Stand per 31. Dezember	1 324.9	1 156.7

5 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge

in Mio. CHF	2023	2022
Management Fees	48.3	57.5
Liegenschaftsumsatz	23.1	27.8
Veränderung Delkredere	0.3	(0.4)
Sonstiger Betriebsumsatz	5.0	9.8
Total übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	76.7	94.6

Übriger Betriebsaufwand

in Mio. CHF	2023	2022
Vertriebs- und Verkaufsaufwand	(10.8)	(10.4)
Werbe- und PR-Aufwand	(6.0)	(6.2)
Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand	(6.3)	(8.3)
Management Fees	(20.5)	(13.2)
Weitere Aufwendungen	(22.2)	(22.5)
Total übriger Betriebsaufwand	(65.8)	(60.5)

Finanzerfolg

in Mio. CHF	2023	2022
Zinsertrag	14.2	8.6
Beteiligungsertrag	83.2	192.8
Gewinn aus Beteiligungsverkauf	0.1	21.4
Aufwertung auf Beteiligungen	29.0	16.3
Sonstiger Finanzertrag	1.5	1.1
Total Finanzertrag	128.0	240.1
Zinsaufwand	(3.6)	(1.3)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	(0.1)	(2.6)
Sonstiger Finanzaufwand	(1.8)	1.0
Total Finanzaufwand	(5.6)	(2.9)
Total Finanzerfolg	122.5	237.2

6 Nettoauflösung stiller Reserven

in Mio. CHF	2023	2022
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	4.1	5.9

7 Direkte und indirekte Beteiligungen

Die direkten und indirekten Beteiligungen der TX Group AG werden in der Anmerkung 4.2 der Konzernrechnung ausgewiesen.

8 Jährliche Prüfung Werthaltigkeit Beteiligungen und Darlehen

Per 31. Dezember 2023 wurde die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen überprüft. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der DCF-Methode und führte bei den Darlehen zu einer Wertberichtigung von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 1.4 Mio. CHF). Bei den Beteiligungen führte die Analyse zu einer Wertaufholung von 29.0 Mio. CHF (Vorjahr 16.3 Mio. CHF) sowie einer Wertberichtigung von 35.9 Mio. CHF (Vorjahr 10.7 Mio. CHF).

9 Eigene Aktien

	2023		2022	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Stand per 1. Januar	-	0	5 709	670
Erwerb eigener Aktien	8 787	906	1 140	143
Veräusserung eigener Aktien	-	-	(6 849)	(813)
Stand per 31. Dezember	8 787	906	-	0

Die Veräusserung eigener Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm für die Gruppenleitung (siehe Anmerkung 3.2 der Konzernrechnung).

10 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

in Mio. CHF	2023	2022
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten	0.0	-
Verpflichtungen aus festen Mietverträgen	10.8	15.4

11 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.5	0.0

12 Gesamtbetrag der Rangrücktrittserklärungen auf Darlehen

in Mio. CHF	2023	2022
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Beteiligungen	56.4	46.6
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Dritter	0.9	0.7

13 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Mio. CHF	2023	2022
Wertschriften	-	-

14 Eventualverbindlichkeiten

Die TX Group AG, Zürich, bildet seit dem 1. Januar 2017 mit weiteren Schweizer Gruppengesellschaften eine Mehrwertsteuergruppe. Jedes Unternehmen dieser Gruppe haftet gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe.

15 Aktien und Optionen für Organe und Mitarbeitende

	2023		2022	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Im Geschäftsjahr zugeteilte Aktien an Mitglieder der Gruppenleitung	423	63	341	51

Die zugeteilten Aktien werden zum Marktwert per jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesen.

16 Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Die Offenlegungen zu den Vergütungen nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften erfolgen im Vergütungsbericht. Die Angaben zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates und zum Aktienbesitz der Gruppenleitung werden gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts Art. 663 c zusätzlich untenstehend offengelegt.

Verwaltungsrat

Aktien in Stück	2023		2022	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Kall	-	-	-	-
Pascale Bruderer	-	-	-	-
Stephanie Caspar	-	-	-	-
Claudia Coninx-Kaczynski	393 533	1 264 617	-	-
Sverre Munck	-	-	-	-
Konstantin Richter	28 229	737 795	28 229	737 795
Andreas Schulthess	-	-	586 222	1 256 633
Christoph Tonini	-	-	37 698	37 698

¹ Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.

Gruppenleitung

Aktien in Stück	2023		2022	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino ¹	-	-	-	-
Sandro Macciacchini	1 543	1 543	1 120	1 120
Daniel Mönch	-	-	-	-
Ursula Nötzli	-	400	-	400

¹ Der Aktienbesitz von Pietro Supino wird unter Aktienbesitz des Verwaltungsrates ausgewiesen.

17 Aktienbesitz von bedeutenden Aktionären

Name	2023 ¹	2022 ¹	2021 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93% ²	11.93% ²
Fabia Schulthess, Zürich	5.53%	5.53%	5.53%
Andreas Schulthess, Wettswil	5.53%	5.53%	5.53%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%	6.87%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	3.94%	4.20%	4.20%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	3.05% ³	3.05% ³	3.04% ³
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	68.84%	69.11%	69.10%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%	4.63%
Tweedy Browne Company LLC	4.59%	4.59%	4.59%
Epicea AG, Bern	3.25%	3.25%	3.25%
Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS, Bern	0.69%	0.69% ⁴	0.00%
Franziska Reinhardt-Scherz, Muri b. Bern	0.00%	0.00%	0.69%
Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS	3.94%	3.94%	3.94%

¹ Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

² Davon Nutzungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).

³ Die übrigen Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrags sind folgende Personen:

Beatrice Calcagni
Pietro Calcagni
Prof. Dr. Anna Coninx Mona
Erbengemeinschaft Annette Coninx Kull
Caspar Coninx
Christoph Coninx
Claudia Isabella Coninx-Kaczynski
Franziska Nicolasina Coninx
Salome Coninx
Martin Coninx
Philipp Coninx
Luca Kaczynski
Tatjana Kaczynski
Antonia Kaestner
Clara Kaestner
Dr. Franziska Kaestner-Richter
Moritz Kaestner
Antje Landshoff-Ellermann
Saskia Landshoff
Hanna Marti
Konstantin Richter
Sabine Richter-Ellermann
Dr. Anna P. Supino Calcagni
Dr. Pietro Supino

⁴ Aufgrund eines Todesfalls ist die Beteiligung von 417 342 Namenaktien der TX Group AG oder 3.94 Prozent des Aktienkapitals von Franziska Reinhardt-Scherz nun im Besitz der Medien- und Unternehmungsförderungsstiftung FERS, Bern.

18 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Siehe Anmerkung 4.7 der Konzernrechnung.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Für das Jahr 2023 wird der Verwaltungsrat der TX Group, angesichts des freien Cashflows, an der Generalversammlung eine reguläre Dividende pro Aktie von 2.00 CHF vorschlagen. Zudem beabsichtigt der Verwaltungsrat weiterhin, den aus der Fusion der digitalen Marktplätze zur SMG Swiss Marketplace Group resultierenden Mittelzufluss von 135 Mio. CHF an die Aktionäre auszuschütten. Die Sonderdividende soll über drei Jahre, beginnend im Jahr 2022, ausbezahlt werden und jeweils 4.20 CHF pro Aktie und Geschäftsjahr betragen. Insgesamt beantragt der Verwaltungsrat der TX Group für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in der Höhe von 6.20 CHF pro Aktie. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 19. April 2024 werden die Dividenden am 25. April 2024 an die per 24. April 2024 eingetragenen Aktionäre ausbezahlt.

in Mio. CHF	2023	2022
Zur Verfügung der Generalversammlung:		
Gewinnvortrag	-	-
Ergebnis	81.7	215.8
Bilanzgewinn	81.7	215.8
Antrag des Verwaltungsrates:		
Bilanzgewinn	81.7	215.8
Dividendenzahlung	(65.7)	(47.7)
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	(16.0)	(168.1)
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Zürich, 1. März 2024

Für den Verwaltungsrat
Präsident
Pietro Supino

Chief Operating Officer (COO)
Sandro Macciacchini

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der TX Group AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der TX Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 123 bis 132) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 7 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 7 Mio.
Bezugsgrösse	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Bilanzsumme, da diese aus unserer Sicht eine zentrale Grösse für die Tätigkeiten der TX Group AG als Holding-Gesellschaft ist.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.7 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Per 31. Dezember 2023 weist die TX Group AG Beteiligungen im Wert von CHF 980 Mio. und Darlehen an Beteiligungen von CHF 169 Mio. aus.</p> <p>Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehen an Beteiligungen sind zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet.</p> <p>Jährlich werden die Beteiligungen und die Darlehen auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsbereiche verwendet die Gruppenleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit den von ihm genehmigten Businessplänen stehen.</p>	<p>Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit. - Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2023 mit den Prognosen aus 2022. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Gruppenleitung gemachten Einschätzungen im Nachhinein beurteilen. - Die Annahmen betreffend langfristiges Wachstum verglichen wir mit externen Prognosen zu den wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund deren Bedeutung für die Bilanz. Zudem verfügt die Gruppenleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Anwendung der Bewertungsmodelle.

- Die Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen verglichen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt



werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kevin Müller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2024



TX Group AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

TX Group

Werdstrasse 21
Postfach
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
www.tx.group
kommunikation@tx.group

Investor Relations

TX Group AG
Dr. Ursula Nötzli
Chief Communications & Sustainability Officer
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 76 462 52 45
E-Mail investor.relations@tx.group
LEI (Legal Entity Identifier) TX Group AG: 506700302V28Y6O14985

Impressum

Unternehmenskommunikation TX Group (Projektleitung)
Generalsekretariat (Koordination Verwaltungsrat)
MADE Identity AG (Konzept und Gestaltung)
MDD Management Digital Data AG, Zürich (Produktion)
Apostroph Luzern AG (Übersetzung und Lektorat)

Elektronischer Geschäftsbericht und Download unter:
www.tx.group, Investor Relations, Finanzberichte



Neue Perspektiven
Tag für Tag